An einen Haushalt • Nr. 191 • STEYR • Februar 2020 • Postentg. b. b.
Zugestellt d. d. Österreichische Post AG • RM 01A023646 K, 4020 Linz
WWW.CITY-MAGAZIN.AT

CITY!

magazin.linz.wels.steyr.

In Linz, Wels und Steyr
Rund 207.000 Stück
Gratis an die Haushalte

INTERVIEW
LH Thomas Stelzer über Vorsätze und Wünsche an K & K

POSITIV
Mit Inspiration zur Integration – ein Portrait

KULTIG
Die Maus, Wurzel und Mordillo begeistern auch 2020

BEST OF
Die Top-Events im Zentralraum

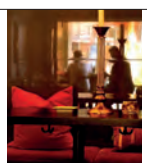
WEIN & GENUSS Linz
14. & 15. 2. 2020

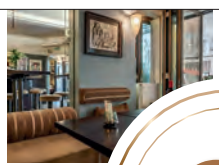
Alles LIEBE

GEWINNEN Sie eine von 3 genussvollen Valentinstags-Überraschungen

Fotos: AdobeStock, Bulls Press - Alex Graham

Anzeige

10 JAHRE 2010 2020

pianino
bar • restaurant

Mo - Sa 11^{00} - 03^{00}
4020 Linz, Landstr. 13
0732 . 94 40 80

www.pianino.at

Holzbau in fünf Vierteln

Wanderausstellung: Öffentlicher Holzbau in OÖ

STARTVERANSTALTUNG:
Donnerstag, 6. Februar 2020, 19.00 Uhr
afo architekturforum oberösterreich,
Herbert-Bayer-Platz 1, 4020 Linz

Weitere Infos und Anmeldung: www.proholz-ooe.at

Fünf Stationen der Wanderausstellung

TRAUNVIERTEL: 06. – 26.02.
Ort: afo architekturforum oberösterreich,
Herbert-Bayer-Platz 1, 4020 Linz
Startveranstaltung: Donnerstag, 6. Februar 2020, 19.00 Uhr

HAUSRUCKVIERTEL: 03.– 31.03.
Ort: Bezirksalten- und Pflegeheim Gaspoltshofen,
Bahnhofweg 2, 4673 Gaspoltshofen
Eröffnung: Dienstag, 3. März, 10.00 Uhr

INNVIERTEL: 06. – 30.04.
Ort: Lignorama, Mühlgasse 92,
4752 Riedau
Eröffnung: Freitag, 17. April, 14.00 Uhr

MÜHLVIERTEL: 08. – 22.05.
Ort: Agrarbildungszentrum Hagenberg,
Veichter 99, 4232 Hagenberg
Eröffnung: Freitag, 8. Mai, 09.00 Uhr

SALZKAMMERGUT: 02. – 30.06.
Ort: Waldcampus Traunkirchen,
Forstpark 1, 4801 Traunkirchen
Eröffnung: Dienstag, 2. Juni, 19.00 Uhr

Foto: Simon Bauer

pro:Holz Oberösterreich
LANDESRAT FÜR LANDWIRTSCHAFT . ERNÄHRUNG . GEMEINDEN
Medienpartner: RADIO OÖ MEIN LAND. MEIN RADIO.
Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus
LE 14-20
LAND OBERÖSTERREICH

Anzeigen

Wir verteilen Ihren Prospekt



© Foto: shutterstock.com/Alessandro Biascioli

Jetzt auch online!

Die passende Ergänzung zu Ihrer Print-Kampagne

Gleiches Streugebiet, gleiche Zielgruppe, wenig Aufwand: Wir spielen Ihren Prospekt über ein Partnernetzwerk hochwertiger Onlinemedien aus – zum bequemen Durchblättern, am Desktop und mobil.

www.feibra.at/digitaler-prospekt

feibra
WIR MACHEN WERBUNG WIRKSAM.



EIN HOCH AUF UNS.
Das *CITY!* freut sich darauf mit Ihnen das Jubiläum zu feiern.
Beim neuen 007, im Circus Roncalli und mit Gold- & Silbermünzen.

Schon 20 Jahre *CITY!*

Das Jubiläum wird mit Top-Events & Gewinnspielen gefeiert

Normalerweise befindet sich an dieser Stelle unser „Leserreise-Tipp“ – da dieser nächste Rhodos-Trip aber auch schon wieder ausgebucht ist, müssen wir den Platz eben anders ausfüllen. Für uns aber heuer gar kein Problem: denn wir feiern ein rundes Jubiläum. Schon seit 20 Jahren gibt es nämlich das *CITY!* Magazin bereits in Linz, Wels und Steyr. Und das muss natürlich gewürdigt werden. Allerdings nicht nur intern – sondern vor allem auch mit unseren Lesern und Werbekunden, ohne die wir kaum so erfolgreich geworden wären. Deshalb „belohnen“ wir diese heuer abermals wieder mit Gewinnspielen & Top-Events.

Highlights. So laden wir Kunden und 30 Leser im April anlässlich des 25. Bond-Streifens mit Filmbeau Daniel Craig zur Premiere von „Keine Zeit zum Sterben“ ins Kino ein. Und im Dezember folgt eine Event-Aktion im Circus Roncalli. Zudem gibt es aber natürlich auch wieder Wochenendurlaube, Gutscheine und Gold- & Silbermünzen zu gewinnen. Bitte einfach nur aufmerksam das *CITY!* lesen – dann entgeht Ihnen nichts.

Würdigung. An dieser Stelle auch wieder einmal unseren Vertriebspartnern (Post.at, Passage Linz, Rathäuser etc.) ein herzliches Dankeschön. Durch SIE kommen wir einfach gut an! ■

IMPRESSUM: Medieninh. & Herausgeber: CITY Media Zeitschriften GesmbH, FN 207941x, Mozartstraße 53, 4020 Linz (Tel.: 0732/77 22 74) **Geschäftsführung & Chefredaktion:** Christian Horvath **Verkauf:** Petra Hennerbichler (Tel.: 0676-4089564) **Redaktion & Grafik:** Dr. Thomas Duschlbauer, Hildegard Weber, Katharina Aechter, Dr. Stephen Sokoloff, Christian Mayrhofer, Sandra Meinschad. **Erscheinung:** Monatliche Gratis-Verteilung an rund 205.000 Haushalte im Städtedreieck Linz, Wels & Steyr **Druck:** Walstead Leykam Druck, A-7201 Neudörfl, **Vertrieb:** Österreichische Post AG **Redaktion:** redaktion@city-magazin.at **Verkauf:** horvath@city-magazin.at • Entgeltliche Veröffentlichungen sind mit ANZEIGE oder ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG gekennzeichnet. Für diese ist der Auftraggeber verantwortlich. Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Fotos bzw. Satz- und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Bei allen Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Es besteht kein Veröffentlichungsrecht. Offenlegungstext gem. § 25 MedG auf Seite 8 oder im Internet auf: **www.city-magazin.at.**

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.org
PEFC/06-39-08



Christian
HORVATH
CHEFREDAKTEUR & GESCHÄFTSFÜHRER

EDITORIAL

Und? Haben SIE, werte Leser, Ihre guten Neujahrsvorsätze schon wieder über Bord geworfen? Wenn ja, so befinden Sie sich damit in bester Gesellschaft. Laut Umfragen halten die guten Gedanken im Regelfall keine vier Wochen.

Uns geht es da nicht anders. Und trotzdem starten wir die Februar-Ausgabe 2020 im 20. Jahr unseres Bestehens wieder mit Zuversicht und Engagement. Weil es ein Jubiläumsjahr für uns ist, werden SIE sich jetzt vielleicht fragen?

POSITIV. GRATIS. STARK.

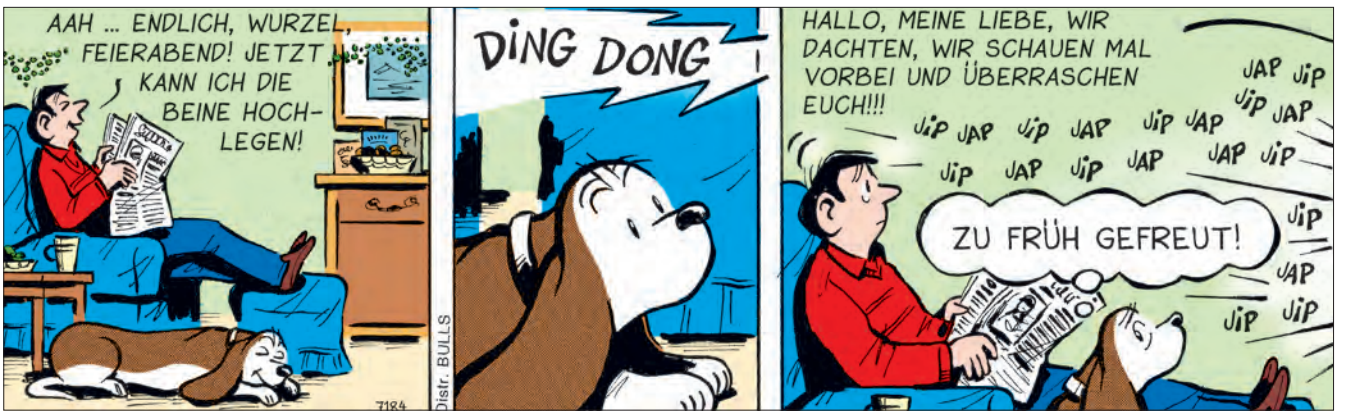
Nein, weil es unser aller Natur entspricht, wir davon überzeugt sind, dass uns alle nur ein positiver Grundgedanke weiter vorantreiben und innovativ machen kann.

Einmal im Monat anders sein. Täglich lesen und hören wir davon, wie schlecht unsere „Welt“ ist. Das zieht uns mitunter auch „runter“. Deshalb wollen wir als starkes GRATIS-Monatsmagazin nun ein Experiment wagen, das einer Regel des Journalismus förmlich zuwiderläuft: Only bad news are good news (nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten). Wir wollen uns nämlich darum bemühen, mehr positive News im *CITY!* unterzubringen. Das heißt natürlich nicht, dass wir Fehlentwicklungen ausblenden. Aber wir wollen sie auch nicht „herbeirecherieren“.

Das ist unser Angebot. Ein guter Vorsatz, den wir hoffentlich dauerhaft umsetzen und so zugleich auch wieder mehr „Sinn im Tun“ entdecken können. Einen Versuch ist es zumindest wert. Bitte helfen Sie, werte Leser, uns bei diesem Experiment auch mit Ihren Anregungen an: redaktion@city-magazin.at

WURZEL

von Alex Graham



Fotos: Sony Pictures, Roncalli, Wikipedia, Universal Pictures / DANJAQ, LLC AND MGM

CITY!-TELEGRAMM...

+++ WICHTIG +++ Post vom Volk +++ WICHTIG +++

Liebe neue Regierung,

jetzt ist also das eingetreten, was nicht nur gestandene politische Beobachter, sondern auch viele Wähler für eher unwahrscheinlich, aber wohl für unvermeidlich hielten: Erstmals regiert auf Bundesebene eine türkis-grüne Koalition. Das ist auch für europäische Verhältnisse ein Novum. Unvermeidlich war diese Koalition deshalb, weil es dem Wahlsieger zwar nicht an Alternativen gefehlt hätte, aber diese Optionen zuletzt zum Scheitern verurteilt waren. So mündete die Partnerschaft mit der SPÖ in ideologischen Grabenkämpfen, während mit der FPÖ zwar nicht gestritten wurde, aber diese sich selbst einer Zerreissprobe ausgesetzt hat und insbesondere von Wien aus immer wieder Signale ausgesendet wurden, die eher nicht zur politischen Kultur gehören sollten.

Nun haben sich zwei gefunden, bei denen man sicher nicht von Liebe auf den ersten Blick sprechen kann. Es handelt sich eher um eine Vernunftbeziehung. Aber möglicherweise ist es gerade das, was unser Land derzeit nötig hat. Denn weder das Klima noch die Migration sind Themen, denen man mit Panik begegnen sollte. Beides birgt Risiken, beides birgt aber auch gewisse Chancen für die nachkommenden Generationen, wenn man einen kühlen Kopf bewahrt und nach Lösungen sucht, die durchaus auch pragmatischer Natur sein können.

Liebe auf den ersten Blick? Naja, es darf auch gestritten werden, aber im Sinne einer nüchternen Abwägung der besseren Argumente und nicht deshalb, um ideologische Bastionen des letzten und vorletzten Jahrhunderts um jeden Preis zu verteidigen. Und es sollen auch die Bürger dabei Möglichkeiten der Mitbestimmung haben, einerseits durch mehr Transparenz und andererseits durch die Instrumente der direkten Beteiligung am politischen Geschehen. Und einen wichtigen Beitrag hat diese Koalition bereits jetzt geleistet: Die Spaltung dieses Landes, die sich seit den Präsidentschaftswahlen unter den Bürgern zunehmend abgezeichnet hat, ist nicht mehr derart spürbar. Es gibt nun auch wieder Platz für neue Themen und für eine neue Art und Weise, wie in diesem Land miteinander gearbeitet werden kann.

Zuerst war die Gastronomie zu drastischen Maßnahmen gegen die Raucher gezwungen – sogar die Shisha-Bars sind mit ihrer Klage beim Verfassungsgerichtshof abgeblitzt. Auch die ÖBB setzen mit 1. April sogar in ihren Großbahnhöfen wie Linz und Wels konsequent ein Rauchverbot durch. Soll es in diesem Sinn auch bei den Stadt-Öffis zu einem rigorosen Rauchverbot an den Haltestellen kommen – das dann auch wirklich kontrolliert wird – oder ist diese Forderung überzogen und ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu einer bevormundenden Verbotsgesellschaft? Wir haben dazu Meinungen und Stellungnahmen eingeholt:

Unsere FRAGE des Monats:

SCHLUSS mit der Haltestellen-Raucherei?

Voten SIE mit: www.city-magazin.at

Jutta Rinner
LinzAG Vorstandsdirektorin



Die Haltestellen – mit Ausnahme der unterirdisch gelegenen – befinden sich auf öffentlichem Gut. Als Unternehmen fehlt uns somit die Rechtsgrundlage, um ein Rauchverbot wirkungsvoll durchzusetzen. Allerdings sind alle unsere Haltestellen durch Aufkleber als Nichtraucherzonen ausgewiesen. Die Einhaltung der Beförderungsbedingungen und Verhaltensregeln ist uns ein großes Anliegen. Daher gibt es immer wieder Kampagnen, die auf die gegenseitige Rücksichtnahme aufmerksam machen.

Christian Mayrhofer
Raucher aus Linz



Die Tschick auf den Boden werfen und den letzten Zug ganz gelassen erst in der Bim ausatmen, geht gar nicht und regt mich auf und das obwohl ich selber rauche. Nur tue ich das eben aus Rücksicht auf Andere nicht direkt am überdachten Wartehäuschen – insbesondere dann nicht wenn es regnet. Zum einen, weil ich andere nicht einneblen will und auch weil ein Aufkleber an der Scheibe es ja eigentlich verbietet. Das sollte auch respektiert werden, denn jede Gesellschaft braucht auch Regeln.

Michael Raml
Gesundheitsstadtrat von Linz



Die Haltestellen bieten genügend Platz, um ein weitgehend störungsfreies Nebeneinander von Rauchern und Nichtrauchern zu ermöglichen. Mit der nötigen Rücksicht sollten eventuell auftretende Probleme auf ein Minimum begrenzt werden können. Die Raucher würden gleichzeitig nicht in ihren persönlichen Freiheiten beschnitten. Eine Einführung von gekennzeichneten Raucherzonen, die es bis vor Kurzem bereits auf vielen Bahnhöfen gab, könnte ich mir aber hier auch gut vorstellen.

EIN LOB FÜR...

... die Städter. Denn zu Silvester haben sich die Bewohner von Linz, Wels und Steyr besonnen und häufiger auf die Knallerei verzichtet. In der Linzer Innenstadt war es im Vergleich zum Vorjahr etwa deutlich ruhiger, aber nicht weniger ausgelassen. Auch in Steyr wurde mehr Rücksicht auf Umwelt und Tiere genommen, wobei auch weniger Risiken hinsichtlich Sachbeschädigungen, Bränden und Verletzungen gegeben waren. Als internationales Vorzeigebeispiel diente aber zweifellos ein junger Welser, der sein Gesäß sogar als Abschussrampe zur Verfügung stellen wollte, aber dann im letzten Moment doch gekniffen hat. Sehr löblich, aber leider eine schmerzhafte Erfahrung. Unser Mitleid hält sich in Grenzen.



EIN TADEL FÜR...



... die Stadt Linz. Den Sekt bitte weiter kühl lagern! Denn der Swap-Prozess ist trotz Zwischenurteil noch nicht gewonnen. Immerhin geht es um einen Streitwert von 500 Mio. Euro, weshalb die BAWAG wohl jedes Rechtsmittel ausschöpfen wird, um vielleicht doch noch erfolgreich aus diesem Rechtsstreit hervorzugehen. Es ist nach vielen Jahren lediglich ein Etappensieg und das Ziel ist noch etliche Monate, wenn nicht gar Jahre entfernt. Die nächste Instanz ist jetzt gefordert. Es wird also noch dauern, bis endlich Gras über diese Sache gewachsen ist und die Stadt Linz diesbezüglich wieder Gewissheit für die Budgetplanung hat. Die Kommunen sind jedenfalls gut beraten, keine Spekulationsrisiken mehr mit Steuergeldern einzugehen.

Fotos: AdobeStock, FPÖ Linz, Redaktion, LinzAG



Oberösterreich 2020

Arbeiten. Für ein Land der Möglichkeiten.

Liebe Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher!

Das vergangene Jahr war im Bund geprägt von Turbulenzen, Wahlen und schließlich einer neuen Bundesregierung. Ich verstehe, dass sich daher viele von Ihnen fragen: Wie geht es jetzt weiter?

Hier in Oberösterreich haben wir darauf eine klare Antwort:
Arbeiten für den Weg, den wir begonnen haben,
Chancen schaffen, statt Schulden machen.

Mit dem, was wir dadurch erwirtschaften, schaffen wir das Fundament, auf dem unsere Kinder ihre Zukunft aufbauen. Wir investieren in Klimaschutz und Bildung und wir lassen jene nicht im Stich, die ein Leben lang gearbeitet haben und jetzt auf Hilfe und Pflege angewiesen sind.

Oberösterreich ist das Land, in dem was weiter geht. Wir haben früher als andere begonnen vorzusorgen. So können wir um jeden Arbeitsplatz kämpfen, falls sich die Wirtschaftsentwicklung eintrüben sollte.

Tun wir, was dem Land gut tut.

Unser gemeinsames Ziel:
Oberösterreich – Das Land der Möglichkeiten.

Ihr Landeshauptmann
Thomas Stelzer

Die digitale Welt der OÖNachrichten

Testen Sie jetzt die zahlreichen Vorteile und den unbegrenzten Zugang zur OÖNachrichten-Welt – gratis und unverbindlich.

Früher informiert:
Täglich die Zeitung von morgen als ePaper (= digitale Ausgabe der gedruckten Zeitung) schon heute ab 23 Uhr lesen.

OÖNplus auf nachrichten.at:
Freier Zugang zu allen exklusiven OÖNplus-Artikeln auf nachrichten.at.



Ein Abo = drei Geräte:
Lesen Sie mit der ganzen Familie gleichzeitig auf bis zu 3 unterschiedlichen Geräten.

Nützliche Zusatzfunktionen:
Unbeschränkte Nutzung des OÖN-Archivs sowie der praktischen Merkliste.

Noch mehr Oberösterreich:
Sie haben täglich Zugriff auf alle 6 verschiedenen Lokalausgaben der OÖNachrichten.

Egal wo Sie sind:
Was es in der Heimat Neues gibt, erfahren Sie ganz bequem auch unterwegs – ob am Strand oder in den Bergen.

nachrichten.at/digital

Jetzt 4 Wochen kostenlos testen!

HAMMER & MEISSEL. Baubeginn im City Point Steyr

Investoren lassen das Steyrer Einkaufszentrum zu einem modernen Geschäftshaus umbauen: Dem Niedergang unter dem Vorgänger steht nun ein zielstrebiger Neu-Plan entgegen. Der Handel soll die generalsanierten Flächen bereits im Oktober wieder beziehen, in den Etagen darüber 2021 ein Hotel aufsperren. Ankermieter H&M wird die ganze Umbauzeit über offen halten; das neue Konzept beinhaltet übrigens auch einen Lebensmittelmarkt für die Innenstadt.

VORSICHT FALLE. Teurer Betrug mit SMS

Das Landeskriminalamt warnt vor dreisten und immer erfinderischeren Internet-Betrügern. Diese „fischen" etwa via Facebook-Freundschaftsanfrage nach neuen Opfern. Dabei ersuchen die Täter ihre neuen „Freunde" um Bekanntgabe einer Handynummer und um einen Code, der mittels SMS übermittelt wird. Damit aktivieren die Betrüger in Folge Bezahldienste, die dabei anfallenden Gebühren werden dann den ahnungslosen Opfern abgebucht.



NACHWÄCHTER ZU LINTZE. Wolfgang Liegl in seiner Dienstuniform (re.).

Lieblich, fein und RUSTIKAL

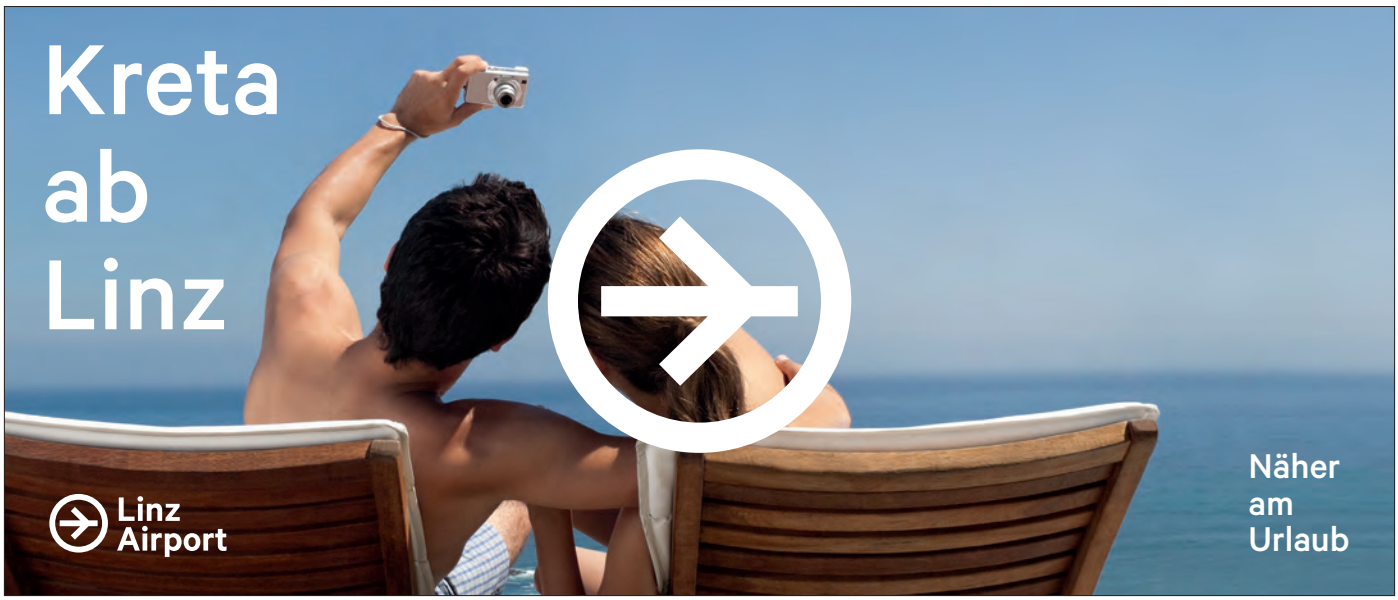
Linzer Nachtwächter eröffnet ein eigenes, privates Museum

Der „Nachtwächter zu Lintze" Wolfgang Liegl mit dem langen, mittelalterlichen Mantel, der Laterne und Hellebarde hat in der Landeshauptstadt mittlerweile Kult-Status erreicht. Unzählige Besucher tummeln sich stets bei den nächtlichen Führungen durch die Linzer Altstadt; das „Nachtwächter's Stübchen", der Treffpunkt bei den Führungen, ist kürzlich in die Altstadt 15 umgezogen – und zu einem privaten Museum ausgebaut worden: „In nur zehn Tagen war der Umzug vollbracht", freut sich Liegl. Es soll ein Ort zum Staunen, Entspannen und gemütlichen Beisammensitzen sein. Infos: **www.nachtwaechter-zu-lintze.at**

KURZ & KNAPP

DIE LINZER UNI in Wien. Ein Teil des Zentrums für Künste und Wissenschaften zieht in Otto Wagners Postsparkasse ein +++ LOHNPLUS 2020 für Arbeitnehmer. Laut einer Mercer Studie im Schnitt 2,8 % +++ TOURISMUSERFOLG IN OÖ mit Top-Zahlen. Mehr als 8,5 Mio. Nächtigungen (+ 5,1 % bis Oktober 2019) sorgten für das beste Tourismusjahr +++ MERKUR IST IM EKZ PRO nun neuer Markt-Betreiber. Das beliebte SB-Restaurant bleibt übrigens auch erhalten +++ DAS NÄCHSTE CITY! kommt ab 4.03.2020 und erreicht über 200.000 Haushalte im Städtedreieck

Fotos: Wolfgang Liegl



Anzeige

AUSSCHNEIDEN + BESSER ABSCHNEIDEN

Schein oder Sein? Sie haben es in der Hand: Das *CITY!* mit Gutscheinen, die diese Bezeichnung auch verdienen. Ein Gutschein im *CITY!* unterscheidet sich von häufig verbreiteten Schmäh- und Lockangeboten, die nicht den Weg und die Zeit wert sind, um sie einzulösen. Wir testen und nehmen nur die Besten. Wollen auch Sie einen Gutschein platzieren? **Infos: 0676 / 40 89 564 bzw. hennerbichler@city-magazin.at**

JEAN´S SHOP GARTNER

-10%

CITY! Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie

10% Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf!*

Einzulösen bei
Jean's Shop Gartner
Hofgasse 13, 4020 Linz
Tel.: 0732 / 77 66 61
www.jeans-shop.at

*Gutschein gültig bis 31.03.2020. Pro Person/Einkauf nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barablöse.



Sascha Steiner's dogzoo
EINKAUFSERLEBNIS FÜR HUND & KATZ

-20%

CITY! Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie

20% Rabatt*
auf einen Lieblingsartikel Ihrer Wahl!

Einzulösen bei
Dogzoo Store in der
PLUSCITY
First Class Shopping
DA VINCI PLATZ, EG

*Gutschein gültig bis 29.02.2020. Ausgenommen Aktionen, B.A.R.F. Fleisch, Wolfsblut und Jutta Ziegler Produkte! Pro Person und Einkauf ist nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barablöse möglich.



Foto: Adobe Stock – DoraZett

SAY CHEEZE

20min GRATIS

CITY! Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie

GRATIS*
eine 20min Session, Studiogrundgebühr geschenkt!

Ein Studio, 3 Kameras, 3 Perspektiven, 3 Fernauslöser.

Einzulösen im:
Say-Cheeze Fotostudio
Schörgenhubstr. 41, 4030 Linz

Online Termin buchen
www.say-cheeze.at

*Keine Barablöse möglich. Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Gültig bis 29.02.2020.



Bereits ab € 350,–

könnte auch Ihr Gutschein hier stehen!

Unverbindliche Informationen bei
Petra Hennerbichler
Tel.: 0676 / 40 89 564
E-Mail: hennerbichler@city-magazin.at

Washplex
carwash unlimited

bis -35%

CITY! Gutschein

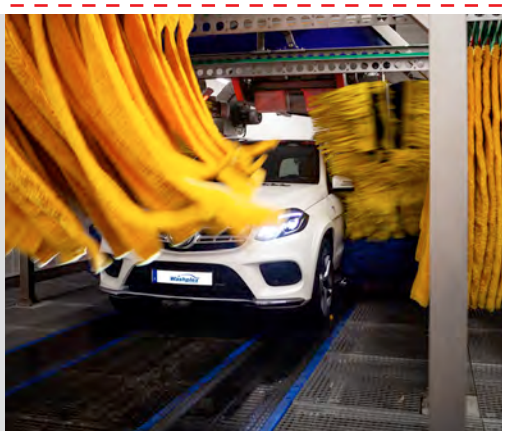
Mit diesem Gutschein erhalten Sie
unsere pflegende All-Inclusive Autowäsche
„DAS BESTE" im Wert von € 29,- für nur € 19,-
Inkl. GRATIS Staubsaugen

Einzulösen bei **Washplex**
Freistädterstraße 231
EINFACH ALLES statt € 27,90 um nur € 19,-

Industriezeile 58
DAS BESTE statt € 29,- um nur € 19,-

www.washplex.com

*Gutschein gültig bis zum 29.02.2020. Keine Barablöse möglich. Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen der Washplex Autowaschbetriebe kombinierbar. Einmalig an einem der beiden Washplex Standorte einlösbar.



ANZEIGEN / Angebote vorbehaltlich Druckfehler. Solange der Vorrat reicht.

OFFENLEGUNG: GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ

Medieninhaber & Herausgeber: City Media Zeitschriften GmbH. Unternehmensgegenstand: Die Herausgabe, der Druck, der Verlag und der Vertrieb von periodisch erscheinenden Printmedien – insbesondere von Monatsmagazinen, Special Interest-, Kunden- & Mitarbeitermagazinen. Geschäftsführer: Christian Horvath, Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer. Adresse: Mozartstraße 53, 4020 Linz, FN 207941x. An der City Media GmbH beteiligte Gesellschafter: AT 8 VermögensverwaltungsGmbH Österreich (59 %), Dr. Klaus Dorninger (16 %), Christian Horvath (25 %). An der AT 8 VermögensverwaltungsGmbH Österreich beteiligter Gesellschafter: Dr. Franz Mittendorfer (100 %) – hält treuhändig für: Österreichische Volkspartei Oberösterreich, Obere Donaulände 7, 4020 Linz (100 %). Landesparteiobmann: LH Mag. Thomas Stelzer. Landesgeschäftsführer: Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer MBA. Dr. Franz Mittendorfer ist Inhaber folgenden anderen Medienunternehmens: Oberösterreichische Media Data Vertriebs- und Verlags-GmbH mit dem Sitz in 4020 Linz, Unternehmensgegenstand: Verlegen von Zeitungen. Grundlegende Richtung gemäß § 25, Absatz 4: Das CITY! Magazin ist ein Monatsmagazin, die Redaktion keiner bestimmten Weltanschauung verpflichtet. Sie bekennt sich allerdings zu den Werten des Pluralismus und der Demokratie mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung.

STADT

PARKPLATZ. 280 neue Anlagen für 1.120 Räder

Öffis boomen in Linz sowieso. Nun soll ein noch dichteres Netz an modernen Radabstellanlagen auch das Biken attraktiver machen. Linz setzt dabei auf moderne Radständer, die ein sicheres Anhängen der Räder garantieren und nicht deren Felgen zerquetschen. Vizebgm. Markus Hein (FPÖ): „Je näher eine Radabstellanlage beim gewünschten Zielort ist, desto lieber werden diese natürlich angenommen. In den letzten Jahren haben wir 280 neue Radabstellanlagen in Linz aufgestellt!“ Damit wurden „Parkplätze“ für insgesamt 1.120 Drahtesel geschaffen. Auch heuer geht der Ausbau übrigens weiter.



ZUAGSPERRT. FPÖ legte illegale Bordelle trocken

Ausgevögelt: Seit drei Jahren sinkt die Zahl der illegalen Liebestempel in Linz. Durch laufende Kontrollen ist das illegale Geschäft unattraktiv geworden. Alleine im Vorjahr wurden 14 Bordelle vom städtischen Erhebungsdienst ausgeforscht und zugesperrt. 2018 waren es gar 21. Diesen Weg will man in der Landeshauptstadt weiterhin fortsetzen: „Es geht nicht nur um die Sicherheit der Linzer, sondern vor allem auch um die der Sex-Arbeiterinnen“, so FP-Sicherheitsstadtrat Michael Raml.



LEIDER IMMER SELTENER. Citys im weißen Winterkleid. Dauerhaft viel Schnee in den Städten gibt‘s kaum noch.

Wann wird es RICHTIG Winter?

Als es sogar in Linz noch tief-weiß war

Satte 11,90 Meter – das ist die höchste jemals in Österreich gemessene Schneehöhe. Erreicht wurde dieser Rekordwert jedoch auf über 3.000 Metern Seehöhe – am 9. Mai 1944 am Sonnblick in Salzburg. Das geht aus Statistiken der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik hervor. Sehen lassen kann sich auch Platz zwei: Die Villacher Alpe, auf 2.140 Metern Seehöhe, verzeichnete am 15. März 1951 stolze 7,30 Meter Schnee. Mit 5,50 Metern Schnee erreichte der Feuerkogel auf 1.618 Metern Seehöhe in Oberösterreich am 2. April 1944 den dritten Platz. Bei den Landeshauptstädten führt Innsbruck das Ranking an: 1,10 Meter weiße Pracht lagen dort am 28. Jänner 1968.

Linz nur auf Rang 6. Platz drei im Landeshauptstädte-Ranking belegt Salzburg, 84 Zentimeter wurden dort im Februar 1942 gemessen. Knapp dahinter Graz mit 83 Zentimetern (Februar 1986). Platz fünf für Wien mit 75 Zentimetern am 18. Februar 1988. Linz reiht sich auf den sechsten Rang, 67 Zentimeter beträgt der Rekordwert vom 4. Jänner 1924. ■

THEMA

UMFRAGE. Knapp 51 % für Aus von Feuerwerken

Eine knappe Mehrheit von 51 % aller *CITY!*-Umfrageteilnehmer stimmte im Vormonat für das Aus von traditionellen Silvesterfeuerwerken. 36 % sprachen sich für eine Beibehaltung aus und rund 13 % wussten unsere „Frage des Monats“ (www.city-magazin.at) online nicht zu beantworten. Tatsache ist, dass am Neujahrstag die Feinstaubbelastung laut Lungenfachärzten Spitzenwerte aufweist. Die verschmutzte Luft reizt dabei die Atemwege. Besonders stark werden dadurch kleine Kinder, Senioren und Menschen mit chronischen Erkrankungen belastet. Unsere aktuelle Umfrage finden Sie wie gewohnt auf der Seite 4.

SOZIALRECHT. AK Wels erkämpft 9 Mio. Euro



Die Zahl der arbeitsrechtlichen Interventionen ist leicht steigend, Sozialrechtsfälle werden deutlich mehr. AK-Bezirksstellenleiterin Michaela Petz und ihr Team konnten 2019 mehr als neun Millionen Euro für ihre Mitglieder erstreiten. „Die Beratungen beim Pflegegeld nehmen stark zu“, sagt Petz. „Auffallend ist, dass es nach unseren Interventionen oft große Sprünge gibt“, ergänzt AK-Präsident Hans Kalliauer. Der Digitalisierung begegnet die AK mit einem Zukunftsfonds für Betriebe.

Anzeige

LAND OBERÖSTERREICH

Alles, was Recht ist

kija@ooe.gv.at

KiJA



Herr N., Vater von Klaus (11): ***„Man hört so viel, dass Kinder im Internet Porno- oder Gewaltvideos sehen. Soll ich das Handy meines Sohnes kontrollieren?“***

Antwort der Kinder- und Jugendanwaltschaft:
Sprechen Sie offen mit Ihrem Sohn über diese Themen und Ihre Befürchtungen, und vereinbaren Sie mit ihm Regeln für die Handynutzung. Zeigen Sie Interesse dafür, was er sich im Internet anschaut und fragen Sie auch nach, ob er schon mit verstörenden Inhalten konfrontiert war. Das Wichtigste ist, dass Ihr Sohn ein gutes Verhältnis zu Ihnen hat und weiß, dass er sich jederzeit an Sie wenden kann, wenn ihm etwas Angst macht oder nicht richtig vorkommt. Heimlich sein Handy zu kontrollieren, ist dagegen nicht empfehlenswert, weil es einen Vertrauensbruch darstellt. Auch Kinder haben ein Recht auf Privatsphäre.

Fotos: Sigalov, Arbeiterkammer Oberösterreich

Beständig ERFOLGREICH

LH Thomas Stelzer über seinen Traumjob, Neujahrswünsche und die Wahl 21

In seinem vierten Amtsjahr hat Landeshauptmann Thomas Stelzer (OÖVP) wahrscheinlich noch immer nicht ganz so viele Hände geschüttelt wie sein Vorgänger Josef Pühringer. Dennoch sind seine Umfragewerte von Beginn an dauerhaft hoch. Das freut ihn zwar, kümmert ihn aber offensichtlich noch nicht wirklich. Vielmehr will er für Land und Leute weiterhin eine solide Politik machen, die auch nächsten Generationen noch Chancen ermöglicht.

Das neue Jahr ist gerade mal rund 4 Wochen alt. Hatten Sie einen Neujahrswunsch?

Stelzer: Ich hab zugegebenermaßen eigentlich immer den gleichen Wunsch, wenn ich in ein neues Jahr starte: Ich wünsche mir, dass wir alles, was auf uns zukommt, wir vielleicht auch nicht planen oder vorhersehen können, möglichst positiv bewältigen und dabei immer das Beste für unsere Gesellschaft und unser Land ermöglichen.

Ging mit dem Zusammenfinden von ÖVP und Grünen auf Bundesebene auch ein Wunsch in Erfüllung?

Ich bin froh, dass wir nun wieder eine politisch agierende Bundesregierung als Ansprechpartner haben und auch, dass diese Regierung ein Programm vorgelegt hat, das die Herausforderungen für den Standort Österreich an- und ernst nimmt. Und es freut mich, dass auch im Bereich Klimaschutz die daraus resultierenden Maßnahmen wohl auch als Chance verstanden werden.

Mal ehrlich: Trauen Sie dieser K&K (Kurz & Kogler, Anm.) Regierung eine Haltbarkeitsdauer von 5 Jahren zu?

Ja, ich gehe davon aus. Es ist sehr lange verhandelt worden, viele Gespräche wurden auf verschiedensten Ebenen geführt. Und auch der Umfang des Programms zeigt, dass man sich sehr ernsthaft mit den Themen auseinandergesetzt und sich gut vorbereitet hat. Daher muss ja sogar der Wunsch bestehen, dass die Regierung eine ganze Periode hinweg gemeinsam arbeitet.

> » *Was in Oberösterreich investiert wird, das nützt letztlich wieder der ganzen Republik*

Oberösterreich ist personell in Wien wieder ganz gut vertreten. Bringt uns das auch mehr Finanzmittel und mehr Polizisten ins Bundesland?

Oberösterreich ist ein so starkes Bundesland, dass wir durchaus selbstbewusst sein und sagen können: Was in Oberösterreich investiert wird, das nützt letztlich auch wieder der gesamten Republik. Ansprechpartner aus dem eigenen Bundesland zu haben, die in der Regierung, im Parlament und in den Klubs tätig sind, ist aber natürlich kein Nachteil.

Bitte jeweils eine ganz kurze Antwort zum Thema…

Null-Schulden-Politik?

Mir sehr wichtig, weil in der Politik nichts anderes als im Privatbereich gelten sollte. Man kann nicht dauerhaft mehr ausgeben als man einnimmt. Und das ist auch fair gegenüber den nachkommenden Generationen.

…Entlastung der Arbeitnehmer durch die Steuerreform?

Ist dringend nötig, war zudem schon geplant und soll halt jetzt auch kommen. Die Leistungsträger, die tagtäglich viel dazu beitragen, dass unser Staat funktioniert, die müssen spürbar entlastet werden.

…das Pflegethema und die Entlastung pflegender Angehöriger?

Das ist eine der großen Herausforderungen – da sind wir alle gefordert und auch mittendrin in den Strategieentwicklungen. Hier sind Länder, Gemeinden und natürlich auch der Bund gemeinsam in der Pflicht. Das geht von der Organisation über die Finanzierung, die Entlastung der Pflegenden – bis hin zu einer ganz entscheidenden Frage: Bekommen wir auch künftig noch ausreichend Leute für diese wichtigen Berufe?

…Infrastruktur?

Tja, ein immer junges und auch ein immer wichtiges Thema, mittlerweile breiter aufgestellt. Es geht dabei auch immer noch um die Straße, noch mehr als bisher aber klarerweise um den öffentlichen Verkehr. Für mich hat das Thema aber auch mit schnellerem Internet und dem flächendeckenden Breitbandausbau zu tun. So kann man den Standort OÖ. attraktiv halten.

Der Verfassungsgerichtshof kippte erst kürzlich in Bezug auf die Mindestsicherung die bundeseinheitliche Regelung. Nun soll jedes Land wieder eigene Regeln schaffen. Welche strebt OÖ. nun an?

Wir hatten ja, bevor der Bund das geregelt hat, eine eigene oberösterreichische Regelung, die auch vor

OÖ. HAT VORSITZ IN LH-KONFERENZ

Eckpfeiler der Republik. Oberösterreich hat mit Landeshauptmann Thomas Stelzer für das erste Halbjahr 2020 kürzlich den Vorsitz in der Landeshauptleutekonferenz von Niederösterreich und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner übernommen.

Gemeinsam Zukunft gestalten. Föderalismus bedeutet auch, miteinander zu reden und voneinander zu lernen – und das über Landes- und Parteigrenzen hinweg. Das zeichnet die LH-Konferenz aus. Thomas Stelzers Hauptthemen: Absicherung und Finanzierung der Pflege, Stärkung der Regionen und Zusammenarbeit mit der Bundesregierung.



ÜBERGABE. LH Johanna Mikl-Leitner und LH Thomas Stelzer.

Fotos: eventfoto.at (Wolfgang Kunasz-Herzig), Land OÖ / Max Mayrhofer

>>> Weiter auf Seite 12



MODERN & FREUNDLICH.
Im Büro von Thomas Stelzer (52) strahlen Kunstwerke mit Rosen, die der Landeshauptmann besonders liebt, um die Wette.



LEADERSHIP AUCH IN BEWEGTEN ZEITEN.
Seit 2017 ist Stelzer Landeshauptmann von OÖ. 2021 schlägt er als Nummer 1 in der OÖVP auch seine erste Wahl als LH.

dem Verfassungsgerichtshof gehalten hat und unser Zugang wird deshalb grundsätzlich auch derselbe bleiben: Sicherheit und Unterstützung für jene, die sich in einer Notlage befinden, solange die Notlage besteht. Zugleich aber wollen wir die Menschen auch dazu motivieren, schnell wieder auf eigenen Beinen zu stehen, zu arbeiten, wieder ein Einkommen zu erzielen und sich so auch in die Gesellschaft besser erneut integrieren zu können.

Keine soziale Hängematte also auch künftig?

Nein, es soll eine Unterstützung sein, eine Hilfe, aber doch bitte kein grundsätzliches Lebenskonzept.

In 20 Monaten – im Herbst 2021 – wählen die Oberösterreicher einen neuen Landtag, die Gemeinderäte und die Bürgermeister. Ein Superwahljahr also. Was wollen Sie bis dahin noch politisch vorantreiben?

» *LH ist mein Traumjob. Hoffentlich noch sehr lange!*

Wir sind bereits mittendrin. 2020 wird aber sicher Herausforderungen mit sich bringen. Etwa muss die Frage gelöst werden, wie wir selbst bei Konjunktureintrübungen den Arbeitsplatzstandort OÖ. qualitativ in jeder Hinsicht hochwertig absichern können. Wir werden zudem noch weiter und auch zügiger in den Sozialbereich investieren – so etwa mehr Wohnungen für Menschen mit Behinderungen verwirklichen. Auch Investitionen in das Gesundheitssystem sind laufend ein Thema. Wir wollen

LICHTLAND RITTENSCHOBER
MEHR LICHT IM LEBEN.



Wo LICHT zu Hause ist

LICHT beeinflusst Stimmung und zaubert Atmosphäre

Das gilt sowohl für die Wohnraumbeleuchtung als auch für die Außenbeleuchtung. Ob Wohn- oder Schlafzimmer beim Essen oder Lesen, **das LICHT macht die Stimmung**. **Wir laden Sie ein, in die Welt des LICHTS.** Ob modern oder traditionell - wir entwickeln mit Ihnen gemeinsam die passende Lichtlösung. Unsere Lampen werden designt und produziert in Europa, wie Italien, Spanien, Deutschland, Finnland und Frankreich. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns, bringen Sie bitte Fotos und eventuell auch Einrichtungspläne mit, um unsere Beratung ganz auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abzustimmen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

LICHTLAND RITTENSCHOBER
Gmundner Str. 10, 4816 Gschwandt
Tel 07612/77 532 , info@rittenschober.at
www.lichtland.at

Anzeige

die hohen Standards ja halten. Das Brückenthema in Linz, die öffentlichen Verkehrsprojekte und eben auch der noch schnellere Breitbandausbau, sind und bleiben wichtige Vorhaben. Ebenso wie der Bildungssektor: insbesondere bei Fachhochschulen, Unis, Hochschulen und dem gesamten Forschungsbereich muss noch mehr vorangetrieben werden.

Sie werden sich 2021 als Regierungschef der Wiederwahl stellen. Was sollen die Landsleute am Ende der Periode Stelzer 1 über Sie und Ihre Arbeit sagen können?

Er hat sich sehr angestrengt, um aus Oberösterreich ein Land der Möglichkeiten zu machen. Es ist ein guter Platz zum Leben, zum Wohnen, zum Arbeiten. Der Stelzer war immer greifbar für uns und hat sich unsere Sorgen nicht nur angehört, sondern sich auch ernsthaft darum angenommen. Das sollen sie sagen können.

Es bleibt also Ihr Traumjob?

Es ist mein Traumjob! Und ich darf ihn hoffentlich noch lange ausüben. ■



Tom Stelzer im WordRap

Geburtstag: 21.02.1967
Geburtsort: Linz
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Ich glaube an ... Gott
Als Kind wollte ich... alles mögliche werden, Straßenbahnfahrer, Polizist oder Feuerwehrmann
12-Stunden Arbeitstage sind ... mir absolut nicht fremd (lacht)
An meinem Beruf gefällt mir ... dass man ständig mit Menschen in Kontakt ist
Darauf könnte ich als LH gerne verzichten ... Auf das frühe Aufstehen!
Kein Verständnis habe ich dafür ... wenn nur geraunzt wird
Das schönste Kompliment ... wenn Leute zu mir sagen „Das haben Sie gut gemacht"
Wenn ich Österreich alleine regieren könnte ... dann würde ich schauen, dass ich dabei Oberösterreich zum Vorbild für die Republik mache
Wenn ich im Lotto gewinnen würde ... unwahrscheinlich, weil ich nicht spiele
Nervös werde ich ... öfter, weil es gefährlich ist, wenn sich die Routine einstellt
Zuhause bin ich zuständig für ... alles, was die anderen nicht freut
So erhole ich mich richtig ... Abschalten mit der Familie, Musik hören
Skifahren ist ... für mich der schönste Sport, das tue ich wirklich gern
Am meisten beeindruckt hat mich bislang ... die Begegnung mit Papst Franziskus
Ein guter Freund ... ist immer von Nöten und Gott sei Dank habe ich mehrere
Meine Eltern ... haben mir viel ermöglicht, wollten aber nie, dass ich Politiker werde
Meine Kinder ... sind Freude und ich hoffe, dass ich ihnen viel ermöglichen kann
Mit diesem Menschen würde ich gerne mal ein Gespräch führen ... Barack Obama



Anzeige



Regional FRISCH & GÜNSTIG

GREISINGER-PRODUKTE – DIREKT AUS DER PRODUKTION, FÜR JEDEN HAUSHALT!

VOLLER GENUSS: VON FRISCHFLEISCH BIS SCHINKENSPECK!

Von Schweinskarree bis Rinderbraten, von Aufschnittwurst bis Scharfer Beisser ... alles, was das Herz begehrt, frisch ab Werk und freundlich fürs Geldbörserl. Direkt von unserem Mühlviertler Familienbetrieb in Münzbach bei Perg. Aus Tradition. DAS BESTE.

DAS BESONDERE LANDL–ECK MIT REGIONALEN SPEZIALITÄTEN.

Österreichische Genusslebensmittel von Landwirten aus der Umgebung – Brot und Gebäck, Öl, Gewürze, Säfte und Weine, süße Verführungen u.v.m. Das Beste für Sie, von den bäuerlichen Betrieben aus der Region!



FLEISCHIGE RIPPERL
grün, vom Brustspitz, zum Kochen oder Braten,
ca. 1,5 g

4,99 per kg

QUALITÄT AUS ÖSTERREICH geboren • gefüttert • geschlachtet



GASTRO-BAUERN-BRATWURST
Perfekt zum Grillen oder für die Pfanne,
ca. 1,6 kg

FAMILIEN-PACKUNG!

VON NATUR AUS GLUTENFREI
LAKTOSEFREI

5,99 per kg



SCHERMRIPPE
ohne Knochen, zum Kochen,
ca. 800 g - 1 kg

6,99 per kg

QUALITÄT AUS ÖSTERREICH geboren • gefüttert • geschlachtet

SPARTIPP: FAMILIEN-GROSSPACKUNG
ca. 2,6 kg per kg **5,99** €

STEYR
Hans-Gerstmayr-Str. 1

AKTION gültig bis 3. März 2020*

*Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Willkommen im Ab-Werk Direktverkauf Steyr:
Hans-Gerstmayr-Straße 1, 4400 Steyr, Tel.: +43 (0) 7252 / 71815
abholmarkt.steyr@greisinger.com
Vorbestellungen werden sehr gerne entgegengenommen!

Ihr Greisinger-Team ist 6 Tage in der Woche für Sie da:
Montag – Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr
Samstag zwischen 8.00 und 17.00 Uhr

ALLES DA DA DA IN INTERSPAR

Einkaufsbons sammeln & monatlich GEWINNEN!

Holen Sie sich die NEUE Center-Bonus-Tasche für 2020 in den INTERSPAR-Einkaufszentren Linz-Wegscheid & Industriezeile und Steyr.





1. PREIS

Die Gewinner der Schlussverlosung vom Jänner: Andrea Borsos und Gregor Mitterlehner aus Linz kommen nun in Fahrt und freuen sich über ihren nagelneuen Seat. Mit dabei: Centerleiterin Sibylle Gramm und Christoph Reitmayr (re.) von AVEG Leonding.





2. PREIS

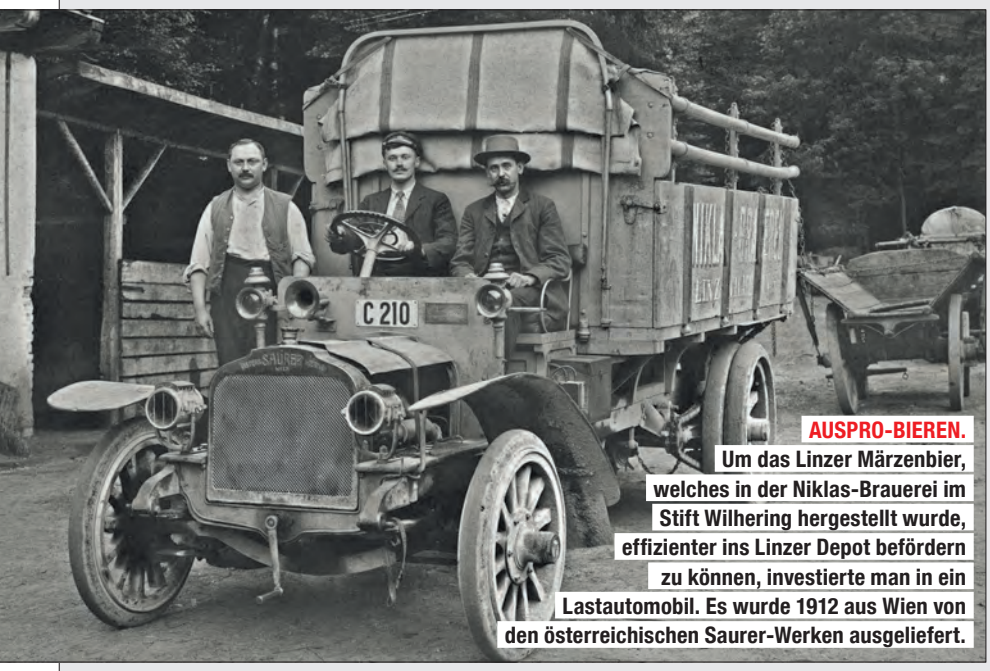
Frau Schneider aus Linz hat letztes Jahr auch mitgemacht und darf sich nun auf eine entspannende Wochenendreise bzw. einen Aufenthalt im Alpenhotel Gösing freuen.

3. PREIS

Herwig Spindler und seine Gattin haben mit der Bonustasche in der vergangenen Saison ein neues TV-Gerät gewonnen. Und jetzt starten wir NEU!



RENNEN VON 1906.
An der Kreuzung Starhemberg-/ Blumauerstraße wird der Teilnehmer Prinz Heinrich von Preußen durch den Prinzen Solms begrüßt. Am 8. Juni trafen die Automobile in Linz ein, die Servicestation war beim Südbahnhof.



AUSPRO-BIEREN.
Um das Linzer Märzenbier, welches in der Niklas-Brauerei im Stift Wilhering hergestellt wurde, effizienter ins Linzer Depot befördern zu können, investierte man in ein Lastautomobil. Es wurde 1912 aus Wien von den österreichischen Saurer-Werken ausgeliefert.



BOXENSTOPP.
Beim Automobilrennen am 28. Juni 1902 vor dem Ebelsberger Friedhof.

Anfang

Um die Wende vom 19.



Zwischen DAMALS & HEUTE
Eine Zeitreise
mit Heimatforscher Manfred Carrington

Ab 1897 verkehrte die „Elektrische Straßenbahn“ in Linz, gleichzeitig kamen die ersten Automobile auf. Vereinzelt gab es schon „Benzinabgabestellen“ in der Stadt, Vorläufer der heutigen Tankstellen. Da viele glaubten, das Gesetz des Stärkeren würde alles regeln, wurden moderne Verkehrsregeln und Verkehrsunterricht immer notwendiger. 1901 entstanden die ersten Fahrschulen, auch war die Zulassung von Motorfahrzeugen an eine Bewilligung einer Sachverständigenkommission gebunden. Die Linzer begannen sich langsam an den Automobilverkehr zu gewöhnen, der anfangs mehr noch ein Sport war. Zumindest konnte man bei der Zwei-Etappenfahrt Salzburg–Linz–Wien im Jahr 1900 schon ein wenig in die Zukunft blicken und sich ausmalen, wie es bald auch auf den Straßen zugehen würde. Autounfälle mit Personenschaden standen zwar nicht an der Tagesordnung – umso ausführlicher wurde in den Zeitungen darüber berichtet; dennoch musste die Behörde auf das steigende Gefahrenpotenzial reagieren: 1906 wies ein Regierungserlass die Schuldirektoren an, die Schüler von Zeit zu Zeit auf die Gefahren aufmerksam zu machen.

Der Verkehr wird mehr. Hatten zunächst nur Adelige oder hohe Staatsbeamte Automobile gelenkt, so betraf die Motorisierung bald auch bürgerliche Schichten, wenngleich Automobile ein außerordentliches Luxusgut waren. 1904 saß auch der k.k. Statthalter von OÖ. (heute würde man „Landeshauptmann“ sagen) in einem Dienstauto. Dieses wurde „Gelbe Gefahr“ genannt, weil es erstens gelb lackiert war und zweitens ohne Vorwarnung überall auftauchen konnte. Im selben Jahr wurde auch der OÖ. Automobil-Club gegründet, nach der Steiermark der zweite Automobil-Landesverband in Österreich.

Fotos: Lentia Verlag

der MOTORISIERUNG

zum 20. Jahrhundert geriet die Landeshauptstadt zunehmend in Fahrt

Öffentliche Dienste. 1907 begann bei der Linzer Post die amtliche Motorisierung: drei Motorräder wurden zur Leerung der Postkästen in Dienst gestellt. Im Dezember desselben Jahres fuhren schließlich die ersten Autobusse, nachdem die Pferdepostlinie Linz–Eferding im Frühjahr 1907 eingestellt worden war. Es musste dabei eine „Verzehrungssteuer", die beim Überschreiten der Stadtgrenze anfiel, entrichtet werden. Es war übrigens die erste Autobuslinie im heutigen Österreich, die Linzer waren hier fortschrittlich. 1912 folgten die Linien Linz–Gallneukirchen und Linz–Freistadt.

Die Anfänge der Verlehrslawine. Daneben stieg das Aufkommen im privaten Autoverkehr, was in der Öffentlichkeit bald als eine Art Bedrohung diskutiert wurde. Viele Linzer Zeitungen erhielten besorgte Leserzuschriften, wie beispielsweise diese vom 20. Mai 1913:



TATÜTATA. Als erstes motorisiertes Gefährt der Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Linz, wurde am 1. Jänner 1912 der Rettungswagen Puch, Type III in Dienst gestellt.

„Der Automobilverkehr hat in Linz gerade in letzter Zeit sehr stark zugenommen. Es wird nicht allein die Zahl der durchfahrenden Automobile immer größer, es haben in Linz in letzter Zeit auch Kreise, die sich den Kraftwagen gegenüber ablehnend verhielten, sich zur Anschaffung von Automobilen entschlossen und die Anzahl der Automobilbesitzer unserer Stadt dürfte im letzten Jahre eine relativ große Vermehrung erfahren haben. Es fehlt aber noch immer eine geeignete Vorschrift für einen geregelten Verkehr, was sich besonders an Tagen zeigt, wo, wie gestern, eine große Anzahl fremder Automobile in Linz verkehren. Unsere Sicherheitswache ist mit den Anforderungen, die der moderne Automobilverkehr an die Straßenpolizei stellt, noch nicht recht vertraut."

Der Ruf nach Regeln. Dabei wurde der Sicherheitswache gar kein Vorwurf gemacht, stammte doch die Straßenpolizei-Ordnung noch aus dem Jahr 1889, wo ein Automobilverkehr noch nicht einmal vorstellbar war. Bemängelt wurde allerdings, dass es in der ganzen Stadt nur drei Straßenposten gibt: bei der Donaubrücke, auf dem Taubenmarkt und an der Kreuzung bei der Bürgerstraße. Gefordert sei allerdings auch das „Publikum", das sich dem modernen Automobilverkehr ebenso anpassen müsse wie seinerzeit dem aufkommenden Fahrradverkehr. Es solle vielmehr im Automobil „nicht immer nur den Sport oder sogar Übermut sehen, sondern das moderne Verkehrsmittel. Allerdings ist es auch Sache des Automobilfahrers, hierzu beizutragen." Damit war ein gemäßigtes Tempo gemeint, das nicht wenige Automobilisten in Linz offenbar vermissen ließen. Und es fehlte noch, was in Großstädten schon selbstverständlich war: das Zeichen mit der Hand, womit der Fahrer dem Wachmann oder den Fußgängern signalisierte, in welche Richtung er fahren wollte.

Paris–Wien 1902 durch Ebelsberg. Es war das erste internationale Automobilrennen überhaupt, die Wettfahrt von Paris nach Wien, die im Jahr 1902 auch durch Linz führte. Insgesamt 207 Fahrzeuge waren am 26. Juni in Paris gestartet. Am 28. passierten sie um 9 Uhr früh die Kontrollstation Ebelsberg, in einer beträchtlichen Staubwolke und „mit rasender Geschwindigkeit", wie man im Linzer Tagblatt lesen konnte. Rasende Geschwindigkeit bedeutete: 60 km pro Stunde, für damalige Verhältnisse nicht ungefährlich, weswegen alle Ortschaften, durch die das Rennen ging, zu „neutralen Zonen" erklärt wurden und ein Aufgebot von 70 Mann der Ebelsberger Feuerwehr die Straße bis nach Pichling sicherte. Tausende Schaulustige waren zu dem Großereignis gekommen; zu Fuß, denn Straßenbahn gab es damals noch keine nach Ebelsberg. Radfahrer des Linzer Radfahrvereins „Die Wanderer" begleiteten die Kolonne, hatten aber Mühe, das Tempo zu halten. Ein Radfahrer hielt sich mit der linken Hand an einem Automobil fest und kam zu Sturz, dabei ging das Rad zu Bruch. Die Sicherheitsvorschriften waren noch vage, sie besagten lediglich, dass die Fahrgeschwindigkeit in geschlossenen Ortschaften nicht größer sein durfte „als die eines Pferdes in frischem Trabe". Das Rennen endete am frühen Nachmittag in Wien: Nach mehr als 1.400 km und über 26 Stunden fuhr der Franzose Marcel Renault – der natürlich auch in einem Renault-Wagen saß – über die Ziellinie. Von den 207 gestarteten Fahrzeugen sahen 147 das Ziel. Abgesehen von einigen Leichtverletzten war niemand zu Schaden gekommen.

Automobile Leistungsschau. Ein Jahr später, beim Rennen von Paris nach Madrid, war die Bilanz jedoch eine traurige: Bei einem einzigen Unfall waren acht Tote zu beklagen, darunter der Sieger von 1902 und einige Zuschauer. Von da an waren Stadt-zu-Stadt-Rennen verboten – bis im Jahr 1906 neuerlich eine von Frankfurt aus gestartete Konkurrenz („Herkomer") durch Linz ging: über die Landstraße, Schillerstraße, beim Südbahnhof vorbei. Dort, in der Südbahnhofhalle, wurden die Wagen über Nacht abgestellt und die Linzer konnten die modernsten Automobile, die es damals in Europa gab, bewundern. Diesmal hatte man Vorkehrungen getroffen: in der Stadt durften nur 15 km pro Stunde gefahren werden, auf dem offenen Land 45, ansonsten drohte die Disqualifikation. Von Staubwolken war keine Rede mehr. ■

Weitere Einblicke ...

Historische Bücher über Linz & Umgebung bietet der Lentia-Verlag (Traundorferstr. 272 b, 4030 Linz-Pichling). Bestellungen: **www.lentia.at** sowie telefonisch unter **Tel.: 0732/ 32 05 85**



3 FRAGEN AN ...



Pepi Lehner
Mit-Initiator und Organisator der „Wein & Genuss Linz“

In wenigen Jahren von Null zur Top-Veranstaltung: Wie lautet das Erfolgsrezept der „Wein & Genuss Linz“?
Da ist zum einen unsere enge Verbundenheit zu sämtlichen Spitzenwinzern Österreichs. Die überlegen sich genau, welche Messen sie belegen. Erfolgsfaktor zwei ist die tolle Location, Punkt drei das interessierte und aufgeschlossene Publikum der Region.

Wie kommt man zu Tickets?
Tickets gibt‘s im Vinaria onlineshop und über weitere Kanäle. € 17,– für die Vorverkaufs-Tageskarte und € 25,– für die 2-Tageskarte sind ein Schnäppchen dafür, dass man sich durch Österreichs Top-Weinangebot kosten kann.

Wie findet man sich bei dieser Riesenauswahl zurecht?
Ein Ticket lösen und dann rein ins Vergnügen! Der organisierte Besucher geht nach Winzern, Sorten oder Regionen vor. Der spontane Typ lässt sich von der Atmosphäre inspirieren und kann so tolle Entdeckungen machen. Wichtig ist, sich Zeit zu nehmen. So eine Gelegenheit wie die „Wein & Genuss Linz“ gibt’s nicht alle Tage!



WAS (VER)KOSTET DIE WELT?
Auf der „Wein & Genuss Linz“ werden heuer rund 200 Winzer erwartet.

Fotos: AdobeStock, LWmedia | Kerstin Pierer

Linz schenkt ein: TOP-WINZERWEIN

Edle Tropfen und höchster Genuss im Design Center

Die Liebhaber des reifen Genusses blicken zu Recht erwartungsvoll Richtung Landeshauptstadt: Denn „Vinaria“, Österreichs führende Zeitschrift für Weinkultur, macht das Design Center auch dieses Jahr einmal mehr zum Zentrum des guten Geschmacks und lädt am 14. und 15. Februar 2020 zur „Wein & Genuss Linz“. Auf die Besucher warten dabei wie immer beste Weine und außergewöhnliche Lebensmittel.

Zahlreiche Highlights. Vertreten ist insofern so ziemlich alles, was in der Genussszene Rang und Namen hat: Rund 200 Winzerinnen und Winzer aus sämtlichen österreichischen Weinbauregionen kredenzen in Form von klassischen und geselligen Tischpräsentationen ihre besten Tropfen. So sind hochinteressante Verkostungserlebnisse garantiert, dominieren doch bei den Weißweinen die hervorragenden Jahrgänge 2018 und 2019, während bei den Rotweinen die ebenfalls großartigen Jahrgänge 2016 und 2017 im Fokus stehen. Die Idee zu dieser Messe stammt von Weinliebhaber Pepi Lehner: „Die Messe ist Jahr für Jahr gewachsen und so zur größten und wichtigsten Messe für Wein & Genuss in den Bundesländern geworden“, blickt der erfahrene Genussbotschafter erfreut zurück.

Gutes voll im Trend. Kein Wunder, denn Oberösterreich als Genussland und Messestandort stellt auch ganz allgemein einen stark wachsenden Markt für Wein und Lebensmittel im gehobenen Segment dar. Hohe Zuwachsraten machen das Bundesland für alle Anbieter edler Produkte attraktiv. Keine Überraschung, dass Porsche ausgerechnet bei diesem Anlass auch den ersten Elektro-Porsche Tacan vorstellen wird.

Vielfalt. Die „Wein & Genuss Linz 2020“ bietet dabei auch heuer wieder allen Weinfreunden die perfekte Gelegenheit, die Produkte aus den unterschiedlichen Anbaugebieten direkt zu vergleichen und



PROST! Das *CITY!* verlost als Medienpartner Tickets und Spitzenweine.



REIFE LEISTUNG. Sommeliers kommen hier voll auf ihre Kosten.



GEHOBEN. Alle Weine werden aus Zalto-Gläsern verkostet, laut dem Magazin „Stern“ sogar die besten Weingläser der Welt.



FEINKOST. Außergewöhnliche Schmankerl erwarten die Besucher.

deren jeweilige Besonderheiten und Vorzüge zu entdecken. Weine aus der Wachau, dem Wagram oder dem Kremstal stehen ebenso zur Verkostung bereit wie die Traditionsweine aus der Thermenregion. Typisch sind hier Rotgipfler und St. Laurent, sehr beliebt ist auch die Cuvées aus Cabernet Sauvignon und Merlot. Aus Wien erwarten die Weinkenner Sorten wie Grüner Veltliner, Riesling und Sauvignon – und natürlich den typischen und wieder salonfähig gemachten Gemischten Satz. Die Steirer bringen ihre typischen, trockenen und fruchtigen Weine. Auch das noch junge Weinland Kärnten präsentiert in Linz seine besten Sorten. Natürlich lassen es sich aber auch die oö. Winzer nicht nehmen bei „ihrem“ Genussfest vertreten zu sein.



Exzellent. Die Oberösterreicher werden nicht nur ihre Weine, sondern das ganze Spektrum an Mosten, Bieren, Schnäpsen, Gins und vieles mehr im Gepäck haben. Will man Österreichs Weine im internationalen Vergleich kennenlernen, so ist auch das möglich: Wie jedes Jahr sind bei der „Wein & Genuss Linz 2020“ viele renommierte Winzer aus dem Ausland mit ihren besten Weinen vertreten. Neben den auserlesenen Weinen der Spitzenwinzer werden zudem selbstverständlich die neuesten, schmackhaftesten Schaumweinkreationen verkostet. Für ihren Abgang verlangen die edlen Tropfen natürlich ebenso eine entsprechende Begleitung und Unterlage. Das Brot hierfür kann man bei jedem Winzer von Resch & Frisch genießen.

Hungrig? Zahlreiche Feinkostproduzenten werden die Besucher mit ihrem außergewöhnlichen Angebot begeistern: Feine und luftgetrocknete Schinkenspezialitäten aus dem Vulcanoland, Käse aus Österreich und Italien, Chutneys, Wurstwaren, Öle, Oliven sowie Kaiserschmarrn mit Marillenröster, Fruchtaufstriche für die Naschkatzen und vieles mehr machen das Design Center schließlich zum Genuss-Paradies. So dürfen sich die Messebesucher auch dieses Jahr wieder auf ein tolles Event zum Kosten, Kaufen und Genießen, zum Informieren und Kennenlernen freuen.

Ermäßigungen. Die Tageskarte kostet im Vorverkauf 17 und an der Tageskasse 21 Euro. Ein Ticket für zwei Tage ist um 25 Euro im Vorverkauf und um 31 Euro an der Tageskasse erhältlich. OÖN-card-Inhaber und Vinaria-Abonnenten erhalten einen Eintrittsrabatt. Tickets bekommen Sie unter www.vinaria.at, über die Systeme von Ö-Ticket und bei LWmedia (Ringstraße 44, 3500 Krems, Tel. +43 2732 82000 oder office@lwmedia.at). Weitere Preise und Informationen zum Event finden Sie unter: www.weingenusslinz.at ■

GEWINNEN & GENIESSEN

Das *CITY!* verlost für unsere Leser 5 x 2 Tickets sowie 5 Weinpakete mit exklusiven Kostproben der auf der Messe vertretenen Spitzenwinzer. So kann jedes Gewinnerpaar auch gleich auf den Besuch bei der Wein & Genuss im Linzer Design Center anstoßen. Seien Sie also mit dabei, wenn am 14. und 15. Februar 2020 die edlen Tropfen sowie andere Spezialitäten verkostet werden und fühlen Sie sich dabei wie im Schlaraffenland! Senden Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff „Flaschenpost“ an **gewinnspiel@city-magazin.at**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



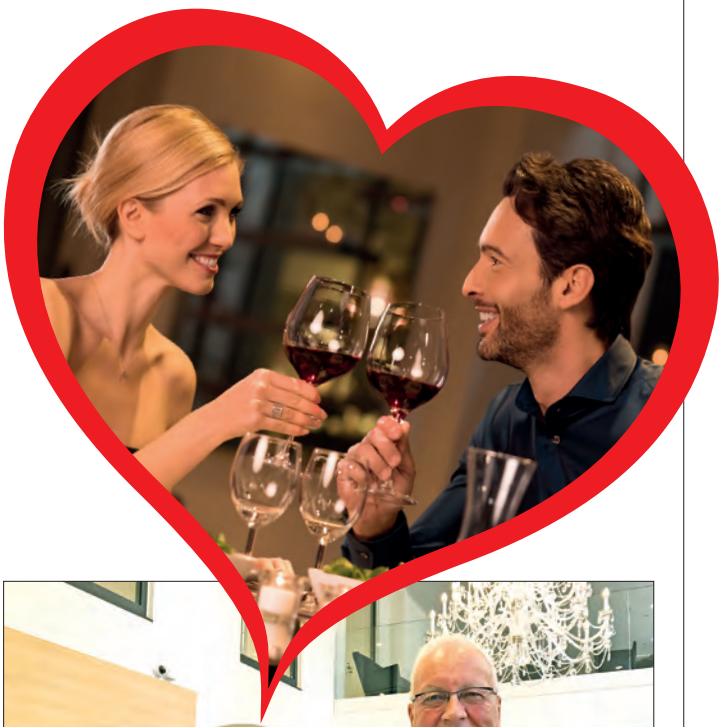
Anzeige

Nur die LIEBE zählt

Am Valentinstag können sich drei verliebte Paare von uns verwöhnen lassen



LIEBE GEHT (AUCH) DURCH DEN MAGEN.
Pianino-Chef Harry Katzmayr und sein Team verwöhnen unsere Gewinner mit Gaumenfreuden.



Romantik pur. Am 14. Februar geht es um das Band der Liebe, der Zuwendung, um Zweisamkeit und Romantik. Im Zeitalter von Tinder und den auf Effizienz gebürsteten Wisch&Weg-Beziehungen hat es diese Form der Zuneigung heutzutage oftmals nicht mehr so leicht, weshalb das *CITY!* unter seinen Lesern in Linz, Wels und Steyr drei romantische Dates für jeweils zwei (immer noch) Verliebte in der Landeshauptstadt organisiert.

Zuerst ins Pianino. Zum Start wird das jeweilige Gewinner-Paar ein Top-Menü (s. Kasten links) im „Pianino" genießen – dazu werden natürlich in einem der besten Restaurants der Stadt auch edle Tropfen serviert. Und damit danach dann keiner mehr ins Auto steigen muss, laden wir unsere drei Pärchen auch noch zur Übernachtung inkl. Frühstück ins „Star Inn Hotel" ein. Alle Infos und Gewinnspielbedingungen im Internet unter: www.city-magazin.at ■



MITTEN IN DER CITY SCHLAFEN.
Hotel-Direktorenlegende Hans Kaiser bittet danach noch zur „Bettruhe" im Star Inn.

Exklusives *CITY!* Menü

Aperitif: Muskateller Winzersekt vom Weingut Karl Steininger
Vorspeise: hausgemachtes Beef Tartare
Suppe: Paprikaschaumsuppe
Hauptspeise: Wolfsbarschfilet mit Püree und Gemüse, dazu Riesling Sieghard Donabaum von der Brandstatt
Dessert: Rumtopftascherl & Café

pianino bar • restaurant

STAR INN HOTEL by Comfort

HINTERGRUND

Rund um Valentin. Um die Herkunft des Valentinstages ranken sich zahlreiche Mythen. So soll etwa Bischof Valentin aus Rom – trotz Verbotes durch Kaiser Claudius II – Paare nach kirchlichem Ritus heimlich getraut und ihnen dabei auch Blumen aus seinem Garten geschenkt haben. Am 14. Februar 269 wurde er deshalb enthauptet. Aber auch andernorts wimmelt es an heiligen Stätten nur so von Reliquien, die einem Valentin zugeordnet werden. Offenbar wollte im Mittelalter jede Kirche und jedes Kloster zumindest ein Stück vom Valentin und dem damit verbundenen unbeugsamen Glauben für sich reklamieren. Noch stärker als die katholische Kirche dürfte aber die Zunft der Floristen an seiner Popularität gearbeitet haben, weshalb der Valentin heute quasi der Megastar, der Ed Sheeran unter den Heiligen ist.

Fotos: Adobe Stock, Redaktion

GELD



VOLLGAS. Linz wächst und die Daseinsvorsorge mit ihr.

CASH. LINZ AG steigert Investitionen um 23 %

Bis September will die Linz AG ihr Investitionsvolumen um fast 23 % auf insgesamt 155 Millionen Euro erhöhen. „Linz wächst, und wir müssen rechtzeitig investieren, um die Daseinsvorsorge zu sichern“, so Generaldirektor Erich Haider, der dabei auch vom Aufsichtsratsvorsitzenden und Linzer Bürgermeister Klaus Luger (SPÖ) unterstützt wird. So werden etwa 48 Millionen Euro in das Strom- und Gasnetz fließen, die Linz Linien erhalten 9 Millionen für eine neue E-Bus-Flotte und 24 Millionen investiert man in die städtebauliche Entwicklung am Hafen.

DIE TOP 5. Bei Sozialausgaben sind wir spitze

Innerhalb der EU zählt Österreich zu den Mitgliedstaaten mit den höchsten Sozialausgaben. Im Jahr 2017, dem aktuellsten verfügbaren Jahr für den internationalen Vergleich, lagen die Sozialquoten der 28 Staaten zwischen 14,4 (Rumänien) und 34,1 Prozent (Frankreich). Österreich befand sich mit seinen 29,4 Prozent an fünfter Stelle.





FORDERUNG. Mario Zoidl, Obmann der Fachgruppe Immobilien- und Vermögenstreuhänder will ein Ende der Mietvertragsgebühren.

Makler fordern Aus von MV-GEBÜHREN

Damit Private und Firmen gleichgestellt sind

Für Wohnungs-Mietverträge werden schon seit 2017 keine Gebühren mehr eingehoben, bei Geschäftsmieten aber schon, was in schwierigeren Wirtschaftszeiten Selbstständige belastet. Immobilienmakler fordern deshalb von der neuen Regierung die Abschaffung dieser Gebühr. „Aktuell besteht ein Missverhältnis“, so Mario Zoidl, Obmann der oö. Immobilien- und Vermögenstreuhänder.

Guter Zeitpunkt. Im Hinblick auf eine Reform des Gebührengesetzes betont Zoidl, dass es gelte, hier nun auch den Wegfall der Mietvertragsgebühr für Geschäftslokale zu inkludieren: „Damit würde eine Ungleichbehandlung wegfallen und insbesondere kleinere Händler entlasten.“

Start-Hilfe. Auch für Jungunternehmer würde der Entfall der Mietvertragsgebühr eine nicht unwesentliche Entlastung gerade in der heiklen Startphase eines Unternehmens bedeuten. Zusätzlich argumentiert Zoidl auch mit rechtlicher Unsicherheit, was die Höchstbemessungsgrundlage bei unbefristeten Verträgen mit Kündigungsverzicht betrifft. Deshalb fordert Zoidl – wenn eine gänzliche Abschaffung schon nicht möglich ist – zumindest eine Deckelung der Gebühr mit der Bemessungsgrundlage vom dreifachen Jahreswert. Damit wären auch befristete und unbefristete Mietverträge gleich behandelt, denn auch diese Differenzierung ist für Zoidl nicht verständlich. ■

MARKT

EAG-SERVICE. Mit E-Ladekarte unterwegs



Die Energie AG Oberösterreich sorgt dafür, dass Elektro-Mobilität im Land möglich wird und Kunden die besten Rahmenbedingungen dafür vorfinden. Die E-Mobil-Ladekarte ist dabei ein wichtiger Baustein: Mehrere hundert Ladekarten wurden in den letzten 12 Monaten ausgeliefert. Diese Ladekarte ermöglicht den einfachen Zugang zu mittlerweile rund 3.500 Ladestationen in ganz Österreich.

SPRUDELND. Die WK-Einnahmen stiegen massiv

Die gestiegenen Mitgliederzahlen haben die Kassen der Wirtschaftskammer (WKO) in den letzten 15 Jahren klingeln lassen. Im Gegenzug haben sich die Wirtschaftskammern verschlankt und dadurch auch die Pflichtbeiträge der Selbstständigen senken können. „Unsere Unternehmen werden so um rund 170 Millionen Euro pro Jahr entlastet. Das ist gerade in Zeiten von düsteren Konjunkturprognosen ein wichtiges Signal, denn die Steuer- und Abgabenquote befindet sich in Österreich ohnehin auf höchstem Niveau“, betont WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer.



Anzeige

Mein eigenes Zuhause...

...in Rufling:
Gef. Eigentumswohnungen mit 54 –113m² mit Garten, Balkon oder Dachterrasse, Top-Lage, **raffinierte Ausstattung. 2 TG-Plätze inkl.!**





HWB < 25 kWh/m²a fGEE < 0,75

... in Linz-Urfahr:
KURZFRISTIG VERFÜGBAR!
56– 98m² mit **Garten oder Balkon**, **Parkplatz inkl.**, Top-Ausstattung!
Sonnige Lage in 4040 Urfahr!



LEWOG

... in Pichling:
Gef. Eigentumswohnungen,
56 – 98m² mit Garten oder Balkon. Top-Ruhelage,
beste Infrastruktur!



www.lewog.at ■ 0810 20 20 10

Fotos: Wakolbinger, WKOÖ, LinzAG, AdobeStock,

HYPO hat neuen Chef

Auf Andreas Mitterlehner folgt nun der Leondinger Klaus Kumpfmüller

Die HYPO OÖ. bekommt mit Klaus Kumpfmüller (50) einen neuen Vorstandsvorsitzenden. Er tritt damit die Nachfolge des im November des Vorjahres verstorbenen Generaldirektors Andreas Mitterlehner an. Kumpfmüller wird damit künftig gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Thomas Wolfsgruber (52) die Geschicke der oberösterreichischen Traditionsbank leiten und gilt als einer der renommiertesten Finanzexperten des Landes. Bis 2011 war der Leondinger bereits als Prokurist der Bank im Geschäftsbereich Großkundenbetreuung tätig. Ende 2011 erfolgte seine Bestellung zum Vorstand der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA), dem „Treasury" der Republik. Seit 2013 ist Kumpfmüller Vorstandsmitglied der Österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA). Wann er seine Aufgabe in der HYPO Oberösterreich antreten wird, steht derzeit noch nicht endgültig fest. Hier gilt es die Empfehlung der Europäischen Zentralbank EZB abzuwarten, die eine entsprechende „Cooling-off-Phase" vorgeben wird. „Die Entscheidung des Aufsichtsrates stellt für mich eine große Auszeichnung dar. Die HYPO steht auf einem äußerst soliden Fundament. Sie ist damit bestens gerüstet, um die Chancen, die sich im Banking der Zukunft bieten, auch wahrnehmen zu können und für Kunden nutzbar zu machen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit meinem Vorstandskollegen, den Führungskräften und den Mitarbeitern die Bank in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft zu führen", erklärt Kumpfmüller.

Seit 1891 Landes-Bank. Die HYPO steht zu 50,57% im Eigentum des Landes Oberösterreich. 48,59% der Aktien hält die HYPO Holding GmbH. An der HYPO Holding GmbH sind die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, die Oberösterreichische Versicherung AG sowie die Generali AG beteiligt. Im Jahr 2018 erzielte die HYPO Oberösterreich bei einer Bilanzsumme von 7,8 Milliarden Euro einen Jahresüberschuss vor Steuern von 20 Millionen Euro. In der HYPO Oberösterreich sind aktuell 426 Mitarbeiter in 12 Filialen (11 x in Oberösterreich, 1 x in Wien) tätig. ■



IM HERZEN DER STADT. Die Traditionsbank hat ihre Zentrale auf der Linzer Landstraße.

Fotos: HYPO OÖ



NEUER HYPO-CHEF. Klaus Kumpfmüller (50).

Anzeige



KEINE ANGST VOR VERWECHSLUNG – BEI UNS IST JEDE KÜCHE EIN UNIKAT.

HAKAKÜCHE

HAKA Küche GmbH Hackl-Straße 1 A-4050 Traun
+43 7229 / 775 - 0 office@haka.at www.haka.at

9 MASSGETISCHLERT IN 9 TAGEN

Normstahl
ENTREMATIC

GARAGENTORE



*Details finden Sie in unserer Garantieerklärung unter www.normstahl.at

Sparen Sie bis zu € 400,–



SMART AUTOMATIK-TORE

ab **€ 997,–**

Nutzen Sie jetzt die einmaligen **Normstahl Sonderpreise!**

Gültig bis 15. März 2020,
Auslieferung bis August 2020.

SMART AKTION

Smart Automatiktore inkl. zwei Stück Handsender



HÖHE	BREITE bis 2500 mm	ab 2501 bis 3000 mm	4000 bis 5000 mm
2250 mm	€ 997,-	€ 1.249,-	€ 1.997,-
2125 mm	€ 997,-	€ 1.249,-	€ 1.997,-
2000 mm	€ 997,-	€ 1.249,-	€ 1.997,-

Alles ab Händlerlager, in Woodgrain und Brillant Oberflächen inkl. zwei Stück Handsender.

Farben

Weißaluminium (ähnl. RAL 9006)	Verkehrsweiß (ähnl. RAL 9016)
Anthrazitgrau (ähnl. RAL 7016)	Dekor Eiche dunkel (070)
Dekor Eiche hell (060)	Dekor Graumetallic* (ähnl. DB703)

*RAL 9007 nur bei glatter Oberfläche

Jetzt nur **€ 290,–** Aufpreis bei **glatter Oberfläche.**

Oberflächen

Brillant | Woodgrain

Modelle

Style | Trend



Beim Kauf eines Automatiktores (Decken- und Seitensectionaltore)
PROFITIEREN SIE JETZT VOM AKTIONSPREIS BEI DEN CODETASTERN.

Funkcodetaster, Kunststoff

4-Befehl Funkcodetaster mit 128-Bit AES Verschlüsselung!



statt 138,-
AKTION **78,-**

Mit Beleuchtung

Edelstahl Codetaster

3-Befehl Sicherheits-Codetaster in Edelstahloptik mit Beleuchtung. Inkl. Systemkabel zum einfachen Anschluss.



statt 234,-
AKTION **129,-**

Glas Design Codetaster

NEU

Touchcode, 3-Befehl hochwertige Ausführung in IP67

Im hochwertigen Glas-Design!



statt 259,-
AKTION **147,-**

www.normstahl.at

Normstahl Garagentore. Die Tore mit dem +

Wirtschaft bleibt am DRÜCKER

WKOÖ-Masterplan gegen die Konjunkturdelle



FORDERN REFORMEN. Christoph Schneider, Leiter Abteilung Wirtschafts- und Handelspolitik, WKOÖ-Präs. Doris Hummer, Dir. Hermann Pühringer (v.l.).

Foto: Strobl

Die Betriebe sind eher skeptisch, was die Konjunktur anbelangt. „Jetzt müssen die geplanten Reformen schnellstmöglich umgesetzt werden, um den Standort nachhaltig abzusichern. Denn in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten stehen Entlastung und Planungssicherheit ganz oben auf der Prioritätenliste der Unternehmen", so WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer, angesichts der Konjunktureintrübung.

Investitionsanreize. Besonders wichtig sind aus Sicht der WKOÖ-Präsidentin Anreize, um die Investitionstätigkeit wieder zu forcieren. Ein starkes Signal wäre die Einführung eines Investitionsfreibetrags in der Höhe von 20 Prozent auf Investitionen in maschinelle Anlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter sowie Sanierung und Umbau von Gebäuden. Mit der Einführung eines Investitionsfreibetrags in der Höhe von 30 Prozent für die Anschaffung bzw. Herstellung energieeffizienter Neubauten und thermischer Gebäudesanierungen könnten zusätzlich Impulse für Investitionen in den Klimaschutz gesetzt werden.

Chancen. Grundsätzlich sieht die Wirtschaft in der Ausrichtung des neuen Regierungsprogramms auf Klimaschutz, Ressourcenschonung und Ökologisierung viele Chancen. Die WKOÖ, die ihre Mitglieder für den 4. und 5. März zur WK-Wahl aufruft, ist bestrebt, die Unternehmen beim Nützen dieser Chancen zu unterstützen.

Standort-Masterplan. Mit dem Standort-Masterplan zeigt die WKOÖ bereits seit 2017, an welchen Schrauben zu drehen ist, um OÖ. für den internationalen Wettbewerb fit zu halten. WKOÖ-Direktor Hermann Pühringer: „Wir haben uns hier wirklich sehr ambitionierte Ziele gesetzt, um alle Kräfte zu mobilisieren und nachhaltig für den Standort wirken zu können." ■



Wir kümmern uns
auch um Ihre Liegenschaft.

www.ooewohnbau.at

OÖWOHNBAU



UNTERNEHMEN FÜR

- ENTLASTUNG
- ARBEITSKRÄFTESICHERUNG
- BÜROKRATIEABBAU

4. BIS 5. MÄRZ 2020
WKOÖ WAHLEN

IHRE STIMME FÜR
IHRE INTERESSEN!

W wko.at/ooe/WAHL

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER WAHL 2020

Anzeigen

Entgeltliche Einschaltung upart

Energiesparmesse Wels
6. bis 8. März 2020
Halle 19



Gscheit KOMBINIERT.

Strom, Gas, Internet.
Kombinieren Sie, wie Sie wollen und holen Sie sich einen **Kombi-Bonus** schon ab zwei Angeboten.

Informieren Sie sich über unsere attraktiven Angebote & Kombi-Möglichkeiten. Profitieren Sie von umfassender persönlicher Beratung direkt bei uns am Stand.

ENERGIE AG
Vertrieb
Wir denken an morgen

Jetzt auf **energieag.at/kombi**

Ein SCHLÜSSELerlebnis

Wucher! Ein dubioser Schlüsseldienst verlangte für Türöffnung 780 Euro



AUSGESPERRT.
Wenn es schnell gehen muss, überlegt man oft nicht lange.
Das kam der Traunerin Natalie T. (Blid links) teuer.

Ein Schlüssel bricht im Schloss und Natalie T. (23) aus Traun ist plötzlich mit dem Problem konfrontiert, dass sie nicht mehr in ihre Wohnung kann. Im ersten Reflex ruft sie die Nummer der Wohnungsgenossenschaft, die sie auf einen Schlüsseldienst verweist.

Die Masche. Damit nimmt das eigentliche Unglück erst seinen Lauf. Denn die Google-Suche reiht nun an erster Stelle eine 0800er-Nummer, die sogleich kontaktiert wird. Immerhin soll es ja schnell gehen. Vom Schlüsseldienst kommen zwei Herren, die anfänglich auch sehr freundlich und durchaus seriös auftreten. Das Schloss wurde aufgebohrt und die Türe geöffnet. So rasch wie die erwartete Leistung erbracht wurde, wird allerdings auch die Bezahlung gefordert: 780 Euro inklusive Mehrwertsteuer. Natalie T. ist entsetzt, sie hat auch gar nicht so viel Bargeld bei sich oder in der Wohnung. Jetzt werden die beiden Herren etwas bestimmter und bieten der Kundin an, sie zum Bankomaten zu begleiten, zumal die offene Forderung umgehend zu begleichen ist. Letztlich erscheint ihr die Situation derart aussichtslos, dass sie auf das Verlangen der Wucherer eingeht.

Fragwürdige Reihung. Dies ist kein Einzelfall und er zeigt, wie dieses „Geschäftsmodell" funktioniert, das darauf aufbaut, dass sich die Opfer in einer Notlage befinden und daher den nächstbesten Anbieter beauftragen. Internet Suchmaschinen reihen nämlich nicht selten Wucherer – meist aus dem Ausland – ganz oben auf. „Auch wenn ein Kunde am Telefon skeptisch ist, wird ihm oft vorgegaukelt, dass es sich um einen ortsansässigen Anbieter handelt. Über einen Vorwand wird begründet, warum die Anfahrt eventuell länger dauert, und manche geben sich sogar als unsere Mitarbeiter aus", berichtet etwa Martin Hirnschrodt, Geschäftsführer vom Haus der Schlösser, der von den Betroffenen auch weiß, dass die Abzocker nicht nur gehörigen Druck auf die Opfer ausüben, sondern oftmals auch Pfusch hinterlassen.

Abzockerparadies. Rechtlich handelt es sich dabei „lediglich" um Sachwucher, weshalb juristische Schritte eher aussichtslos sind. Außerdem fallen die Einnahmen aus diesen Leistungen für die Finanzbehörden bei uns unter eine Bagatellgrenze, weshalb unser Land für die Abzocker eben ein interessanter Markt ist. Vorsicht! ■

WIE KANN ICH MICH SCHÜTZEN?

Wenn Sie z.B. „Schlüsseldienst Linz" in Google suchen, dann sollten Sie zuerst auf die Homepage des vorgeschlagenen Anbieters gehen. Ist die Seite seriös? Gibt es ein Impressum? Wo ist der Schlüsseldienst beheimatet? Meist finden Sie auf diesen Seiten 0800er-Nummern, weshalb Sie skeptisch sein sollten, denn selten haben ortsansässige Schlüsseldienste eine solche Nummer. Lassen Sie sich auch einen Fixbetrag oder Richtpreis geben. Dieser liegt im Normalfall für Öffnungen zwischen 150 und 200 Euro. Grundsätzlich können Sie einen Schlüsseldienst mit ausländischem Kennzeichen oder privaten und unbeschrifteteten Pkw vor Arbeitsbeginn auch wieder wegschicken. Nähere Infos beim Konsumentenschutz.

Fotos: privat, AdobeStock

Anzeige



BEST OF!



Foto: Voggeneder, AdobeStock

FAMILY DAYS
im Ars Electronica Center
vom 15. bis 16. Februar ab 10 Uhr

+ Veranstaltungen
Das ist los im Zentralraum

+ Spaß
Witze und Kult-Cartoon

Andrea Berg: MOSAIK

Grandiose Live-Tour mit Show in der TipsArena

Die Bühnenshows von Andrea Berg sind einzigartig. Die Schlagersängerin schafft es wie keine andere, Generationen zu vereinen; ihre Konzerte sind Mega-Partys, Familienfeste, Urlaubsfeeling, Zeit zum Träumen. Die „Welt" schrieb über sie: „Andrea Berg ist ein Superstar, den sich das Publikum selbst ausgesucht hat." Die Fans spüren die Kraft, die ihnen die Künstlerin vermittelt. Sie spielt mit Feuer und Wasser, steht in schwindelnder Höhe auf dem Kopf eines Drachens oder donnert mit einem Motorrad auf die Bühne, ob als Peter Pan auf einem Piratenschiff oder auf geheimnisvoller Reise nach der versunkenen Stadt Atlantis.

Toller Spagat. Andrea Berg gelingt die Balance zwischen effektvoller Bühnenshow und emotional tief bewegendem Konzerterlebnis. Mit im Gepäck hat die Entertainerin neben brandneuen Songs aus ihrem Studioalbum MOSAIK natürlich auch die Hits aus ihrer fulminanten Karriere! ■

Datum: 16. Februar, 20 Uhr
Ort: TipsArena Linz
Info: www.oeticket.com



POWERFRAU. Die Schlager-Queen bringt jede Bühne zum Beben.



BEEINDRUCKEND. Wissen kann so spannend sein: das AEC vereint Kunst, Wissenschaft und Technologie für alle Altersklassen.

FAMILY DAYS 2020

Spannendes Ferienprogramm im Ars Electronica Center (AEC)

Das AEC zählt zu den wichtigsten und extravagantesten Museen in Linz. Einmal mehr wird es seinem Ruf gerecht, die Technologien der kommenden Generationen bereits in der Gegenwart für jede Altersstufe erfahrbar zu machen. So erwarten Kids und deren Familien auch in den Semesterferien tolle Aktivitäten und spezielle Highlights.



MINI-FORSCHER. Kinder lernen spielerisch.

Wissen trifft Spaß. Neben dem immerzu reichhaltigen Programm an Workshops und Deep Space Präsentationen sorgt vor allem auch der „Zirkus Robotikus" für spannenden Zeitvertreib: hier wird mit unterschiedlichen Arten der Robotersteuerung experimentiert. Bei der Family-Tour „Wo ist Tardi?" ist man dem liebenswerten AEC-Bärtierchen auf der Spur.

Pipapo Zellen. Ein wahres Wunder der Natur lässt sich im BioLab des Museums erleben: ganz genau wird hier die „Alleskönnerzelle" unter die Lupe genommen und gibt Denkanstöße, eine eigene „Superzelle" zu bauen.

Stromwerkstatt. Dass unser Gehirn einer Denk-Werkstatt gleicht, die mit elektrischem Strom funktioniert, ist gleichermaßen unglaublich wie aufregend. Im „Deep Space Spezial" lernen Kinder (und Erwachsene!) außerdem auf spielerische Weise, wie das Denken und Lernen aus der Sicht des menschlichen Gehirns funktioniert – und, was das Ganze so interessant und besonders macht.



WISSENSCHAFT FÜR ALLE. Selbst experimentieren im AEC.

Museum der Zukunft. Das Ars Electronica Center beweist abermals, dass es verschiedene Kunst-, Wissenschafts- und Technologierichtungen präzise und gekonnt miteinander verweben und Wissbegierigen aller Altersstufen zugänglich machen kann. Mit dem Deep Space 8K bietet es zudem eine einzigartige virtuelle Welt: die Bildwelten aus den Bereichen Medizin, Geologie und Astronomie beeindrucken dabei stets aufs Neue. ■

- **Datum:** 15.-16. Februar, ab 10 Uhr
- **Ort:** Ars Electronica Center, Linz
- **Info:** www.aec.at



KULT-ROCKER. Die Band „Eela Craig" wurde in Linz gegründet.

MISSA Universalis im Brucknerhaus

Vor rund 6.000 Menschen lieferte die vor 50 Jahren in Linz gegründete Band „Eela Craig" einen legendären Auftritt in der Wiener Votivkirche ab – und zwar im Oktober 1978. Und schrieb damit Rockgeschichte: Mit ihrem One-Hit-Wonder „Missa Universalis", einer streng liturgischen Texten folgenden Messe, brachten sie den psychedelischen Elektrosound aus Österreich über die Grenzen hinaus; europaweit wurde die Missa bei 250 Konzerten in sieben Ländern live aufgeführt – und das mit großem Erfolg.

Skandalfrei. Am 5. März steht die Band, wenn auch in etwas anderer Formation, nach vielen Jahren wieder auf der Bühne – und zwar gemeinsam mit dem Bruckner Orchester. Im ersten Teil des Konzertabends werden musikalische Leckerbissen der Band zum Besten gegeben; im Anschluss erklingt schließlich die „Missa Universalis" in einer eigens für diesen Anlass geschaffenen Orchesterfassung des Welser Komponisten Thomas Mandel. Und so lassen Gerhard Englisch (Akkordeon, Bass), Heinz Gerstmair (Gitarre), Harald Zuschrader (Keyboard, Gitarre), Hubert Schnauer (Keyboard) und das hochkarätig besetzte Brucknerorchester den Mythos von „Eela Craig" wieder aufleben. Sehenswert! ■

- **Datum:** 5. März, 19:30 Uhr
- **Ort:** Brucknerhaus, Linz
- **Info:** www.brucknerhaus.at

Fotos: Voggeneder, Fisch, pixabay



Ball Kalender

Hier sind die Termine für die heimischen Event-Tiger!

In den nächsten Wochen geht es wieder rund im Städtedreieck. Nachfolgend einige Linz-, Wels- und Steyr-Highlights, die erfahrungsgemäß jedes Jahr bestens besucht sind und somit auch für die Veranstalter, Gastro-Betriebe, Künstler und sonstige Ball-Partner eine wichtige Einnahmequelle darstellen. Also, liebe Leser, zeigen Sie sich großzügig, lassen Sie die Sektkorken knallen, amüsieren Sie sich leidenschaftlich und machen Sie Ihre Ballnacht oder den Gschnas zu einem unvergesslichen Erlebnis.

LINZ

6. Februar BG & BRG KHEVENHÜLLER MATURABALL LINZ
20 Uhr im Palais Kaufmännischer Verein Linz, palaslinz.at

7. Februar GALA-NACHT DES SPORTS mit Promi-Gästen aus der Welt des Sports im Brucknerhaus Linz, Kartenverkauf ab € 40,- bei den OÖ Nachrichten und Ö-Ticket, www.galanachtdessports.at

14. Februar ADALBERT STFTER GYMNASIUM MATURABALL
20:00, Palais Kaufmännischer Verein Linz, Karten: www.stiftergym.org

22. Februar PIRATENBALL im Linzer Posthof mit Maskenprämierung und Disco im Beisl. Ticketpreis: € 32,- www.piratenball.at

24. Februar POLIZEIBALL OÖ
im Brucknerhaus Linz, Karten gibt's ermäßigt ab € 25,-.Infos: www.uvooe.at/69-polizeiball

24. Februar WILDERER GSCHNAS Palais Kaufmännischer Verein Linz, 20 Uhr
Tickets: oeticket.at

WELS

1. Februar BALL DES SPORTS in der Welser Stadthalle in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Santner. Ticketpreise und Infos auf: www.ball-des-sports-wels.at

8. Februar IMMA WÜDARA FASCHINGSGSCHNAS im Welser Gerstl Haus. Infos unter: www.rt6wels.at

28. Februar FRÜHLINGSBALL WELS
Hauseigener Ball der Tanzschule Santner
Infos: tanzschule-santner.at

STEYR

1. Februar MATURABALL DES BRG STEYR
im Museum Arbeitswelt, Ticketpreise und Infos auf: www.brg-steyr.eduhi.at

25. Februar FEURIGER FASCHINGSAUSKLANG mit der FF Steyr, buntes Faschingstreiben mit Feuerwerk, Tanz und Verbrennen einer Strohfigur 17.30 Uhr (Kinderprogramm ab 14:30) am Stadtplatz Steyr Infos: steyr.at





Gehen zwei Narren auf der Straße. Findet einer einen Spiegel und schaut hinein: „Hey, den kenn ich doch irgendwie?" Der Andere schaut ebenfalls hinein und sagt: „Klar kennst du den, das bin doch ich!" Er nimmt ihn mit nach Hause. Dort kommt ihm seine Tochter entgegen und schaut schockiert in den Spiegel: „Mama, der Papa hat eine Freundin!" Schnell kommt die Mutter herbeigerannt: "Oh Gott, die sieht ja mies aus!"

***

Warum gibt man den alten Herren im Seniorenheim am Abend immer Viagra-Tabletten? Damit sie in der Nacht nicht aus dem Bett fallen!

***

Was waren die letzten Worte des Turmspringers? „Das Wasser im Becken ist heute aber schön klar..."

***

In der Schule werden Wörter zusammengesetzt. Als der Lehrer Alex dran nimmt, sagt der: „Ich kenne ein Wort, das mit A anfängt, und mit -och endet." Antwortet der Lehrer: „Pfui, Alex sowas sagt man doch nicht!" Erwidert der Schüler: „Herr Lehrer, ich mag ihren Humor, aber was haben sie denn bitte gegen den Aschermittwoch?"

Was macht ein Faschingsclown im Büro? – Faxen natürlich!

***

Kerstin steht mit ihrer Oma vor einem Freigehege. „Ein schönes Pferd!", sagt die Oma. „Was meinst du, was es sagen würde, wenn es sprechen könnte?" - „Ich denke es würde sagen: Ich bin ein Esel!"

***

Brief eines Lehrers an die Eltern: „Ihr Sohn schwätzt im Unterricht zu viel. Bitte mit Unterschrift zurück." Antwort des Vaters: „Sie sollten erst mal seine Mutter hören. Gezeichnet: Huber."

***

Wieder einmal gibt es Ehestreit. „Reize mich nicht länger, sonst verliere ich noch meinen Verstand", schreit der Ehemann. Darauf sie: „Das wäre allerdings schlimm. So winzige Dinge sind schwer wiederzufinden!"

***

Ein Mann will in einer großen Bank in Zürich sein Geld anlegen. „Wie viel wollen Sie denn einzahlen?", fragt der Kassier am Schalter. Der Mann antwortet flüsternd: „Fünf Millionen." – „Sie können ruhig lauter sprechen", sagt der Bankangestellte, „in der Schweiz ist Armut keine Schande."





MUSEUMSWELTEN. Im Februar kann man mit nur einem Ticket 4 Tage lang neun Linzer Museen bestaunen. Vom AEC über das Biologiezentrum, das LENTOS, die Stahlwelt bis hin zum Nordico.

MUSEUM TOTAL in der City

1 Ticket – 9 Museen – 4 Tage: vom 20.–23. Februar mitten in Linz

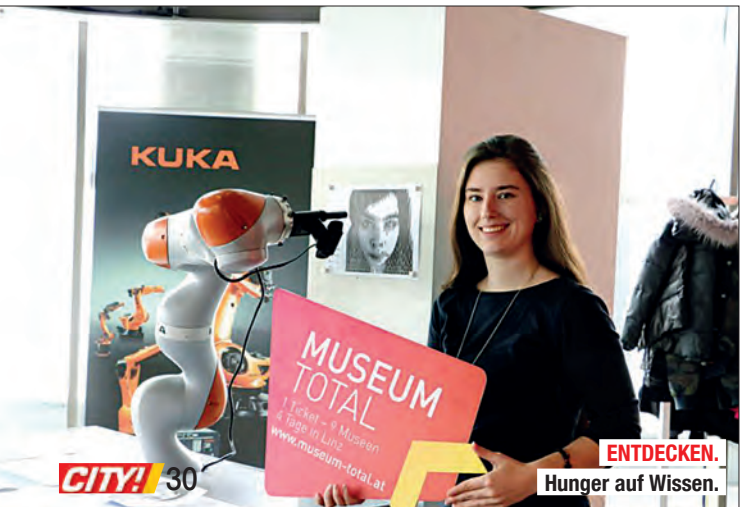
Einmal zahlen und vier Tage lang Kultur in neun Museen genießen – das verheißen die Linzer Museumstage auch 2020 wieder. Vom 20. bis 23. Februar 2020 laden Ars Electronica Center, Biologiezentrum, Landesgalerie, LENTOS Kunstmuseum, Nordico Stadtmuseum, OÖ Kulturquartier, Schlossmuseum, Stifterhaus und die voestalpine Stahlwelt zur Veranstaltungsreihe „museum total" ein: mit zahlreichen Entdeckungen während der Öffnungszeiten. Ein unterhaltsamer Kulturspaß für die ganze Familie – und das mit nur einem Ticket.

Spaß und Spannung. Neben spannenden Kurzführungen, Workshops und Sonderveranstaltungen stehen auch Blicke hinter die Kulissen des Museumsalltags auf dem Programm. Das mit Unterstützung des Linz Tourismus gemeinsam entwickelte Format zeigt die Vielfalt der Museen und Ausstellungshäuser von Stadt und Land.

Understanding AI. Künstliche Intelligenz versus natürliche Intelligenz: Wie „denken" Maschinen? Das findet man beispielsweise im AEC heraus, Workshops geben interessante Einblicke.

Zeitgenössisches. Passend zum Fasching können im Rahmen der Veranstaltung in der Landesgalerie Masken probiert und fantasievoll gestaltet werden. Das LENTOS verschränkt Kunst, Design und Mode miteinander und lädt dazu sein, aktiv zu werden („Atelier, Atelier"). Im Lichtspielraum des OÖ Kulturquartiers lässt Schwarzlicht menschliche Körper magisch leuchten, das Nordico bietet u.a. eine Holzschnitt-Werkstatt für Kinder, das Schlossmuseum begeistert in der Ausstellung „Andy Warhol bis Cindy Sherman" mit poppigen Bildern, und in der voestalpine kann man neben Führungen durch die Stahlwelt selbst ausprobieren und mit dem Werkstoff arbeiten.

Kunst und Biologie. Im Biologiezentrum können Schnecken in ihrer vollen Pracht bewundert werden; dazu gibt's ein Faschingsprogramm. Das Stifterhaus präsentiert in fünf Räumen Einblicke in die Vielfalt der oö. Literatur. Super! ■



ENTDECKEN. Hunger auf Wissen.

▸ **Datum:** 20.-23. Februar
Ort: Linzer Museen
Info: www.museum-total.at

Neu auf CD



Mark Forster
Liebe s/w
Pop. Manchmal ist weniger mehr, gerade auch in der Musik. So hat Mark Forster die 13 Songs seines Albums aus 2018 neu aufgenommen. Und zwar in einer größtmöglich reduzierten Version – ganz pur gesungen, bloß von seinem Pianisten begleitet, in einem Theater in Paris. Forsters Stimme begeistert und die Interpretation ist besonders gelungen.
▸ **€ 14,99**



Doktor Schiwago
Musical. Es ist die leidenschaftliche Beziehung zwischen dem Arzt Jurij Schiwago und der geheimnisvollen Lara, die 2006 erstmals als Musical-Produktion auf die Bühne gebracht wurde. Meisterlich in den Wiener MG-Sound Studios eingefangen, interpretiert Jan Ammann, einer der gefragtesten Musical-Stars unserer Zeit, die Titelpartie. Fantastisch!
▸ **€ 19,79**

Elena Ferrante
Die Neapolitanische Saga



Hörbuchbox. Ein tolles Epos über die Freundschaft zwischen den ungleichen Frauen Elena und Lila. Alle vier Bände (darunter „Meine geniale Freundin") werden in über 60 Stunden Hörgenuss gelungen präsentiert, preiswürdig interpretiert von Schauspielerin Eva Mattes.
▸ **€ 52,80**

Fotos: Dita Vollmond, Diogenes, Aufbau Taschenbuch, Goldmann Verlag, Sony Music, Hitsquad, Der Hörverlag, Gregor Hart

Entgeltliche Einschaltung



MESSE

moto-austria

Die Motorrad- und Rollermesse kombiniert einen hochwertigen Ausstellungsbereich rund um das motorisierte Zweirad mit unterhaltsamem Rahmenprogramm und lässt Bikerfan-Herzen höher schlagen! Gemeinsam mit der Arge 2Rad wird die moto-austria ab Februar im 2-Jahres-Rhythmus durch die Messe Wels veranstaltet und läutet auf mehr als 27.000 m² Ausstellungsfläche die neue Zweirad-Saison ein. Für Vertreter der Branche die perfekte Bühne zur Präsentation.

Datum: 7.-9. Februar
Ort: Messe Wels
Info: www.moto-austria.at

MUSICAL

Die Schöne & Das Biest

Das Theater Liberi erzählt mit Witz und Emotion die vermutlich schönste Liebesgeschichte aller Zeiten. Ein unterhaltsames Familienmusical für große und kleine Theaterfans, das zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Märchenhaft!



Datum: 15. Februar, 11 Uhr
Ort: Stadttheater, Steyr
Info: www.steyr.gv.at


MITREISSEND.
Das farbenfrohe Ensemble lässt niemanden kalt.

Mehr als nur Zirkus

Die Erfolgsshow MAMA AFRICA kehrt zurück

Unter dem Titel „New Stories from Khayelitsha 2020" kommt die afrikanische Erfolgsshow MAMA AFRICA am 29. Februar 2020, 20 Uhr, ins Linzer Brucknerhaus zurück.

Spektakulär. Die afrikanischen Ausnahmetalente entführen ihre Zuschauer in eine der größten Townships in Südafrika: Khayelitsha. Mit neuen, atemberaubenden Show-Acts und kraftvoller Musik versprühen die Künstler pure Lebensfreude. Als einzige afrikanische Zirkusproduktion bietet das Projekt seit fünfzehn Jahren seinen Künstlern durchgängig und nachhaltig die Möglichkeit, sich auf internationaler Ebene dementsprechend zu präsentieren.

Die Story. Sonntagmorgen in Khayelitsha – die Menschen machen sich schick für den Kirchgang oder ein Treffen mit Freunden. Sie eilen zum Friseur, zum Schneider, zum Marktstand. Junge Männer buhlen mit atemberaubenden Kunststücken um die Gunst der Frauen – und diese zeigen ihrerseits, was in ihnen steckt. Zu den Klängen der Band wird gesungen, getanzt, gelacht und der südafrikanischen Geschichte gedacht. Mehr als „nur" eine Zirkusshow: artistisch, mitreißend und musikalisch beeindruckend. Gute Laune garantiert! ■

Datum: 29. Februar, 20 Uhr
Ort: Brucknerhaus, Linz
Info: www.brucknerhaus.at

Bücherecke

Ingrid Noll
In Liebe Dein Karl



Kurzgeschichten. Die ganze Palette der Ingrid Noll, ihr krimineller Witz, ihre warmherzige Lebenserfahrung und ihre bodenständige Beobachtungsgabe in Form von Kurzgeschichten. In diesem Buch kommt ein Weiteres hinzu: Autobiographisches. Ein Brief an ihre verstorbene Mutter, wie sie sich in ihr Enkelkind verliebte, ihre Kindheit in China, wie sie sich ihre letzten 24 Stunden wünschen würde und was sie am Altwerden nervt.

€ 24,70

Michelle Marly
Die Diva – Maria Callas



Roman. Venedig, 1957: Maria Callas ist die größte Sängerin ihrer Zeit, doch die künstlerische Perfektion, die sie auf der Bühne verkörpert, beginnt ihren Tribut zu fordern. Ihre Stimme droht zu versagen. Dann begegnet sie dem Reeder Aristoteles Onassis, und gegen alle Widerstände verlieben sich die beiden – bis Onassis die Bekanntschaft von Jackie Kennedy macht...

€ 12,99

Joy Fielding
Blind Date



Thriller. Er nennt sich Mr. Right Now – und das Profil auf seiner Datingseite ist äußerst attraktiv. Nichts weist darauf hin, dass der sympathische Mann mit dem gewinnenden Lächeln eine ganz besondere Neigung hat. Und, dass er eine tödliche Überraschung bereithält, wenn der romantische Abend beendet ist.

€ 9,99

Coole Events & NATUR PUR

Der Botanische Garten auf der Gugl sorgt für Besucherrekorde

Viele sehnen ja jetzt schon wieder einen Frühlingsrundgang durch den Botanischen Garten auf der Linzer Gugl herbei. Die vier Hektar große City-Oase ist guter Boden für Pflanzenarten aus aller Welt, mittlerweile auch eine perfekte Event-Bühne und ein Besuchermagnet. „Der Botanische Garten bietet mit 130 verschiedenen Veranstaltungen auch heuer wieder eine reichhaltige Programmpalette", so der zuständige Vizebürgermeister Bernhard Baier.

Highlights im Gartenparadies. Es sind abermals zahlreiche musikalische und literarische Darbietungen geplant. Im Vorjahr konnte man 3.100 Gäste verzeichnen: „Das Open-Air-Theater, das letzten Sommer erstmals über die Bühne ging, war ein voller Erfolg", so Baier, „ich freue mich auf eine Fortsetzung." Vor allem die Konzerte auf der Gartenbühne und das tolle Open-Air-Sommertheater lockten viele Zuschauer an. ■


GUTER DINGE.
Vizebgm. Bernhard Baier (li.) und Garten-Chef Friedrich Schwarz freuen sich über die vielen Besucher.



1. FEBRUAR KINDERTHEATER

Der verzauberte Luftballon

Puppentheater für Kinder ab 3 Jahren. Der kleine Drache Basti erhält zum Geburtstag einen verzauberten Luftballon – und damit kann das Abenteuer losgehen…

- **Datum:** 1.-26. Februar, 15 Uhr
  Ort: Kulturzentrum Kuddelmuddel, Linz
  Info: www.kuddelmuddel.at

1. FEBRUAR DISCO

Eisdisco



Mit heißen Beats und coolen Rhythmen kommen Discofans auf den Kunsteisflächen der Fitness-oase Parkbad auf ihre Kosten.

- **Datum:** 1. Februar, 18:30 Uhr
  Ort: Donaupark Eishalle, Linz
  Info: www.linzag.at

1. FEBRUAR FESTIVAL

Roots of the Blues & Boogie Woogie Battles



Zum 19. Mal findet das Internationale Bluesfestival im Alten Schlachthof statt, von und mit Festivalkurator Martin Pyrker und einem, wie gewohnt, tollen Programm.

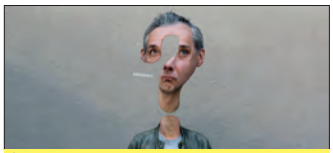
- **Datum:** 1. Februar, 19:30 Uhr
  Ort: Alter Schlachthof, Wels
  Info: www.wels.gv.at

2. FEBRUAR FAMILIENMUSICAL

Aladin

Das berühmte Märchen aus 1001 Nacht als musikalisches Bühnenabenteuer mit mitreißender Musik, Schauspiel und Tanz. Ab 6 Jahren.

- **Datum:** 2. Februar – 10. Mai
  Ort: Maestro Theater, Linz
  Info: www.teamsemestro.com



3. FEBRUAR KABARETT

Thomas Maurer „Woswasi“

Sein neues Programm, bei dem man am Ende nicht nur viel gelacht hat, sondern auch um einige kreative Gedankengänge reicher ist.

- **Datum:** 3. Februar, 20 Uhr
  Ort: Posthof, Linz
  Info: www.posthof.at

4. FEBRUAR EVENT

Karne val 2020

Künstlerinnen und Künstler der Welser Bühne gestalten eine erheiternde, skurrile Text- und Musikcollage zur 5. Jahreszeit.



- **Datum:** 4.-5. Februar, 19:30 Uhr
  Ort: Kornspeicher, Wels
  Info: www.wels.gv.at

5. FEBRUAR MUSIK

Cobario „Wiener Melange!“



Die drei Virtuosen reißen ihr Publikum spontan zu einem flotten, rhythmisch schwungvollen Vagabunden-Galopp mit und unterhalten lässig in gemütlicher Zentralfriedhofsatmosphäre mit sanft gezupften Melodien und Geschichten.

- **Datum:** 5. Februar, 19:30 Uhr
  Ort: Central Linz
  Info: www.centrallinz.at

5. FEBRUAR KABARETT

BlöZinger „Vorzügliche BetrACHTungen“



In seinem achten Bühnenprogramm versammelt das Kabarettduo BlöZinger einige Figuren der ersten sieben Programme in einer Geschichte. Mit gewohnt schauspielerischer Raffinesse setzen sie mehr als ein Best-Of in Szene.

- **Datum:** 5. Februar, 20 Uhr
  Ort: AK, Linz
  Info: www.bloezinger.at



6. FEBRUAR KABARETT

Peter & Tekal „Was schluckst du…?!“

Das neue Medizinkabarett über all das, was uns im Magen liegt, garantiert Lachen, bis der Arzt geht. In diesem Sinne: Schluck auf!

- **Datum:** 6. Februar, 20 Uhr
  Ort: Spinnerei Traun
  Info: www.kulturpark.at

6. FEBRUAR OPER

Die Entführung aus dem Serail

Das Meisterwerk von Wolfgang Amadeus Mozart – ein Highlight für alle Opernfreunde.

- **Datum:** 6. Februar – 23. Mai
  Ort: Musiktheater, Linz
  Info: www.landestheater-linz.at

7. FEBRUAR EVENT

Linzer City Flohmarkt

Die besten Schnäppchen am Ende des Ausverkaufs. Ein Pflichttermin für alle Shoppingfans.

- **Datum:** 7.-8. Februar
  Ort: Linzer Innenstadt
  Info: www.linzer-city.at

7. FEBRUAR MESSE

moto-austria



Diese Messe lässt garantiert die Herzen aller Freunde und Fans von rasanten Bikes und coolen Rollern schneller schlagen!

- **Datum:** 7.-9. Februar
  Ort: Messe Wels
  Info: www.moto-austria.at

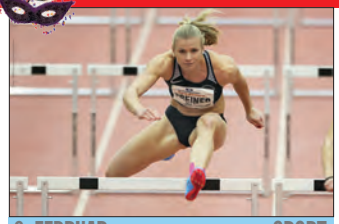
7. FEBRUAR EVENT

Gala-Nacht des Sports



Tolles Programm mit Top-Athleten, Zirkusshow, Glanz und Glamour. Gute Laune garantiert!

- **Datum:** 7. Februar, 19 Uhr
  Ort: Brucknerhaus, Linz
  Info: www.brucknerhaus.at



8. FEBRUAR SPORT

Gugl Meeting Indoor

Bei freiem Eintritt wird ein kompaktes 2-Stunden-Programm mit einer Reihe von nationalen und internationalen Top-Athleten geboten.

- **Datum:** 8. Februar
  Ort: TipsArena, Linz
  Info: www.guglindoor.at

8. FEBRUAR EVENT

Group Fitness Event



Ein professionelles Team zieht mit den Teilnehmern ein Fitnessprogramm durch: von Tae Bo bis hin zu Yoga – jeder Sportbegeisterte ist willkommen.

- **Datum:** 8. und 15. Februar, ab 13 Uhr
  Ort: Feel Well, Schillerplatz Linz
  Info: www.gudrun-hennerbichler.at

8. FEBRUAR SHOW

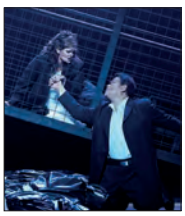
Pietro Lombardi

Neben großer Show und Live-Auftritten mit anderen Internet-Stars gibt's auch eine Autogrammstunde.

- **Datum:** 8. Februar, ab 12 Uhr
  Ort: PlusCity, Pasching
  Info: www.pluscity.at

9. FEBRUAR OPER

Il Trovatore



Die einzigartige Oper von Giuseppe Verdi, in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln.

- **Datum:** 9. Februar – 13. Mai
  Ort: Musiktheater, Linz
  Info: www.landestheater-linz.at

9. FEBRUAR JAZZ

Flo's Jazz Casino feat. Jack Marsina

Eine Zeitreise, eine Hommage an den amerikanischen Jazz und Way of Life der goldenen 20er – mit Brunch. Wer Glück hat, ergattert vielleicht noch Restkarten.



- **Datum:** 9. Februar, 11 Uhr
  Ort: Brucknerhaus, Linz
  Info: www.brucknerhaus.at

Fotos: kuddelmuddel linz, contentimageMD, privat, Thomas Maurer, thomas gobauer, otto reiter, markus hechе, Messe Wels, Preiner, gudrun hennerbichler, reinhard winkler,

11. FEBRUAR — KABARETT

Sonja Pikart „Metamorphose“

Eine bösartige, morbide und aberwitzige Plauderei über die (eigene?) Identität. Ausgezeichnet mit dem Förderpreis des Österreichischen Kabarettpreises 2019.

- **Datum:** 11. Februar, 20 Uhr
  Ort: Posthof, Linz
  Info: www.posthof.at

13. FEBRUAR — KRIMI-KOMÖDIE

Bella Donna



Ein Mordsspaß rund um die Liebe, Lust und Leidenschaft! Eine Komödie mit mörderischem Vergnügen.

- **Datum:** 13. Februar, 19:30 Uhr
  Ort: Stadttheater, Steyr
  Info: www.beneschfurrer.com

14. FEBRUAR — EVENT

Wein & Genuss Linz



Die besten Winzer Österreichs präsentieren im Design Center ihre Spitzenweine. Auch der kulinarische Genuss kommt nicht zu kurz.

- **Datum:** 14.-15. Februar, ab 13 Uhr
  Ort: Design Center, Linz
  Info: www.weinundgenusslinz.at

15. FEBRUAR — THEATER

In 80 Tagen um die Welt

Mit viel Fantasie, Humor und einer Prise Exotik werden die Zuschauer Mitreisende in einem mitreißenden Abenteuer. Eine Geschichte über Reiselust und Forscherdrang.



- **Datum:** 15. Februar, 16 Uhr
  Ort: Theater des Kindes, Linz
  Info: www.theater-des-kindes.at

15. FEBRUAR — FAMILIE

AEC Family Days

In speziell auf Familien abgestimmten Führungen folgt man den Spuren von Tardi im Forschungslabor und entdeckt dabei viel Neues.

- **Datum:** 15.-16. Februar, ab 10 Uhr
  Ort: AEC, Linz
  Info: www.aec.at



15. FEBRUAR — MUSICAL

Die Schöne und das Biest

Die berührende Geschichte über die wahre Liebe – ein Bühnenerlebnis für die ganze Familie.

- **Datum:** 15. Februar, 11 Uhr
  Ort: Stadttheater, Steyr
  Info: www.steyr.gv.at

20. FEBRUAR — KULTUR

Museum Total 2020

Ars Electronica Center, Biologiezentrum, Landesgalerie, LENTOS Kunstmuseum, Nordico Stadtmuseum, OÖ Kulturquartier, Schlossmuseum, StifterHaus und voestalpine Stahlwelt laden zu kunstvollen Entdeckungen.

- **Datum:** 20.-23. Februar
  Ort: Neun Linzer Museen
  Info: www.museum-total.at

20. FEBRUAR — MUSICAL

Das Phantom der Oper



Christine ist hin und her gerissen zwischen zwei Männern, ihrem geheimnisvollen Mentor, dem Phantom der Oper, und ihrer Jugendliebe, dem reichen & attraktiven Grafen Raoul. Ein echtes Musicalhighlight!

- **Datum:** 20. Februar, 20 Uhr
  Ort: Brucknerhaus, Linz
  Info: www.brucknerhaus.at

21. FEBRUAR — SHOW

Game of Thrones – das Konzert



Ein riesiges Orchester aus 100 Solisten, Sängern und Musikern begeistert mit der Musik aus sieben Staffeln des Serien-Hits „Game of Thrones“.

- **Datum:** 21. Februar, 20 Uhr
  Ort: Brucknerhaus, Linz
  Info: www.brucknerhaus.at



24. FEBRUAR — BALL

OÖ Polizeiball

Der traditionelle Polizeiball OÖ steht heuer unter dem Motto „Polizei goes Classic“. Freuen Sie sich auf eine rauschende Ballnacht im Brucknerhaus.



- **Datum:** 24. Februar, 20 Uhr
  Ort: Brucknerhaus, Linz
  Info: www.brucknerhaus.at

27. FEBRUAR — TANZ

Don't Stop The Music

Talentierte Tänzer, atemberaubende Choreographien und die größten Hits aller Zeiten vereinen sich zu einer Show, die magische Momente wiederaufleben lässt.

- **Datum:** 27. Februar, 19:30 Uhr
  Ort: Stadttheater, Steyr
  Info: www.steyr.gv.at

27. FEBRUAR — KABARETT

Rudi Habringer „Das Leben ist ein Hund“



In seinem neuen (Musik-) Kabarett streift Rudi Habringer durch die kompliziert-tragikomischen Abgründe unseres Alltags.

- **Datum:** 27. Februar, 20 Uhr
  Ort: Spinnerei Traun
  Info: www.kulturpark.at

28. FEBRUAR — MUSICAL

That's Life – Das Sinatra Musical

Die Las Vegas-Show präsentiert Sinatras größte Hits und versetzt die Zuschauer zurück in die legendäre Zeit des Swings.



- **Datum:** 28. Februar, 20 Uhr
  Ort: Brucknerhaus, Linz
  Info: www.brucknerhaus.at

29. FEBRUAR — EVENT

La Notte Italiana

Sexy Italo Rock & Pop ohne Ende – ein Feuerwerk der Gefühle und eine musikalische Reise durch 50 Jahre italienische Hits.



- **Datum:** 29. Februar, 20 Uhr
  Ort: Design Center, Linz
  Info: www.design-center.at

29. FEBRUAR — CHARITY

Cornelius Obonya „Gern hart und komisch“



Cornelius Obonya rezitiert Gedichte und Skurrilitäten von Robert Gernhardt, grandios begleitet von den „Österreichischen Salonisten“.

- **Datum:** 29. Februar, 20 Uhr
  Ort: Spinnerei Traun
  Info: www.kulturpark.at

29. FEBRUAR — SHOW

MAMA AFRICA – Circus der Sinne



Mit neuen Show-Acts, kraftvoller Musik und mitreißenden Tänzen sorgen die Ausnahmekünstler aus Afrika für pure Lebensfreude.

- **Datum:** 29. Februar, 20 Uhr
  Ort: Brucknerhaus, Linz
  Info: www.brucknerhaus.at

29. FEBRUAR — BALLETT

Cinderella

Die berühmte Geschichte einer jungen Frau, die jedes Hindernis auf dem Weg zur Erfüllung ihres Lebenstraums zu überwinden weiß. Ein Vergnügen für die ganze Familie!

- **Datum:** 29. Februar – 19. Juni
  Ort: Musiktheater, Linz
  Info: www.landestheater-linz.at



IHR EVENT fehlt hier?



Für nur **99 Euro** (129 Euro mit Foto) exkl. Steuern reservieren wir Ihnen einen Fix-Platz* im Kalender.
Einsendeschluss: 10.2.2020
Mail an: **rus@city-magazin.at**

*Max. 150 Zeichen mit allen notwend. Infos (Zeit, Ort, Datum). Event muss im Zentralraum stattfinden und darf nicht gegen gute Sitten verstoßen :-)

Fotos: carlos blanchard, helga nessler, LWmedia, Theater Liberi, KD Schröder, Weihbold, pixabay, Redaktion, Anjeza Cikopano, Sven-Sebastian Sajak, ian whalen



SAGENUMWOBEN. Als Aladin eine magische Lampe mit einem Dschinn in die Hände fällt, beginnt ein turbulentes Abenteuer.

ZAUBER von 1001 Nacht

Familienmusical „Aladin" von team:semestro begeistert in Linz

Die sagenumwobene Geschichte von Straßenjunge Aladin, dem die magische Wunderlampe in die Hände fällt, begeistert seit Ewigkeiten Kinder und Erwachsene weltweit. Die Theatercompany team:semestro erweckt den Zauber aus 1001 Nacht nun zu neuem Bühnenleben; ein Spektakel aus Gesang, Schauspiel und Tanz, empfohlen für Musicalfans ab 6 Jahren.



MUSIKALISCH. Schauspielerin Sandra E. Mae aus Linz textete und komponierte.

Künstlerische Leitung. Die Musicaladaption der Linzer Schauspielerin und Profi-Sängerin Sandra E. Mae macht aus dem berühmten orientalischen Märchen ein zauberhaftes Musiktheater für die ganze Familie, dem hochwertige Musik, kluge Texte und kreative Details zugrunde liegen. Unter der Gesamtleitung von Regisseur und Balletttänzer Iassen Stoyanov inszenierten erstmals dessen Tochter Ivelin Stoyanova (Choreografie) und Mae selbst das neue Bühnenstück, das in Kooperation mit der Tanzcompagnie „Atem" ein kurzweiliges, musikalisches Bühnenabenteuer verspricht.

Qualität aus OÖ. Die von Mae und Stoyanov gegründete Theatercompany team:semestro hat sich in der freien Szene mittlerweile einen Namen gemacht; ausgebildete Akteure aus dem Theater- und Musicalbereich spielen dabei mit semiprofessionellen Darstellern. Besonders hervorzuheben: alles wird selbstgemacht – Musik, Kostüme und Bühnenbild. Seit kurzem ist das Ensemble auch österreichweit bei Gastauftritten unterwegs.



CHOREOGRAFIE. Ballerina Ivelin Stoyanova.

Pädagogisch wertvoll. Die Familienmusicals zeichnen sich neben der niveauvollen Musik auch durch clevere Inszenierungen aus, die kleine und große Kulturfans begeistern.

Vielseitig. Die Aladin-Vorstellungen finden noch bis Mai im Maestro Theater in der Linzer Bismarckstraße statt (0732/771176). Neben der neuen Produktion steht außerdem auch das „Dschungelbuch" am Programm. Alle Informationen und Termine auf: **www.teamsemestro.com** ■

Datum: 2./ 22. Februar, 15/17 Uhr
Ort: Maestro Theater, Linz
Info: www.teamsemestro.com

That's Life

Das Sinatra Musical



I DID IT MY WAY. Frank Sinatras größte Hits können als Musical erlebt werden.

Frank Sinatra, einer der größten Entertainer der Welt, ist bis heute unvergessen: Songs wie „My Way", „Strangers In The Night" oder „New York, New York" bescherten ihm Weltruhm. Sinatra gilt als eine der einflussreichsten Persönlichkeiten der Popmusik des 20. Jahrhunderts. Glamourös war sein Leben zwischen Las Vegas und New York, auf den Bühnen der ganzen Welt, leidenschaftlich seine Ehen mit Nancy Barbato, Ava Gardner oder Mia Farrow, geheimnisvoll seine Beziehungen zur Mafia und zur Politik.

That's Life. Das Sinatra-Musical von Erfolgsproduzent Oliver Forster (u.a. „Falco – Das Musical" und „BEAT IT! – Das Musical über den King of Pop!") zeigt in beeindruckenden Bildern Sinatras unvergleichliche Karriere, thematisiert aber auch die Schattenseiten seines mondän scheinenden Lebens. Die Las Vegas-Show präsentiert „Frankie Boy's" größte Hits und versetzt die Zuschauer zurück in die legendäre Zeit des Swings mit seinen Big Bands. Zum 105. Geburtstag von Frank Sinatra feiert „That's Life" Welturaufführung im Theater am Potsdamer Platz in Berlin und geht anschließend auf große Tournee in Deutschland und Österreich, darunter Berlin, Leipzig, Dresden, München, Wien, Düsseldorf und Frankfurt am Main. ■

Datum: 28. Februar, 20 Uhr
Ort: Brucknerhaus, Linz
Info: www.brucknerhaus.at

Fotos: MRing.photo, Günther Angerer, Karin Brüstle, Cofo, Otto Reiter, Edel Germany, Twentieth Century Fox Home Entertainment, Constantin Film



EVENT

WEBUILD Messe Wels

Die Energiesparmesse Wels ist seit 35 Jahren die Messe für Visionäre, Um- und Querdenker, für erneuerbare Energien, Energie-Effizienz und für nachhaltiges, innovatives Bauen und Wohnen. Es ist schon lange höchste Zeit, umzudenken – wenn wir eine Welt hinterlassen wollen, in der man nicht leben „muss", sondern gerne leben „will". Seit 2020 hat die Energiesparmesse Wels einen Namen, der Programm ist: WEBUILD – wir bauen. Sehr inspirierend!

Datum: 6.-8. März 2020
Ort: Messehalle Wels
Info: www.energiesparmesse.at

Entgeltliche Einschaltung

GALA NACHT DES SPORTS

EVENT

GALA NACHT des Sports

Aktive und ehemalige Top-Athleten sind auch diesmal bei der OÖN-Galanacht des Sports zu finden. Ein umfangreiches Programm mit Showacts, die jeden Gast begeistern. Ein Top-Event!

Datum: 7. Februar, 19 Uhr
Ort: Brucknerhaus, Linz
Info: www.brucknerhaus.at



Das BlöZinger Duo

Wahnsinnig schräg, fantasievolle Raffinesse

In seinem 8. Bühnenprogramm versammelt das Kabarettduo BlöZinger einige Figuren der ersten 7 Programme und verwebt diese in eine große Geschichte. Als Großmeister der Gestik und Mimik benötigen die beiden nur ein Minimum an Requisiten. Trotzdem – oder gerade deshalb – öffnet sich vor dem inneren Auge des Publikums eine komplexe, fantasievolle und originelle Welt voller Humor.

Raffiniert. Mit gewohnt schauspielerischer Raffinesse widmen sich Robert Blöchl und Roland Penzinger in „Vorzügliche BetrACHTungen" ihrem bisherigen Oeuvre und setzen dabei mehr als ein Best-Of in Szene. Zu Recht wurden BlöZinger bereits zweimal mit dem österreichischen Kabarettpreis ausgezeichnet.

Fazit. Etwas Wahnsinnigeres und Schrägeres – und zugleich die Fantasie Anregenderes – gibt es derzeit kaum im heimischen Kabarett-Genre. Stehen die beiden Komiker gerade mal nicht auf der Bühne, sind sie als Clini-Clowns „Dr. Sommersprossi" und „Dr. Penizilini" unterwegs und bringen Kinderaugen zum Strahlen. Gebürtig stammen die zwei Ausnahmekünstler übrigens aus Linz; mittlerweile leben und arbeiten sie in Wien. Zum 10-jährigen Jubiläum verfasste Kulturblogger und Autor Florian Kobler sogar ein Buch über das „schräge Duo": „Und, kann man davon leben?" Nun, gefragt sind die beiden wohl allemal. ■

Datum: 5. Februar, 20 Uhr
Ort: Arbeiterkammer, Linz
Info: www.ooe.arbeiterkammer.at

Neu auf DVD

Victoria – Staffel 3



Historiendrama. 1848, eine Zeit, in der Revolutionen in ganz Europa angezettelt werden. Auch die englische Königin (Jenna Coleman) macht sich Gedanken über ihre Machtposition im Lande. Prinz Albert (Tom Hughes) schmiedet derweil visionäre Pläne für den sozialen Wandel. Die Liebe zwischen Victoria und dem Prinzen wird auf ihre bisher härteste Probe gestellt.

€ 29,99

Ad Astra – Zu den Sternen



Sci-Fi-Thriller. Als ein mysteriöses, lebensbedrohliches Ereignis die Erde trifft, begibt sich der Astronaut Roy McBride (Brad Pitt) auf eine gefährliche Mission durch ein unerbittliches Sonnensystem. Dabei versucht er die Wahrheit über seinen vermissten Vater (Tommy Lee Jones) und dessen zum Scheitern verurteilte Expedition herauszufinden, die jetzt, 30 Jahre später, das Universum bedroht.

€ 14,99

Die drei !!!



Sommerferien! Für die drei Freundinnen Franzi, Kim und Marie die beste Zeit des Jahres – und Gelegenheit zu beweisen, dass sie begabte Hobby-Detektivinnen sind. Bei einem Theaterprojekt, an dem sie teilnehmen, müssen sie zeigen, was in ihnen steckt. Denn bei der Inszenierung gehen merkwürdige Dinge vor sich. Wer hat ein Motiv, dem Theater zu schaden?

€ 13,99



21 Bridges

Thriller.
Chadwick Boseman sorgt als NYPD-Detective im Action-Thriller zusammen mit J.K. Simmons und Sienna Miller für jede Menge Nervenkitzel.

Filmstart:
6. Februar 2020

Kino KOMPAKT

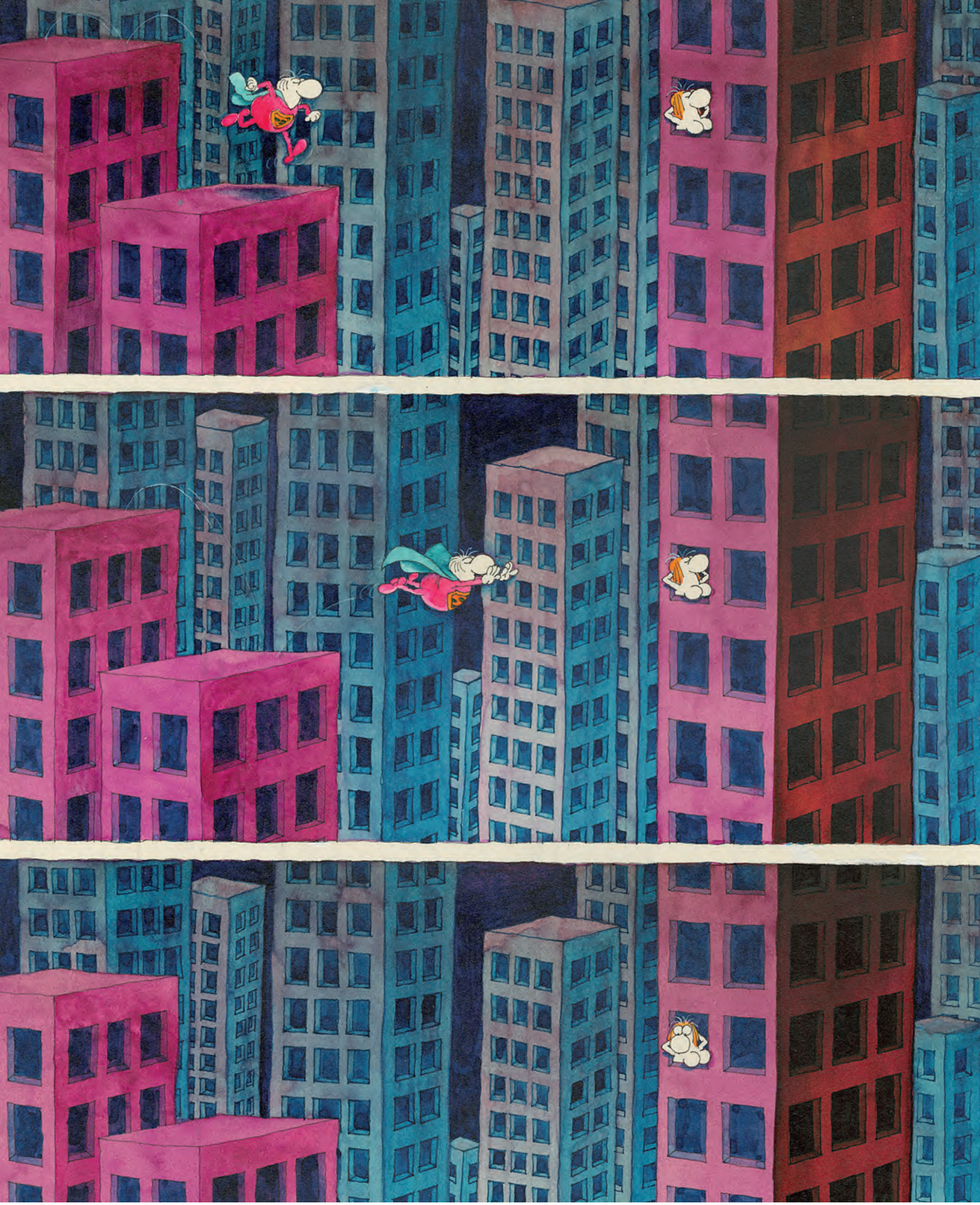


Enkel für Anfänger

Komödie.
Ruhestand? Noch lange nicht! In diesem Feelgood-Movie finden Rentner als „Leihoma" und „Leihopa" ihre neue Bestimmung.

Filmstart:
2. Februar 2020





© MORDILLO FOUNDATION

Distr. Bulls

KULT IM CITY! Ein Valentinstags-Mordillo am (Seiten)Sprung

LEUTE

HANDEL. Ein neuer Herr des Linzer (City)Rings



Matthias Wied-Baumgartner wurde jüngst zum neuen Obmann des Linzer City Rings gewählt. Wied-Baumgartner, der seit sieben Jahren aktiv im Vorstand des LCR tätig ist, folgt Werner Prödl nach. Dieser tritt nun in die zweite Reihe und wird Obmann-Stellvertreter. Franz Brandl als Schriftführer und Josef Brunnmayr als Kassier komplettieren den Vorstand. Für den operativen Bereich des Linzer City Rings ist seit Mai letzten Jahres Ursula Matthey zuständig.

FIX. Ulrike Huemer wird Magistratsdirektorin

Die Entscheidung über die Nachfolgerin von Martina Steininger als Linzer Magistratsdirektorin ab 1. 6. ist gefallen. Die Hearing-Kommission hat Ulrike Huemer einstimmig zur Nachfolgerin vorgeschlagen. Huemer ist derzeit noch als CIO (Leitung IT und Digitalisierung) der Stadt Wien tätig, hat hohe Kompetenz und Erfahrung in der Digitalisierung, im Innovationsmanagement sowie in der Organisationsentwicklung.





KLARER TREND. In Linz ist das große Krabbeln angesagt.

Geburtenstark in das neue Jahrzehnt

Der Linzer Babyboom hielt auch 2019 an

Mit 2.170 Geburten im abgelaufenen Jahr setzt sich der Geburtenboom in Linz weiter fort. Das freue ihn, sagt Bürgermeister Klaus Luger (SP). Stellt man den Geburten die 1.990 Sterbefälle des Vorjahres gegenüber, ergibt sich eine positive Geburtenbilanz. Dies und das Faktum, dass es neben 14.892 Wegzügen aus der Landeshauptstadt 15.706 Zuzüge gegeben hat, führten zu einem weiteren Wachstum in Linz.

984 neue Linzer. Mit Stichtag 1. Jänner wurden 207.879 Hauptwohnsitze gezählt. Gegenüber 206.895 Hauptwohnsitzen zu Beginn des Jahres 2019 bedeutet dies ein Bevölkerungswachstum um 984 Personen.

Weniger Wachstum. Dieser Zuwachs hat sich gegenüber den Vorjahren jedoch deutlich eingebremst: „2017 lag das Bevölkerungswachstum bei rund 1.800 Personen. Vor fünf Jahren sogar bei mehr als 3.000 Menschen", so Luger. Die dafür notwendige Infrastruktur bereitzustellen, etwa ausreichend Wohnraum und zusätzliche Kinderbetreuungsplätze, sei für die Landeshauptstadt allerdings eine Herausforderung: Mit dem eingebremsten Wachstum werde es etwas leichter, diese zu stemmen, ist der Linzer Bürgermeister optimistisch. ■

LEBEN

VORSICHT. Geschlechtskrankheiten nehmen zu

HIV/AIDS kann heute gut behandelt werden. Es gibt aber einen neuen besorgniserregenden Trend: Andere, fast vergessene, sexuell übertragbare Krankheiten wie Syphilis nehmen plötzlich wieder zu. Die Krankheit, die man gemeinhin eher mit vergangenen Jahrhunderten assoziiert, nahm um satte 70 Prozent zu. Das zeigen Zahlen des Europäischen Zentrums für Krankheitskontrolle und Prävention (ECDC). Experten empfehlen, dass sich Menschen, die viel Sex mit unterschiedlichen Partnern haben, regelmäßig auf Geschlechtskrankheiten testen lassen.

BLECHKOLONNE. Über 100.000 Linzer Autos

Kein Wunder, dass es staut! Laut Verkehrsclub Österreich sind alleine in Linz 105.000 PKW gemeldet. Das entspricht einer Parkplatzgröße von 260 Fußballfeldern oder einer Staulänge von satten 550 Kilometern. Und viel zu oft wird nach wie vor jeder noch so kleine Weg mit dem Auto gefahren – und gar nicht so selten ohne jeden Beifahrer.



MEDIOGENES über das Goldfieber zu Jahresbeginn

Der Iran-Konflikt, Handelskriege, niedrige Zinsen und hohe Immopreise sorgten dafür

Es ist bekanntlich nicht alles Gold, was glänzt. Glänzend aber war der Preisanstieg im Jänner für das begehrte gelbe Edelmetall. Eine Unze Gold kletterte urplötzlich und pfeilschnell in Richtung der 1.600 Dollar Marke. Und ein Ende der Hausse ist aufgrund zahlreicher irdischer Konfliktherde auch nicht wirklich in Sicht, selbst wenn die Preiskurve immer wieder mal kurzfristig nach unten abgebogen ist. Was sollen Landsleute jetzt also tun? Noch Gold kaufen? Oder lieber doch etwas zuwarten und das edle Metall vielleicht etwas später wieder billiger erwerben? Wenn Ihr Mediogenes das wüsste, ja, dann wäre er (bei aller Liebe zu seinem Job) wohl längst im „Ruhestand", würde sich ewig und drei Tage Urlaub gönnen und an heißen Strandtagen im Ferienparadies wohl sogar einen eigenen „Palmwedler" beschäftigen.

Deshalb hier „nur" eine alte Experten-Weisheit: Wenn man Gold mag, etwas Geld über hat und anderswo dafür ohnehin kaum Zinsen bekommt, keine Kredite zu tilgen sind, die eigene Immobilie schon verwirklicht wurde und auch die eine Aktie oder der andere Fonds längst im Anleger-Portfolio zu finden sind, dann spricht selbst in Hochpreisphasen nichts gegen einen Goldkauf als Beimischung zum Vermögen (max. 10 %). Denn bewegte Zeiten kann man wohl am besten „breit aufgestellt durchtauchen" – ein goldener Mittelweg sozusagen ;-)

AUFGEKEHRT

…is hoit olles anders. Des mias ma uns amoi merkn. Egal wias im Fernsehn a streitn, Hackln haun oder si zvor ois Schnöseltruppn beleidigt ham. Jeda wü gern an de Macht. Da is eben a da hemdsärmelige Greane Kogler als neicha Vize nach 40 Jahr in da Politik ka Ausnahm. Gemeinsam mitn Kurz wird de K+K Regierung jetzt hoffentli a liefern. Zu wünschn wars uns!

K+K: Nach der Wahl...



Fotos: Lukas Beck, Linzer Cityring, Redaktion



MIT LEIB UND SEELE.
Der Dirigent und gebürtige Sierninger Ernst Theis (58) ist auch Intendant des Festivals KLANGBADHALL nahe Steyr.

STADTTHEATHER BAD HALL

Fotos: Theis/Künstlerarchiv, Redaktion

Zum Maestro GEBOREN

Dirigent Ernst Theis über die Kraft der Musik, Highlights und Glück

Der gebürtige Sierninger Ernst Theis ist einer der renommiertesten Dirigenten Österreichs und seit 2017 Intendant des Festivals KLANGBADHALL. Im exklusiven *CITY!*-Talk plauderte der sympathische Künstler mit *CITY!*-Redakteurin Hilde Weber jedoch nicht nur über Kultur.

***CITY!:** Vom 12. Juni bis 5. Juli 2020 steht im Rahmen des Festivals KLANGBADHALL die Operette „Der Vogelhändler" auf dem Programm. Worauf darf sich das Publikum denn freuen?*

Theis: Auf einen höchst unterhaltsamen Operetten-Abend. Wir haben bereits im Vorjahr mit der „Fledermaus" einen komödiantischen Präsentationsstil entwickelt, bei dem das schauspielerische Element gleich wichtig ist wie das musikalische. Dieses Zusammenspiel von wirklicher Komödie und guter Musik werden wir beibehalten und damit den Bad Haller „Vogelhändler" zu einem besonderen Erlebnis machen.

Gibt´s prominente Namen im Ensemble?

Wir haben mit Dany Sigel eine Grande Dame des österreichischen Fernsehens engagiert, die mit ihrem Charme und ihrer schauspielerischen Leistung zu überzeugen weiß. Weiters mit Christoph Fälbl einen der bekanntesten Kabarettisten Österreichs – wer ihn kennt, weiß wie lustig und überzeugend er auf der Bühne agiert. Die Regie macht wieder Gerald Pichowetz, mit dem ich persönlich sehr gut kann, zumal wir, was das Endergebnis der Produktion anbelangt, gleiche Vorstellungen und Ziele haben.

KLANGBADHALL steht aber nicht nur für Operette.

Besonders am Herzen liegt mir die Konzertreihe NACHHALL. Alles, was heute an Pop, Jazz und Unterhaltungsmusik da ist, hat seinen Ursprung in der Operette. Ebenso wie satirische, ja manchmal auch politische Elemente, die ursprünglich Aspekte der Operette waren – diese Doppelbödigkeit, die Menschen zu unterhalten und ihnen gleichzeitig, so zwischen den Zeilen, knallharte Wahrheiten zu präsentieren, wie es in der Welt wirklich ausschaut. NACHHALL präsentiert populärorientierte Musik unterschiedlichster Art, teilweise auch durch Volksmusik oder Jazz inspiriert, die aber in letzter Konsequenz aus dem großen Reservoir der Operette schöpft. Was das NACHHALL-Programm anbelangt, hat Klaus Wieser, der „Erfinder" und Organisator dieser Konzertreihe, eine gute Nase und einen speziellen Geschmack, der auch meinem sehr entspricht.

Ist es für Sie als gebürtigen Sierninger ein besonderer Reiz, hier in der Region zu arbeiten?

Natürlich, zumal mich ja mein beruflicher Werdegang ziemlich weit von Sierning weg gebracht hat. Als die Intendanz in Bad Hall frei geworden ist, war einer der Beweggründe für meine Bewerbung, dass ich mit meinem Wissen und meinem Können Bad Hall helfen könnte. Der zweite Aspekt war natürlich, dass meine Eltern, zu denen ich immer ein inniges Verhältnis hatte, in Sierning leben. Sie mussten mich aufgrund meiner Auslandsengagements oft entbehren, weil ich es einfach nicht geschafft habe, sie mehr als 2-3mal im Jahr zu besuchen. Der schöne Nebeneffekt meiner Intendanz in Bad Hall ist nun, dass ich mehr Zeit für meine Eltern habe. Neben dieser emotionalen Komponente macht mir meine Arbeit hier

aber sehr viel Freude, weil sie mir die Möglichkeit bietet, meine Fähigkeiten hier in der Region, aus der ich stamme, einzubringen und – hoffentlich – etwas für die Zukunft zu hinterlassen.

> » *Ich wünsche mir ein Bewusstsein dafür, dass es sich bei unserer Tätigkeit um Kulturarbeit für die Menschen und nicht um das Erreichen von Karrierezielen handelt.*

Wie wurden Sie als kleiner Bub aus Sierning zu einem der renommiertesten Dirigenten Österreichs?

Ich hab eine ziemlich abgefahrene Biographie und meinen Berufsweg genau zu schildern, würde den Umfang Ihres Magazins sprengen. Ich versuch´s halbwegs mit einer Kurzfassung. Ich war zweifellos musikalisch begabt, habe als Autodidakt Trompete spielen gelernt und war in der Sierninger Blasmusik aktiv. Meine Mutter, Heiltherapeutin in Bad Hall, hatte einen Posaunisten als Patienten, der ihr nahegelegt hat, mich Musik studieren zu lassen, und meine Mutter konnte schließlich meinen Vater überzeugen. Bei der Aufnahmsprüfung in Wien habe ich, mangels eines klassischen Repertoires, „Wunderland bei Nacht" – also Tanzmusik – vorgespielt. Sie haben mich trotzdem genommen. Ich habe mich zuerst als Orchestermusiker für Trompete und Schlagzeug ausbilden lassen, zum Dirigieren bin ich später über meinen Mentor Otmar Suitner gekommen, der mein Talent erkannt hat. Mein Debut als Dirigent feierte ich am 5. Jänner 1989 mit den Österreichischen Kammersymphonikern im Reichratssaal in Lustenau. Ein entscheidendes Jahr war für mich 1996, als ich mit einem Stipendium am renommierten Dirigentenwettbewerb in Darmstadt teilnehmen durfte und schließlich als Sieger hervorgegangen bin.

Nennen Sie uns ein paar Highlights Ihrer Karriere.

Ein Höhepunkt waren zweifellos die St. Petersburger Philharmoniker, weiters die Staatsoperette Dresden, die NDR Radio-Philharmonie, das japanische Sendai Philharmonic Orchestra, das Osaka Symphony Orchestra, das chinesische ShenZhen Symphonieorchester, die Staatsoper Ankara, die Bochumer Symphoniker, die Berliner Philharmoniker und das Sinfonieorchester Basel.

Hatten Sie jemals einen anderen Berufswunsch?

Nein, nie. Meine Mutter hat mir erzählt, dass ich schon als kleiner Bub dirigierend hinter der Bad Haller Kurmusik hermarschiert oder vor dem Radio gestanden bin. Insofern war mein Weg offensichtlich vorprogrammiert.

Mit wem würden Sie gerne einmal einen Abend verbringen, und warum?

Mit Johann Strauß Vater. Er hat für mich eine der erstaunlichsten Musikerkarrieren, die es überhaupt gibt. Er hat die komplette Musikwelt aufgemischt, hat eine übernationale Musik entwickelt, auf die die Menschen weltweit abgefahren sind. Man muss sich das vorstellen: die Strauß-Kapelle hat 850 Städte auf der ganzen Welt bereist. Seine Musik ist bis heute ein riesiger Kulturwert für Österreich und was er damit völkerverbindend geschafft hat, bringt kein Politiker oder Wirtschaftstreibender zusammen. Er muss ein unglaublich cooler Typ gewesen sein.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Als Künstler wünsche ich mir generell ein Bewusstsein dafür, dass es sich bei unserer Tätigkeit um Kulturarbeit für die Menschen und nicht um das Erreichen von Karrierezielen handelt. Für mich persönlich wünsche ich mir beruflich, dass meine Arbeit entsprechend eingeordnet und bewertet wird und privat, dass ich noch viel mit meiner Familie erleben darf. Dieser Ausgleich von Lebensnormalität und Kunst gibt mir die Energie, immer wieder Neues auszuprobieren.

Was macht Sie glücklich?

Mein berufliches Glück ist, dass ich machen darf, was ich mir immer gewünscht habe, und das auf hohem Niveau schon so viele Jahre lang. Privat macht mich glücklich, dass ich eine große Familie und eine wunderbare Frau habe; sie ist meine Kraftquelle. ■

Die Talk-Langversion:
www.city-magazin.at

NOCH MEHR ZUR PERSON ...

Geboren am 31. Juli 1961, Sternzeichen Löwe. Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien. In 2. Ehe verheiratet mit Eveline, Vater vor 4 Kindern, 2facher (demnächst 3facher) Opa; er lebt in Wien. Infos: **www.ernsttheis.com**

Gewinnen. Wir verlosen auf unserer *CITY!* Homepage **(www.city-magazin.at)** je 2 Karten für den „Vogelhändler" am 12., 13. und 14. Juni 2020 im Stadttheater Bad Hall. Infos: **www.klangbadhall.at** Die Gewinner werden telefonisch verständigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





Anzeige







TATKRÄFTIG.
Der 150 PS starke 2.0l-Boxer wird als e-Boxer von einem 16,7 PS leistenden Elektromotor unterstützt.

Subaru goes HYBRID

Der Forester e-Boxer ist angenehm komfortabler Charakterdarsteller

Subaru startet mit einer neuen Motorengeneration in das Jahr 2020, wir haben uns erste Eindrücke bei Testfahrten mit dem Forester e-Boxer geholt. Der Zusatz „e-Boxer" selbst verrät dabei vielleicht nicht alles, aber für die meisten mit Sicherheit das Wichtigste – Subaru hält am Boxerantrieb fest, erweitert bzw. verstärkt ihn aber durch ein Mild-Hybrid-System. Das machen jetzt quasi alle so, im Falle eines waschechten Allrad- und Offroad-Spezialisten schaut man dann aber doch ein wenig genauer hin. Angeboten wird die neue Technik auch im SUV des Hauses, das nur der Vollständigkeit halber. Getestet haben wir mit dem Forester aber den klassischsten aller Subarus.

Starke Tatkraft. Sein 150 PS starker 2.0l-Boxer wird als e-Boxer von einem 16,7 PS leistenden Elektromotor tatkräftig unterstützt. Als Energiespeicher fungiert eine platzsparend unter dem Kofferraumboden verbaute Lithium-Ionen-Batterie. Über die Platzverhältnisse für Mensch, Tier und Material muss man sich demnach weiterhin keine Sorgen machen. Wobei wir das für den Forester ganz generell an dieser Stelle plakatieren wollen. Denn auch, was Bedienkomfort und Verarbeitung betrifft, besteht kein Anlass zur Sorge. Das etwas hemdsärmelige Ambiente muss sein, sonst wäre der Forester nicht der Charakterdarsteller, der er ist.

Lautloser Gleiter. Rein elektrisch lässt sich der hybride Forester bis zu 1,6 km weit bewegen. Möchte man Klischees bedienen, sieht man den e-Boxer lautlos und rein elektrisch durch Wald und Wiesen zum blattgeschossenen 10-Ender gleiten. Dazu passen würde, dass die rein elektrische Höchstgeschwindigkeit bei 40 km/h liegt. Wir konnten dieses eh nicht gerade alltägliche Szenario in unserem Test nicht realisieren, haben uns dafür aber mehr auf die asphaltierten Habitate konzentriert.

Freie Wahl. Als weitere Fahrmodi sind ein reiner Verbrennerbetrieb und Fahren mit E-Unterstützung wählbar. Im Alltag kann man die Regulierung der Zusammenarbeit aber getrost dem Subaru überlassen. Je nach Szenario macht sich der E-Motor mal mehr, mal weniger bemerkbar.

Angenehm gelassen. Beim Anfahren sowie bei niedrigen Geschwindigkeiten wird der Forester e-Boxer allein vom Elektromotor vorwärtsbewegt. Bei mittleren Geschwindigkeiten setzt der Verbrenner ein und wird zugunsten einer effizienteren Beschleunigung vom E-Motor unterstützt. Landet man auf der Autobahn, hat der Elektroantrieb Pause, da werkt alleine der Benziner, der quasi beiläufig auch noch die Batterie wieder auflädt. Mit den ansonsten spürbaren Verbrauchsvorteilen ist es dann vorbei. Insgesamt fühlt sich der 2.0l-Boxer durch die Mild-Hybridisierung molliger, angenehmer und gelassener an.

Lineartronic. Die CVT-Automatik bleibt Geschmackssache, sieben simulierte Schaltstufen sorgen aber für Entspannung. Ebenso das kamerabasierte System „EyeSight", das die meisten Assistenzsysteme inkludiert. Der Forester ist in den Ausstattungsvarianten Pure, Style und Premium ab einem Preis von 36.990 zu haben. ■

Fotos: Fahrfreude









Asiatische Auszeit in den Energiewochen

LINS BERG ASIA

* 2, 3 oder 5 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Halbpension
* Nutzung der Thermen- & Saunalandschaft mit 15.000 m² und eigenem Hotel Pool und SPA

2 Nächte ab € 304,- pro Person im DZ Magnolie
(Gültig von 2.2. - 21.2.2020)

Unser Tipp: Valentinstag - Romantic moments

* 1, 2 oder 3 Übernachtungen im DZ inkl. Halbpension
* Romantisches 5-Gang Candle Light Dinner im Hauben - Restaurant „das Linsberg“ inklusive Aperitif am 14. oder 15.2.2020
* Nutzung der Thermen- & Saunalandschaft mit 15.000 m² und eigenem Hotel Pool und Hotel SPA

1 Nacht ab € 211,50 pro Person im DZ Magnolie
(Gültig von 13.2. - 16.2.2020)

16+

Hotel & Spa Linsberg Asia**** S
Thermenplatz 1 | 2822 Bad Erlach | 02627/48000 | mail@linsbergasia.at | **www.linsbergasia.at**

Anzeigen

AUSSER-GEWÖHNLICH ROBUST

Der Subaru XV e-BOXER vermittelt Ihnen unvergleichbare Beherrschbarkeit auf allen Straßen, selbst bei schlechten Bedingungen. Gemeinsam mit dem Offroad-Assistent X-MODE bietet der permanente Allradantrieb eine verbesserte Handhabung, die jede Fahrt zum Vergnügen macht.



SUBARU
Confidence in Motion

JETZT PROBE FAHREN

ENTDECKEN SIE DEN NEUEN SUBARU XV e-BOXER
AUTOHAUS SUBARU ZITTA, 4020 Linz, Hollabererstraße 5
Tel: (0732) 65 00 00 DW39, robert@kfz-zitta.at, www.kfz-zitta.at

Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 7,9 l/100 km (WLTP)
CO_2-Emission, kombiniert: 180 g/km (WLTP)

MEHR INFOS UNTER
WWW.SUBARU.AT/E-BOXER



LAND OBERÖSTERREICH

www.landeshauptmannooe.at

LANDESHAUPTMANN
VON OBERÖSTERREICH

„Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund.“

(Hildegard von Bingen, 1098 – 1179, deutsche Mystikerin, Äbtissin, Naturwissenschaftlerin und katholische Heilige).

Zuhause gesucht

In den Tierheimen warten viele verlorene Seelen



Einen recht zierlichen Körperbau hat die 2-jährige Staffordshire-Terrier Hündin Nelly. Sie ist sehr lernwillig und sucht bewegungsfreudige und rasseerfahrene Menschen. Außerdem wünscht sie sich ein Umfeld, in dem ihr auch die nötige Erholungsmöglichkeit geboten wird. Aufgrund ihres Temperaments sollten keine anderen Hunde im selben Haushalt leben.

Dieser Terrierrüde ist 2 Jahre alt und hört auf den Namen Balou. Er ist äußerst lebhaft, gleichzeitig sehr gutmütig und zutraulich. Balou leidet an einer Futterunverträglichkeit, deshalb muss er mit passender Nahrung gefüttert werden. Der junge Terrier kennt einfache Grundkommandos, der Besuch einer Hundeschule ist aber anzuraten.





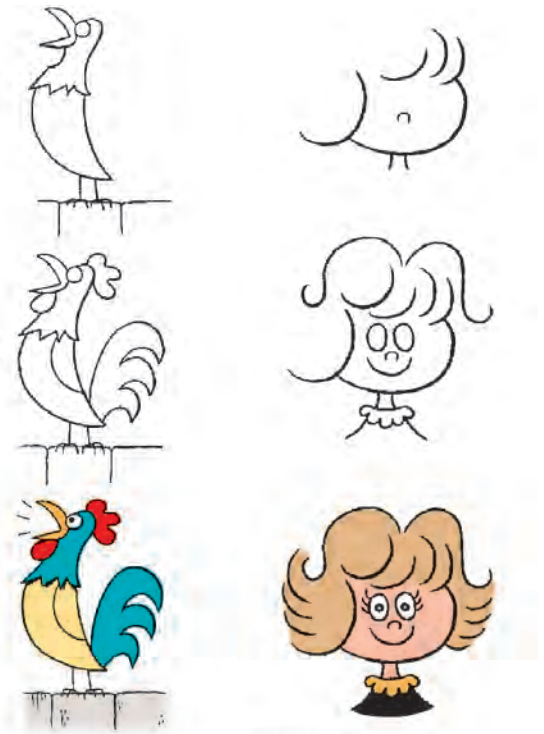
Diese zwei Kaninchen leben derzeit im Tierheim Steyr, sie würden sich sehr über ein neues Zuhause freuen. Sie sind beide 1 Jahr alt und sehr aneinander gewöhnt. Deshalb sind Melli und Greti gemeinsam auf der Suche nach einem schönen Plätzchen in artgerechter Haltung. Ihre Besitzer werden viel Freude mit diesen liebevollen Fellknäueln haben.

Tierheim Steyr: Neustifter-Hauptstraße 11, 4407 Steyr-Gleink, Tel.: 07252 / 71 650

TIERRETTUNG 0664 / 27 63 848

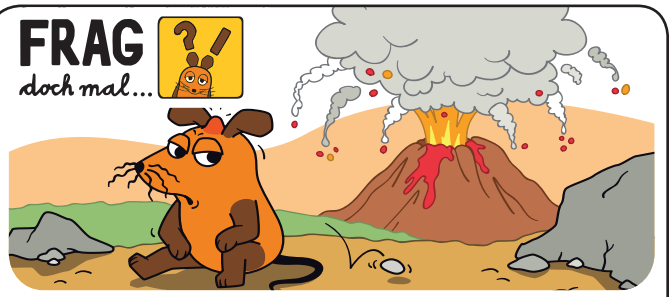
Fotos: Tierheim Linz -Wels -Steyr, Laura Berndl

ZEICHNEN LERNEN



692 ©KFS/Distr. Bulls

FRAG doch mal...



Welches flüssige Gestein spuckt ein Vulkan in die Luft?

Lava.

Solange sie sich noch unter der Erde befindet, wird sie Magma genannt. Lava ist zwischen 800 und 1200 Grad heiß. Daher zerstört sie alles, was sich ihr in den Weg stellt. Neben Lava spucken Vulkane auch heiße Asche in die Luft. Diese Asche hat nichts mit jener zu tun, die beim Verbrennen von Holz oder Kohle entsteht. Vulkanasche hingegen besteht aus winzigen Steinchen, die vom Wind um die ganze Welt getragen werden können.

231 Distributed by Bulls
© I. Schmitt-Menzel / WDR mediagroup GmbH / Die Sendung mit der Maus ® WDR

Ihre Top-Beratung!



Besuchen Sie uns auf der Energiesparmesse 2020!

Top-Angebote für Hausbau und Sanierung, alles zum Thema Photovoltaik, Heizungsbau, Energieversorgung, E-Mobilität, E-Carsharing und vieles mehr.

Wir sehen uns vom 6. – 8. März auf der Energiesparmesse 2020,
Halle 21, Stand A 70!

Voller Energie für morgen: eww.at

eww Gruppe



Besuchen
Sie uns im
500 m² Schauraum
oder auf
sigmund.at

Wir freuen uns
auf Sie!

Jetzt erfülle
ich mir meinen
persönlichen
Wohntraum!

Mit Öfen und
Fliesen vom
Experten.



TIPP VOM PROFI!
Lassen Sie sich schon in der Planungsphase
von Ihrem Hafnermeister beraten, damit sich Ofen
oder Fliese perfekt in Ihren Wohnraum einfügt.

Ihr Hannes Sigmund

Sigmund
25 Jahre
Kachelöfen
Fliesen

Kachelöfen | Heizkamine | Kaminöfen | Tischherde | Wand- u. Bodenfliesen | individuelle 3D-Planung | persönliche Beratung

Sigmund GmbH – Hafnermeistereibetrieb – Klamer Straße 5 – A-4323 Münzbach – Tel.: +43 7264 40 60 **sigmund.at**

Anzeigen

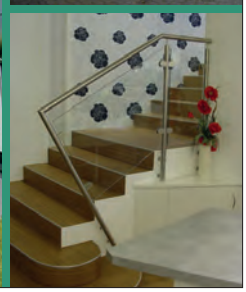
H-KETTENHUMMER e.U.
Schlosserei - Edelstahltechnik

Schlosserei & Edelstahltechnik
Hart 9, 4483 Hargelsberg
mobil: +43 (0)676 4801930
mail: kh.edelstahltechnik@a1.net
home: www.h-kettenhummer.at

JETZT MINUS 10% SICHERN – BIS ENDE FEBRUAR 2020







Ein Meister-OPTIMIST

Mit Herz und Inspiration zur Integration – und dem eigenen Unternehmen

Wenn man „Blacky“ Baris begegnet, fällt einem eines sofort auf: und das ist nicht, wie manch einer angesichts seiner türkischen Abstammung erwarten würde, sein südländischer Teint, sein subtiler Akzent oder die dunklen Augen – sondern sein strahlendes Lächeln. „Ein perfekter Tag sollte immer mit einem Lächeln beginnen“, erklärt der 41-jährige Vater eines 13-jährigen Sohnes, während er sein Mobiltelefon beiseitelegt und einen Schluck von seiner Kaffeetasse nimmt. Die Augen aufgeweckt, die braunen Lederschuhe fein säuberlich geputzt, das sportlich-elegante Jackett zurechtgerückt, sitzt er einem gegenüber und entwaffnet jeden noch so düster gestimmten Griesgram mit einer erfrischenden Leichtigkeit. Den Optimismus und die Lebensfreude, so der smarte Unternehmer, habe er von seinem Vater geerbt. Schon als Kind, noch in der Türkei, steckte er sich Ziele und fokussierte sich auf das Positive – auch wenn das Leben einen manchmal mit negativen Dingen überrascht.



EINE TASSE GUTE LAUNE, BITTE. Bodenleger-Meister „Blacky“ Baris beginnt jeden Tag mit einem Lächeln: „Es gibt immer Gründe, sich zu freuen.“

Familiäre Probleme. Baris kam 1992 mit seiner Mutter und seinen fünf Schwestern nach Österreich, um ein neues Leben zu beginnen – aus Gründen, die er lieber für sich behalten möchte (einige Zeit später kam auch der Vater nach). Obgleich der damals 13-jährige der Veränderung positiv gegenüberstand, hatte er das erste Jahr in seiner neuen Heimat mit Problemen zu kämpfen.

> » *Gott hat uns allen zwei Hände gegeben – eine zum Nehmen und eine zum Geben. Das Verhältnis sollte ausgewogen sein*

Vorurteile. Zwischenmenschliche Themen und finanzielle Schwierigkeiten machten den Alltag kompliziert. Von der kleinen 1-Zimmer-Wohnung ohne Bad, mit WC am Flur, die er sich mit seiner Familie teilen musste ganz zu schweigen, stellte vor allem die sprachliche Barriere ein Hindernis dar: „Ich wollte Freunde finden, Leute kennenlernen. Aber weil ich noch nicht Deutsch konnte, waren die meisten sehr reserviert und kühl mir gegenüber.“ Baris schloss sich einem Fußballverein an, was ihn aber einschüchterte: „Weil ich vorerst nur Wortfetzen verstand, wusste ich nie, ob die anderen gut oder schlecht über mich redeten. Ich war verunsichert.“

Fehl am Platz. Das sollte sich aber bald ändern: dank seiner Frohnatur und seiner optimistischen Einstellung fiel es Baris mit der Zeit immer leichter, auf Menschen zuzugehen und ins Gespräch zu kommen.

Auf dem Erfolgsweg. Rasch lernte er Deutsch, schloss die ersten Freundschaften und ging zur Schule. Sein Traum: sich einmal selbstständig zu machen – und sein eigener Chef sein. „Schon als ich klein war steckte ich mir Ziele“, erinnert sich der Linzer, „als 8-Jähriger hab ich mir zum Beispiel zum Ziel gesetzt, mir von meinem Taschengeld selbst Süßes kaufen zu können.“ Später wurden dann aus diesen kleinen Zielen mittlere Ziele – und dann eben große. „Was ich schnell erkannte, war, dass man sich auch bei noch so kleinen Etappenzielen auf die Schulter klopfen und sich selbst loben sollte. Denn nur durch kleine Schritte gelangt man zum Erfolg – und Erfolg ohne Hindernisse gibt es nicht.“

Unternehmer. Mittlerweile ist der Symphaticus Bodenleger-Meister und Geschäftsführer der Firma „Traumboden“, die er selbst 2005 ins Leben rief. „Es war nicht leicht, aber aller Anfang ist schwer“, sagt er, „wichtig ist, nicht aufzugeben und an sich selbst zu glauben.“ Das Unternehmen mit Sitz in der Linzer Freistädterstraße entpuppte sich rasch als großer Erfolg; das Geheimnis, so die Firmenphilosophie, seien zufriedene Kunden – und das ständige Streben nach Verbesserung und höchster Qualität bei wertschätzendem Miteinander. „Der Charakter eines Menschen ist das Entscheidende“, legt Baris nahe, „nur, wenn das Herz dabei ist, kann etwas Gutes daraus entstehen.“ Menschen, die gerade nach Österreich gekommen sind und hier leben wollen, rät er, so schnell wie möglich Deutsch zu lernen: „Die sprachliche Barriere muss sofort aus dem Weg geschafft werden. Das ist wichtig.“

Fotos: Redaktion, pixabay



VON HAND GEMACHT. Böden wie diese sind für Baris' Firma Routineabwicklung: Neuverlegung, Sanierung und Handel – und, wie der Strahlemann betont, „immer mit Herz". Unter den Referenzen auch: Banken, Krankenhäuser und Wohnanlagen.

Missverständnisse. Nur durch Kommunikation, so „Blacky", kommen die Leute zueinander. Durch Reden können Vorurteile beseitigt werden. Genauso wichtig sei aber auch das Zuhören: „Würde man einander viel ehrlicher zuhören, wäre unsere Welt ein besserer Ort." Als Hauptproblem in der Integrationsthematik nennt der 41-jährige Ostereichtürke die Gruppenbildung und Ghettoisierung: „Auch wenn manche Angst davor haben, am besten ist es, die Nationen untereinander zu mischen, damit sie voneinander lernen können. Leider gibt es viele ungebildete Menschen, die anderen gar keine Chance geben, sie richtig kennenzulernen."

Naturbursche. In seiner knapp bemessenen Freizeit ist Baris, wenn er nicht gerade Ideen für ein weiteres Projekt sammelt, draußen unterwegs – am liebsten im Beisein anderer Menschen: „Ich bin sehr gesellig, lerne gerne neue Leute kennen. Das macht mir Freude."

Spieleabende. „Ich treffe mich auch gern mit Freunden bei mir zuhause, wir spielen Spiele und lachen miteinander. Unsere Zeit auf Erden ist begrenzt, da sollte man sie am besten mit denen verbringen, die einem wirklich wichtig sind – und Dinge machen, die man aus vollem Herzen gerne macht."

Neues Ziel. Für die nahe Zukunft wünscht sich Baris ein Haus – groß genug, damit auch seine Eltern darin leben können. „Wenn ich morgens aufstehe, möchte ich ihnen von meinem Fenster aus zuwinken können", sagt er. „Familie ist das Wichtigste im Leben."



» Nur wenn das Herz dabei ist, kann etwas Gutes daraus entstehen

Chancen wahrnehmen. Das Integrations-Beispiel zeigt auch, dass man nicht unbedingt nach Amerika „auswandern" muss um seine Träume und Ziele zu verwirklichen. Das kann auch hier gelingen. Mit Fleiß und dem Willen in einer neuen Welt auch richtig gut anzukommen. Mögen noch viele solche Geschichten folgen. Wir werden darüber berichten – weil sie ehrlich (er)freuen. ■



FRISCHLUFT
Lichtenberg | Pöstlingbergstr. 79

- Wohnflächen von ca. 46 bis 84 m²
- nahe Linz (7 km)
- Loggia mit Ausblick, barrierefrei
- schlüsselfertig mit hochwertiger Ausstattung
- 2 Autoabstellplätze je Wohneinheit
- Kaufpreis ab € 175.450,--

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Mag. Irmgard Donko
0664 511 9882
www.frischluftlinz.com

ZI ZEININGER IMMOBILIEN



UNTERNEHMEN FÜR

- ENTLASTUNG
- ARBEITSKRÄFTESICHERUNG
- BÜROKRATIEABBAU

4. BIS 5. MÄRZ 2020
WKOÖ WAHLEN

IHRE STIMME FÜR
IHRE INTERESSEN!

W wko.at/ooe/WAHL

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER WAHL 2020

Anzeigen

Die Musik war Schützeneder, der 1930 in Tragwein zur Welt kam, quasi in der Wiege gelegt, zumal er aus einer sehr musikalischen Familie stammte. So war es auch sein Vater, der ihm ein Akkordeon und später ein gebrauchtes Klavier schenkte. Zudem befand sich im Ort damals auch eine Klavierlehrerin, wodurch eine musikalische Laufbahn ihren Anfang nahm, die in den Kriegswirren laut Schützeneder immer wieder von glücklichen Zufällen begleitet wurde. So konnte er beispielsweise bereits mit 13 Jahren in der Kirche auf der Orgel spielen, weil sein Musikprofessor in Freistadt nach der Frühmesse gerne ins Wirtshaus ging und der Schüler nun für die zweite Messe zum Einsatz kam.



GUTE NOTEN. Karl Schützeneder komponierte neben seiner Messe auch noch andere bedeutende Werke. Am 17. März feiert er seinen 90. Geburtstag.

Messe für das LEBEN

Der Linzer Komponist und Kulturförderer Karl Schützeneder wird 90

Schicksalsjahr. Sein Bildungsweg führte Schützeneder über Wien und Innsbruck nach einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium wieder zurück nach OÖ., wo er in Linz am Brucknerkonservatorium Chor und Orgelmusik lernte und bei einem großen Wirtschaftstreuhänder zu arbeiten begann. Das Jahr 1950 sollte für den damals 20-Jährigen aber eine Art Schicksalsjahr werden, denn in diesem Jahr komponierte er eine lateinische Messe, die ihn bis heute begleitet. „Vor unserem Elternhaus in Tragwein steht eine Mariensäule. Ich habe gewusst, dass ich meinen Eltern damit eine Freude machen würde und das Werk der Jungfrau Maria gewidmet“, blickt Schützeneder zurück.

Werk in Veränderung. Seine Messe, die auch volkstümliche Passagen aufweist und für Chöre leicht zu singen ist, wurde über die Jahrzehnte hinweg immer wieder überarbeitet und zunächst für Bläser erweitert. Seit 1997 ist das Werk für ein ganzes Orchester spielbar. „Jede Aufführung ist schön, aber immer etwas anders. Auch anlässlich unserer Goldenen Hochzeit wurde es im Stift St. Florian aufgeführt“, erinnert sich seine Frau Brigitte und erzählt, dass die Messe bei den Proben mit dem Altomonte Orchester auch zufällig von einem deutschen Musikproduzenten gehört wurde. Er interessierte sich für dieses Werk und machte es später auf einer CD für ein größeres Publikum zugänglich. „Das war schon bewegend, das Stück auf CD zu hören. Denn bei den anderen Aufnahmen gab es immer einen, die hustet oder sich schnäuzt, oder jemandem ist etwas runtergefallen“, so Brigitte Schützeneder.

Kulturförderer. Die Musik führte ihren Mann aber nicht nur wegen der großartigen Brucknerorgel zum Stift St. Florian, sondern auch wegen der Sängerknaben. Zwei Jahrzehnte lang war er als Geschäftsführer des Vereines der Florianer Sängerknaben tätig und konnte dabei auch viele Förderer aus der Wirtschaft dafür begeistern und den Grundstein für eine erfolgreiche Entwicklung des Chores legen – auch sein Sohn Christian ging dort zur Schule. ■

Foto: Redaktion, Land OÖ.

HOHE AUSZEICHNUNG

2014. Im Beisein der „Freunde der St. Florianer Sängerknaben“ wurde Karl Schützeneder vom damaligen Landeshauptmann Josef Pühringer mit dem Goldenen Verdienstzeichen für Verdienste um das kulturelle Leben ausgezeichnet. Auch Leo Windtner, Obmann des Vereins „Freunde St. Florianer Sängerknaben“ war dabei (Foto re.).



EIN TEAM. Karli mit seiner Brigitte.



TOP. Gernot Kremser (Posthof), Bernhard Marckhgott (RLB), Heinrich Schaller (RLB-Generaldirektor), Dietmar Kerschbaum (LIVA), Thomas Ziegler (LIVA), Manfred Forster (Kuddelmuddel).

Starker Partner

RLB OÖ. unterstützt die Kultur in Linz

Raiffeisen OÖ bleibt bis vorläufig 2022 Partner und Hauptsponsor der LIVA-Kulturhäuser Posthof und Kuddelmuddel in Linz. Basis der seit 2017 erfolgreich geführten Kooperation ist das gemeinsame Ticketservice. Karten für sämtliche LIVA-Veranstaltungen aus Zeit- und Jugendkultur in Linz sind im starken Vertriebsnetz von rund 440 oö. Raiffeisenbankstellen sowie im Online Banking erhältlich – selbstverständlich mit Ermäßigung für alle Kunden der RLB OÖ. Weiters schafft die Partnerschaft Raum für gemeinsame Auftritte in der Bewerbung und Mehrwerte für das Publikum. Neben der Auflage der Programmhefte in den Schalterfoyers informieren Raiffeisen-Kundenmagazine, Internet, Social Media bis hin zu den Konto-Service-Terminals über das Angebot der beiden Kulturhäuser.

Fotos: Strobl, Redaktion, cityfoto.at

DachsteinRUSH

Highlight in himmlischer Gipfelhöhe



DEM BERG SO NAH. Zu Fuß, auf Tourenski oder hoch zu (Draht)Ross: packendes Erlebnis in einzigartiger Natur.

Von Bad Schallerbach aus in die Höhe: Das Frühjahr hat ein Highlight, denn beim DachsteinRUSH erleben 30 Sportler zwei Tage lang Sportsgeist und Kameradschaft in der einzigartigen Natur Oberösterreichs. 130 Kilometer auf dem Rad, 2.900 Höhenmeter zu Fuß und auf Tourenski, zum Finale ein packendes Gipfelerlebnis auf dem 2.995 m hohen Dachstein. Am 2. April fällt der Startschuss zu diesem Abenteuer. Der DachsteinRUSH ist kein Rennen, dennoch vollbringen die Teilnehmer sportliche Höchstleistungen. Wer beim RUSH den Gipfel des Dachsteins erreichen will, muss planen, Ausdauer beweisen und taktisch klug handeln. Bei allen RUSH-Events stehen Sicherheit und Gesundheit an 1. Stelle. Infos: www.the-rush.eu



Gewonnen

Fun in der Linzer City

CITY!-Magazin Leserin **Maria Hubner** aus Kirchdorf gewann bei unserem vergangenen Facebook-Gewinnspiel Linzer City-Gutscheine im Wert von 50 Euro. Wir gratulieren recht herzlich! Die Gutscheine sind in rund 400 Geschäften in der Innenstadt einlösbar, darunter diverse Shoppingcenter, Restaurants, Bars, Modeboutiquen und allerlei kulturelle Einrichtungen wie Museen. Wir wünschen Frau Hubner viel Freude damit – und rundum gelungene Tage!

NEUJAHRSEMPFANG

Der OÖ. Wirtschaftsbund lud wieder zum Maurerforellentreff

In der Linzer Minoritenkirche feierte der Oberösterreichische Wirtschaftsbund unlängst zunächst die traditionelle Julius Raab Festmesse zum Gedenken an WB-Gründer und Freiheitskanzler Julius Raab, zelebriert von Altabt **Gregor Henckel-Donnersmarck;** anschließend lud man zum traditionellen Neujahrsempfang in die Redoutensaäle. Rund 700 Gäste folgten dieser Einladung und nutzten den Abend zum Netzwerken. Die Gastgeber, Obfrau und Präsidentin der WKOÖ. **Doris Hummer**, und Direktor **Wolfgang Greil** begrüßten die Ehrengäste. Darunter waren der Präsident des Österreichischen Wirtschaftsbundes **Harald Mahrer,** WB-Generalsekretär **Kurt Egger,** LH **Thomas Stelzer,** WB Ehrenobmann und Präsident der Eurochambre **Christoph Leitl**, LH-Stellvertreterin **Christine Haberlander**, Wirtschafts-LR **Markus Achleitner** und viele mehr. Kredenzt wurden Knackwürste, im Volksmund „Maurerforelle" genannt. Neben der zahlreichen Prominenz waren auch knapp 1.000 Mitglieder des Wirtschaftsbundes zugegen und genossen ein gemütliches Beisammensein mit inspirierenden Gesprächen. Immer wieder gerne!



FEIERLICH. Wolfgang Greil, Harald Mahrer, Doris Hummer und LH Thomas Stelzer.



SPORTLICHER RITT. Vizebgm. und Infrastrukturreferent Markus Hein (FP) verzeichnet Erfolge mit Company-E-Bikes der Firma Movelo.

UMWELT**freunde**

Stolze 14.700 km für unser Linzer Magistrat

Mit fünf E-Bikes legten die Mitarbeiter des Magistrats und des Ordnungsdienstes Linz im vergangenen Jahr unglaubliche 14.700 km zurück. Das System der Firma Movelo wurde sehr gut angenommen: „Wenn wir davon ausgehen, dass ein durchschnittlicher innerstädtischer Weg eine Länge von 3,5 km ausmacht, haben allein unsere Mitarbeiter 4.200 KFZ-Fahrten eingespart“, zeigt sich FP-Infrastrukturreferent Vizebgm. **Markus Hein** erfreut. Mit mittlerweile 125 aktiven Nutzern ist es gelungen, den „Modal-Split“ – die Verteilung des Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel in der Verkehrsstatistik – in eine umweltfreundlichere Richtung zu lenken.

Ein klares **SIGNAL**

Beim OÖ.-Wirtschaftskammer-Empfang in Linz



WKOÖ-TEAM. Sery-Froschauer, Silberhumer, Hummer, Angerlehner, Malina-Altzinger, Jindrak, Pühringer (v.l.).

Am internationalen Wirtschaftshorizont verdunkeln sich die Wolken. Umso mehr brauchen Unternehmen Entlastung und Planungssicherheit, wollen sie diese Herausforderungen meistern und den Wirtschaftsstandort Oberösterreich nachhaltig absichern. Für WKOÖ-Präsidentin **Doris Hummer** ist das ein klares Signal an die neuen Regierungsverantwortlichen, den eingeschlagenen Reform- und Entlastungskurs konsequent weiterzugehen. „Darum haben wir bereits in den Koalitionsverhandlungen hart und erfolgreich gekämpft, wie der Blick ins neue Regierungsprogramm bestätigt“, verkündete Präsidentin Doris Hummer zufrieden vor den heimischen Medienvertretern beim traditionellen Neujahrsempfang der WKOÖ in den Linzer Redoutensälen. Gut so!

Fotos: Strobl, FPÖ Linz, Spicy Service, Redaktion, Roland Pelzl



DESIGN. Die Produktpalette von RIKA spiegelt den Geist des Handwerks wider.

RIKA goes **ALEXA**

Weltweit 1. Premium-Store eröffnet in Linz

Kürzlich eröffnete der erste Premium Store von RIKA Öfen in Linz. Innovativ: als weltweit erstes Unternehmen bietet die Firma Pelletöfen an, die sich mittels der ALEXA-Sprachsteuerung bedienen lassen. Das traditionsreiche Familienunternehmen aus Micheldorf möchte somit den Bedürfnissen seiner Kunden noch besser begegnen. „Anlässlich der Eröffnung organisieren wir auch spezielle Aktionen, zum Beispiel die Möglichkeit einer Teilzahlung für 24 Monate“, erklärt Inhaberin des Stores **Alexandra Kalina.** Auch beim Ausbau des Kamins und etwaigen Nachrüstungen kann man sich zukünftig an den Linzer Standort wenden.



ERFOLGREICH. Premium-Store Inhaberin Alexandra Kalina.



O'ZAPFT IS. Jungbauer Pickl (li.) mit Interspar-Wegscheid-Chef Wieshofer.

FRISCHMILCH **am Sonntag**

Bei Interspar in Linz & Wels kann man rund um die Uhr einkaufen

Das nennt man innovativ. Bei Interspar in Linz-Wegscheid und in Wels bekommt man Frischmilch nämlich schon seit einem Jahr sogar an Sonn- und Feiertagen. „meiZENZI“ heißt das Automatenwunder, das rund um die Uhr im Eingangsbereich Kunden erwartet. Egal ob in selbst mitgebrachten oder dort erhältlichen Glasflaschen „zapft“ man sich die frische Kuhmilch selbst je nach Bedarf. „Die Bedienung ist leicht und der Automat wechselt sogar“, so sein Erfinder und Landwirt **Klaus Pickl,** der mit seinen Eltern und seiner Lebensgefährtin **Anette** einen Bauernhof in Weistrach betreibt. „Meine Lieblingskuh heißt Zenzi“, gibt der Jungbauer auf Nachfrage als Erklärung für den Markennamen lachend bekannt. Auch Interspar-Wegscheid-Boss **Walter Wieshofer** ist begeistert. „Unsere Kunden können so Tag und Nacht einen Milch-Stopp einlegen, und gar nicht so wenige versuchen sich mit der Rohmilch sogar als Käse-Hersteller.“ Da dürfte eine Idee ja wirklich gut angekommen sein. Gratulation zum Jahresjubiläum!



FÜR KLIMASCHUTZ. GD Heinrich Schaller

100 Prozent ÖKOSTROM aus Österreich

RLB macht Energiewende

Die Raiffeisenlandesbank OÖ (RLB OÖ) setzt ein starkes Zeichen für den Klimaschutz und bezieht seit Anfang des Jahres nur noch Grünen Strom. Der Ökostrom fließt sowohl an den Standorten der Raiffeisenlandesbank OÖ in Linz, Traun, Haid und Puchenau als auch im Ober-Österreich. Haus in Wien. „Dieser zu 100 Prozent in Österreich produzierte Strom entspricht den höchsten Anforderungen des österreichischen Umweltzeichens", sagt RLB OÖ-Generaldirektor Heinrich Schaller. Löblich!

Viele Farben – ein FEST

Linzer CV-Ball bot kunterbuntes Programm mit Künstlern aus OÖ

Bereits zum 97. Mal hieß es neulich im Palais des Kaufmännischen Vereins „Alles Walzer!". Der Ball stand dieses Mal unter dem Motto „Viele Farben – ein Fest " und wurde von rund 1.500 Gästen besucht. Der Präsident des CV-Balls, LH a.D. **Josef Pühringer,** das Ballkomitee unter der Leitung von **Daniel Ebner** sowie die gastgebenden Verbände der katholischen Studentenverbindungen unter der Führung von **Martin Schädle** (OÖ CV) und **Rupert Wallinger** (OÖ MKV)



TANZBEGEISTERT. LH Thomas Stelzer (re.) mit Ehefrau Bettina und LH a.D. Josef Pühringer im Ballsaal des Palais.



konnten sich mit vielen Ehrengästen, allen voran LH **Thomas Stelzer**, am abwechslungsreichen Programm erfreuen. Der Abend begann traditionell mit der OÖ. Landeshymne „Hoamatland". Die Gestaltung der Mitternachtseinlage fand ihren musikalischen Höhepunkt durch die Florianer Sängerknaben. Im Ballsaal begleiteten Orchester und Big Band die Tanzpaare. Um die vielseitigen kulinarischen Genüsse kümmerte sich **Gabi Hofstetter** mit ihrem Team von „Fest & Gast"; veredelt wurde der CV-Ball durch zuckersüße Pralinen von Konditormeister **Leo Jindrak**, die einem herrlich auf der Zunge zergingen.

FEIERLAUNE. LAbg. Hattmannsdorfer, NR-Abg. Plakolm und Bgm. Mair.



Anzeige



SPEZIALISTIN. Die 32-jährige Marina Ilic aus Wels ist neue Filialleiterin.

Gratulation Marina Ilic

Neue Leiterin der HYPO

Starke Spitze für die HYPO-Filiale in Wels

Mit einem neuen starken Team tritt ab sofort die HYPO Oberösterreich in Wels an. Mit der 32-jährigen Welserin **Marina Ilic** übernimmt eine Finanzierungsspezialistin die Leitung der HYPO-Filiale in Oberösterreichs zweitgrößter Stadt. Sie folgt **Klaus Wahlmüller** nach, der das Bürgermeisteramt in Hörsching übernommen hat. Nach der Matura an der Handelsakademie Wels im Jahr 2008 begann Ilic in der HYPO Oberösterreich ihre Bankausbildung. Nach diversen Fach- und Spezialausbildungen wurde ihr im Frühjahr 2019 bereits die Aufgabe als stellvertretende Filialleiterin übertragen, nunmehr folgt der nächste Karriereschritt. Neue Filialleiterin-Stellvertreterin wird **Gerda Reiter**. Die HYPO Filiale am Kaiser Josef-Platz wurde 1981 eröffnet, aktuell arbeiten sieben Mitarbeiter in der Zweigstelle. Wir wünschen Frau Ilic viel Erfolg!

Neu: Essen auf E-Rädern

Steyrer Sozialaktion ist jetzt umweltfreundlich



ELEKTROMOBIL. Alten- u. Pflegeheim-Chef Albert Hinterreiner, RK-Mitarbeiterinnen Monika Hehenwarter & Gerda Holzer, Sylvia Pichler (v.r.) vom Seniorenservice Magistrat mit neuem E-Auto.

Die Fahrzeuge, mit denen die Mahlzeiten der sozialen Aktion „Essen auf Rädern" zugestellt werden, sind nun alle ganz umweltfreundlich unterwegs – und zwar mit Elektroantrieb: Das letzte noch mit Diesel betriebene Auto ist vor kurzem durch ein umweltfreundliches E-Fahrzeug ersetzt worden. Insgesamt sind täglich fünf Zustellautos im gesamten Stadtgebiet unterwegs. Rund 290 ältere Personen werden mit warmem Mittagessen versorgt. „Die Elektro-Autos sind hervorragend geeignet für ‚Essen auf Rädern' wegen der auf ein paar Stunden eingeschränkten Nutzungsdauer sowie der fixen Stehzeiten, in denen die Akkus aufgeladen werden können", freut sich Steyrs Sozialreferent **Michael Schodermayr**, dass bei diesem Projekt nun der Bogen zum Umwelt- und Klimaschutz gespannt werden konnte. Die gute Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des Roten Kreuzes trage wesentlich zum Erfolg bei, betont er weiter. Vorbildlich!



HOCHGENUSS. Die Reiteralm bietet alles, was das Skifahrerherz begehrt.

Gewonnen

Reiteralm für unsere Leser

Die Gewinner Daniela, Lena und Dominik Kirchberger konnten sich über einen fünftägigen Aufenthalt auf der Reiteralm freuen. Unsere sportbegeisterten *CITY!*-Leser genossen mit ihren Skipässen ein breitgefächertes Angebot für den Pistenspaß auf hervorragend präparierten Abfahrten. So ist die schneesichere, sonnenverwöhnte und aussichtsreiche Reiteralm der Hit der „Schladminger 4-Berg-Skischaukel" – 123 Pistenkilometer sind dort nonstop verbunden!



DEM HORIZONT SO NAH. In der JKU-Ballnacht wurde bis in die Morgenstunden gefeiert.

Kunst & Wissenschaft

3.300 Besucher feierten am JKU Ball in Linz

Unter dem Motto „New Horizons" verschmolz der Ball der Johannes-Kepler-Universität Kunst und Wissenschaft im Aufbruch. Beim kürzlich über die Bühne gegangenen Event im Brucknerhaus kamen über 3.000 Besucher, um zum Universitätsorchester das Tanzbein zu schwingen. Von Künstlicher Intelligenz bis hin zu neuen Heilverfahren für Krebs: die JKU hat sich auch in der Ballnacht aufgemacht, den Horizont zu überschreiten und einen weiten Bogen von wissenschaftlicher Neugier zu künstlerischen Höchstleistungen zu spannen. Großartig: zu den Klängen von „Interstellar" der Komponistenlegende Hans Zimmer (unter der Leitung von Dirigent **Christian Radner**) sorgten Live-Visuals vom Ars Electronica Center für den optischen Effekt, künstlerisch untermalt durch Tänzer der Anton Bruckner Privatuniversität. Eine tolle Veranstaltung!

SOLIDE

OÖ. Versicherung



ERSTE BILANZ. Josef Stockinger, Othmar Nagl (v.r.).

Die OÖ. Versicherung setzte die gute Entwicklung auch 2019 fort", zogen Generaldirektor **Josef Stockinger** und Generaldirektor-Stellvertreter **Othmar Nagl** kürzlich Bilanz. Es ereigneten sich im Vorjahr weniger Großbrände, Extremwetterereignisse haben sich aber zurückgemeldet. Mit drei Prozent Plus liegen die Prämien der Schaden-Unfall-Versicherung heuer im Marktdurchschnitt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird mit rund 26 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Gratulation!

Fotos: cityfoto.at, Reiteralm, OÖVersicherung, Sparkasse, WKOÖ, Magistrat Steyr



WEITERENTWICKELT. Die Linzer Arkade wird umgebaut und setzt neue Akzente.

UMBAU nach Plan

Linzer Arkade erstrahlt bald in neuem Glanz

Die Sparkasse Oberösterreich setzt – als Eigentümerin der Arkade – mit dem Umbau des Shoppingcenters Arkade neue Akzente in der Linzer Innenstadt. Die Rohbauarbeiten im Ast Spittelwiese sind seit Längerem abgeschlossen, und auch der Innenausbau wurde bis zum Jahresende 2019 fertiggestellt. Zeitlich und budgetär liegt das Bauvorhaben dabei voll im Plan. Die nächsten Schritte sind der Umbau des Zentralbereiches und des Astes Landstraße. Hier begannen vor kurzem die Bauarbeiten. Im gesamten Projekt wird auch der im Freien liegende Innenhof inklusive Einbindung des Innenhofes Herrenstraße 7 neu gestaltet. So wird die direkte Verbindung zur Herrenstraße weiterentwickelt und attraktiviert. Super!

Genial DUAL

Der 100. Trainee bei WKOÖ-Bildungsinnovation



AKTIV. Fill-GF Wolfgang Rathner, DA-Jubilar und Trainee Manuel Strauß-Aigner, Lehrlingsausbildner Philipp Heissbauer und WKOÖ-Präs. Doris Hummer (v.l.)

Die Duale Akademie (DA), die Bildungsinnovation der Wirtschaftskammer OÖ., konnte unlängst den 100. Trainee begrüßen. Der DA-„Jubilar" ist **Manuel Strauß-Aigner** und kommt aus Aurolzmünster, er absolviert eine Ausbildung zum Applikationsentwickler bei Fill in Gurten. „Mit der Dualen Akademie begegnen wir dem akuten Fach- und Arbeitskräfte-Engpass und tragen selbst aktiv dazu bei, dieses Problem zu entschärfen. Die Duale Akademie bietet ein Ausbildungsprogramm: Vom Einzelhandel und Großhandel über die Mechatronik oder IT bis hin zum Betriebslogistiker und zum Bankenbereich. Die Trainees lernen ab dem ersten Tag das, was sie wirklich brauchen, und werden auch bezahlt fürs Lernen", so WKOÖ-Präsidentin **Doris Hummer**. Infos: dualeakademie.at



Anzeigen





Dr. Thomas
DUSCHLBAUER

ZU GUTER LETZT ...

Was haben der nordkoreanische Staatschef und ein junger Mann aus Wels gemeinsam? Beide werden als „Rocket Man“ in die Geschichte eingehen. Kim Jong Un deshalb, weil ihm Donald Trump eine CD von Elton John mit diesem Titel zukommen ließ. Der junge Welser, weil er sich bzw. sein Gesäß zu Silvester als Ausgangspunkt für eine tollkühne pyrotechnische Poformance zur Verfügung stellte. Die Bilder dieser genialen Inszenierung haben sich mittlerweile weltweit viral in unserem Gedächtnis eingebrannt, wodurch der heimische Aktionskünstler zu einem Youtube-Shooting-Star avancierte. Und es ist vielleicht anzunehmen, dass ja auch Elton John, der berühmt für seine schrillen Bühnenshows ist und sich auch offen zu seiner Homosexualität bekannte, eine helle Freude an dieser Darbietung hätte.

ROCKET MAN aus Wels

Aber wer den Schaden hat, der braucht bekanntlich nicht für den Spott zu sorgen, und so wird ein Ausnahmetalent aus unserer Mitte nicht mit Würdigungen überhäuft, sondern wieder einmal in typisch österreichischer Manier bloß der Lächerlichkeit und dem blanken Hohn preisgegeben. Der POphet im eigenen Land gilt halt nichts, das ist leider nichts Neues. Damit gesellt sich Rocket Man in eine Reihe mit verkannten Genies wie Anton Bruckner und Sigmund Freud. Ja, ich gestehe, mir als glühendem Anhänger solch zündender Ideen ist schon klar, dass bei all dieser brandgefährlichen Ladung kein Landespolitiker wirklich hinter ihm stehen möchte, aber man könnte sich doch zumindest ein bisschen Wertschätzung für diesen mutigen Einsatz erwarten. Man könnte dieses leuchtende Beispiel der Poformancekunst mit Fug und Recht zum Allerwertesten in unserem Bundesland erklären. Denn er vereint nicht nur künstlerische und technisch innovative Aspekte, sondern zeigt auch, zu welchen Höchstleistungen unser Nachwuchs nach Einnahme hochprozentiger Getränke, wie sie auch in unserer Heimat erzeugt werden, in der Lage ist. Außerdem muss einem das einmal einer nachmachen, dass mit relativ wenig Einsatz am Ende doch so viel hinten herauskommt.



Was wurde aus?

Heimische Prominenz von gestern, heute betrachtet



Dr. Harry Merl

Als jüdisches Kind in Wien musste sich Merl (Jg. 1934) vor den Nazi-Schergen verstecken. Sein Überleben empfindet er als ein Wunder. Er wurde Psychiater und führte 1968 die Familientherapie in Österreich ein. Anfänglich war seine Vorgangsweise – ganze Familienverbände, statt nur Einzelpersonen zu behandeln – sehr umstritten. Er gründete das Institut für Psychotherapie am Linzer Wagner-Jauregg-Krankenhaus und leitete es 17 Jahre lang bis zu seiner Pensionierung 1995.

Seine Erfahrungen haben Merl für seinen Beruf vorbereitet; er hat selbst Verzweiflung erlebt und sie überwunden. Als er sich vor den Nazis verstecken musste, hatte er das Gefühl „Ich bin nichts und darf nichts sein.“ Nun spendet er seinen Klienten Zuversicht – oft traumatisierten Personen wie Opfern von sexuellem Missbrauch. In seiner Gramastettner Praxis ermuntert er sie, sich selbst als gesund und glücklich vorzustellen. Danach lernen sie, die ihnen innewohnenden Kräfte zu mobilisieren. Da Veränderungen bei Personen oft Auswirkungen auf Partner und Kinder haben, therapiert er oft ganze Familien. Eine Behandlung kann wochen- oder jahrelang dauern. Merl ist immer noch zwei Tage in der Woche beruflich aktiv. Er schreibt einen Leitfaden für angehende Therapeuten und wirkt an Seminaren für deren Ausbildung mit. Sein Vorbild ist Jesus Christus, der alle Menschen verstand und liebte. Er gehört zu der kleinen Gruppe von Juden, welche die hebräischen Traditionen schätzen und gleichzeitig Jesus als den Erlöser anerkennen. Seit 1975 ist er Mitglied der Kirche Jesu Christi. Er ist verheiratet und kann auf eine große Familie blicken: fünf Kinder und zahlreiche Enkel.

Foto: Dr. Harry Merl, Sokoloff

VORBILD. Harry Merl (85) bringt Menschen dazu, respektvoll miteinander umzugehen.



LAND OBERÖSTERREICH

www.gesundheitslandesraetin.at

LANDESRÄTIN
FÜR GESUNDHEIT . BILDUNG . FRAUEN

EINFACH EINZIEHEN MIT WIMBERGERHAUS

alea® – das Haus zum Wohnungspreis



Die fünf verschiedenen Varianten von alea® Cubic sind modular erweiterbar.

WimbergerHaus baut in der Wimberger Gruppe jährlich mehr als 550 Einfamilienhäuser in massiver Ziegelbauweise und ist seit mehr als 35 Jahren im Hausbau tätig. Über 12.000 zufriedenen Kunden konnte der Traum vom Eigenheim erfüllt werden. Das Mühlviertler Unternehmen ist mit sechs Standorten in Ober- und Niederösterreich vertreten und begleitet seine Baufamilien je nach Bedarf von der Grundstückssuche über die Planung und Finanzierung bis hin zur Ausführung des Bauvorhabens.

Innovative Wohnform alea

Mit der innovativen Wohnform alea® – dem Haus zum Wohnungspreis – wirkt WimbergerHaus dem steigenden Kostendruck für Häuslbauer entgegen und bietet sowohl Jungfamilien und Senioren, als auch Anlegern ein attraktives und leistbares Hauskonzept – bezugsfertig.



Baumeister
Christian Wimberger

„alea steht vor allem für Kosteneffizienz, ohne an Qualität einzubüßen. Wir haben alea modular konzipiert für verschiedenste familiäre Konstellationen. Außerdem spricht das Hauskonzept alle an, die im privaten Bereich in Immobilien investieren möchten. alea wird schnell, flexibel, kostengünstig und hochwertig massiv gebaut, eignet sich auch perfekt als Mietobjekt und später vielleicht als Seniorenresidenz oder als Heim für Kinder und Enkelkinder." Baumeister Christian Wimberger.

alea® CUBIC

Die alea® CUBIC Serie ist das ideale Haus für Familien, Pärchen oder Singles und spricht Interessenten an, die für ihr Eigenheim nicht mehr Geld als für eine Mietwohnung ausgeben möchten oder können. Die drei verschiedenen Grundrissvarianten mit 90 bis 120 Quadratmetern Wohnfläche können je nach Bedarf auch nachträglich erweitert werden, denn alea® wächst mit den Bedürfnissen seiner Bewohner!

alea® FLAIR

Mit alea® FLAIR hat WimbergerHaus zwei Bungalows entwickelt, die dem Trend zum Wohnen auf einer Ebene Rechnung tragen. Junge vorausschauende Baufamilien, genauso wie auch Bauherren in höherem Alter entscheiden sich für die barrierefreien alea®-Ausführungen mit 95 bzw. 120 Quadratmetern Wohnfläche.

alea® DUO

Sowohl als Einfamilienhaus wie auch als Doppelhaus sind alea® CUBIC und auch alea® FLAIR ideale Anlageobjekte für all jene, die vorausschauend bauen und ihr Erspartes sinnvoll und zukunftsträchtig investieren wollen.

WÄRME-PUMPE GEWINNEN! KNV Bringt Sonne in Ihr Heim

Wählen Sie Ihr Traumhaus aus, vereinbaren Sie einen Termin und gewinnen Sie eine KNV Wärmepumpe unter:
www.wimbergerhaus.at/aktionen



alea® Flair gibt es in zwei unterschiedlichen Varianten.

KONTAKT

WimbergerHaus, Am Winterhafen 11
4020 Linz, Tel. 0732 / 78 78 28
office.linz@wimbergerhaus.at

www.aleahaus.at
www.wimbergerhaus.at

WimbergerHaus